DER BEWEGUNGSMELDER

AUSGABE 2000 Nummer 18, im Februar 2000

TSV 1848 TETTNANG E.V.

„TSV 2000“: Rekordversuch und Olympiaqualifikation

Mitgliederentwicklung: Mädchen und Frauen auf dem Vormarsch



Wohl der prominenteste Gast des TSV Tettnang im Jahr 1999: Olympiasiegerin Heike Henkel gewinnt die 2. Internationale Tettnanger Hochsprunggala.

Mit 2613 Mitgliedschaften ist der bedeutendste Sportverein Tettnangs ins neue Jahr gestartet. Die Schnaufpause nach dem Jubiläumsjahr 1998 ist vorbei. Mit dem Wochenende „TSV 2000“ wird der TSV den „Rekordversuch 2000“ unternehmen: zum gleichen Zeitpunkt möglichst viele seiner Mitglieder im Manzenbergstadion „gemeinsam zu bewegen“.

Von besonderem Reiz wird die 3. Internationale Hochsprunggala sein: hier bekommen die Springerinnen eine der letzten Gelegenheiten, sich für Sydney zu qualifizieren.

Immer wieder hört man, dass Trendsportarten heute Antwort auf die Konsumfreudigkeit im Freizeitbereich sind.

„Viel Fun, wenig Verein“ wäre eine Formel, auf die man es vereinfacht bringen könnte. Mit der dynamischen Entwicklung seiner Mitgliederzahlen beweist der TSV Tettnang, dass solche Aussagen zwar gemacht werden, alleine richtig sind sie keinesfalls! In den letzten fünf Jahren alleine wuchs die sympathische, attraktive „gemeinsame Bewegung“ in Tettnang um mehr als 25 %. Der Statistikbereich dieser Zeitung untersucht die interessanten Details. Wußten Sie schon, dass der TSV Tettnang besonders Sportlerinnen anzieht ?

Viele Gründe gibt es dafür. Das Ergebnis zeigt: Die Kompaßnadel unserer Orientierung stimmt. Dies obwohl in einem Verein mit 2372 Mitgliedern jeder seine eigene Vorstellung über „seinen Verein“ hat. Im Leitungsteam des Vereins haben wir das Jahr 1999 dazu genutzt, gemeinsames Verständnis, Leitplanken und Werte zu beschreiben. Es entstand ein Vereinskodex, eine Interpretationshilfe für Mitglieder, Eltern, Übungsleiter und Führungskräfte unserer Gemeinschaft.

In diesem Jahr mit der runden „2000“ wollen wir einen Rekordversuch wagen. Bitte, notieren Sie schon mal das Wochenende des 22./23. Juli 2000. Der TSV feiert das neue Jahrtausend in der Zeitzählung an diesem Wochenende mit einem Querschnitt durch sportliche und gesellschaftliche Leckerbissen. Am Nachmittag des 22. Juli wollen wir versuchen, möglichst viele unserer Mitglieder gleichzeitig im Manzenbergstadion zu haben. Das „Wie“ und „Warum“ beschäftigt schon seit einigen Wochen ein „TSV 2000-Team“. Als Mitglied muß man sich hier direkt angesprochen fühlen !

Am gleichen Nachmittag wird die 3. Internationale Hochsprunggala der Damen stattfinden. In diesem Jahr mit der Feinheit, dass der Wettbewerb eine der letzten Möglichkeiten für eine Qualifikation bei den Olympischen Spielen in Sydney sein wird. Freuen Sie sich mit uns auf ein interessantes Wochenende vor den Sommerferien.

Jetzt wünschen wir Euch viel Spaß bei der Lektüre dieser Zeitung. Wir versuchen damit den Geist und die Stimmung in unserer Sportlergemeinschaft wiederzugeben. Ganz wird uns dies nie gelingen. Hierzu muß man dabei sein. Dabei , bei unserer attraktiven Gemeinschaft von Sporttreibenden aller Alters- und Leistungsklassen beider Geschlechter. Einer Gemeinschaft die weiterhin den Sport für alle finanzierbar erhalten möchte.

Hierzu ist ehrenamtliches Engagement in der Breite notwendig , gewürzt mit finanzieller Unterstützung durch die öffentliche Hand aber auch die lokale Geschäftswelt. All denen, die uns hierbei geholfen haben, sei sportlich gedankt. Ihr Engagement dient einer guten Sache – sind Sie stolz darauf !

Der Vorstand des TSV 1848 Tettnang e.V.

DIE SPORT-ABTEILUNGEN IM TSV

BASKETBALL

FECHTEN

FREIZEITSPORT

FUSSBALL

HANDBALL

JU-JITSU

LEICHTATHLETIK

REHA-SPORT

TAE-KWON-DO

TENNIS

TISCHTENNIS

TURNEN

VOLLEYBALL

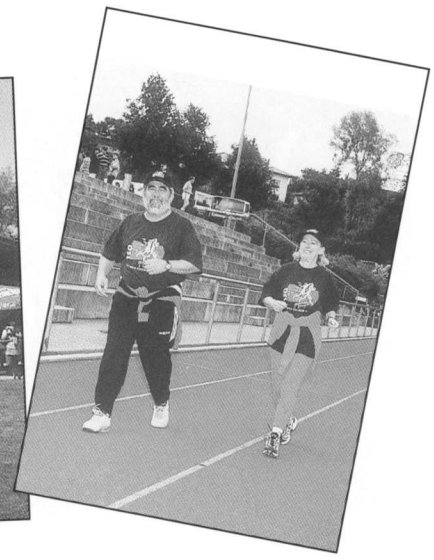
Bitte beachten Sie bei Ihren Einkaufsdispositionen unsere Inserenten, die uns mit ihrer Werbung unterstützen.

Finanzgruppe
Sparkasse SüdwestLB LBS
Sparkassen-Versicherung Deka

„Gemeinsam bewegt im Jahr 1999!“





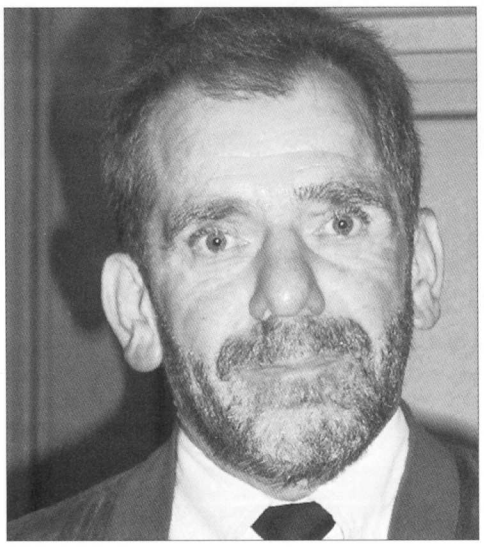


Stadt Tettnang ehrt Werner „Boppe“ Boos

Keine Frage, auch dieses Jahr hatte die Stadt bei den Bürgerehrungen die Qual der Wahl. So sind nach Worten von Bürgermeister Harald Meichle auch die Ehrungen des jüngsten Neujahrsempfangs„ immer stellvertretend für viele andere, die sich ebenso hervorgetan haben und eine Auszeichnung genauso verdient hätten“. Öffentlich gewürdigtes Engagement gab's wieder im Sport, im Kultur- wie im Sozialbereich.

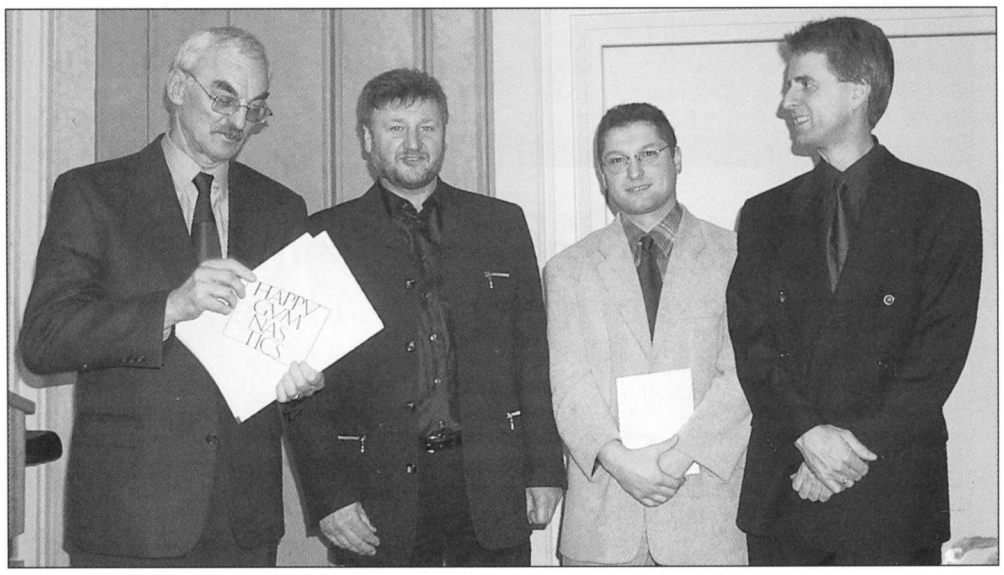
Einer der geehrten Sportler war Werner Boos von der Fußballabteilung des TSV Tettnang. 30 Jahre wirkt er bei den TSV-Fußballern mit: Als „Mädchen für alles“, als Mannschaftsbetreuer, als Schiedsrichterbeauftragter, als Mann, der Gönner und Sponsoren für die Sportlergemeinschaft findet. Meichle bei der Gratulation: „Das Wirken von Boppe Boos ist es, was ihn heraushebt“.

Als Anerkennung erhielt Boos aus der Hand Meichles eine Urkunde sowie ein Präsent der Satdt. *SZ v. 10.1.00/SZ-Redakteur A. Mayer*



„Boppe“ Boos.

STB-Auszeichnung für TSV-Jubiläumsbuch



Es war eine externe Ehrung innerhalb des Tettnanger Neujahrsempfangs: Die Übergabe des Sachgutscheins – 500 Mark – für den TSV Tettnang, für den SZ-Redakteur Roland Weiß (3. v. links) und Leichtathletik-Abteilungsleiter Karl Fink (2. v. links) ein Jubiläumsbuch zum „150-Jährigen“ mit dem Titel „Rückblick für Morgen“ geschrieben hatten. Eine Jury aus dem Deutschen Turnerbund (DTB), so Reinhold Hierlemann (links), stellv. Vorsitzender des Turngaus Oberschwaben habe der Arbeit der Beiden durch „die eindrucksvolle Geschlossenheit der Darstellung“ den Preis zuerkannt. Erster Gratulant der Stadt war Bürgermeister Meichle (rechts). ***SZ vom 10.1.2000/SZ-Redakteur Alexander Mayer***

Orkan „Lothar“ als Killer des Silvesterlaufs

Der Orkan „Lothar“, einer der gewaltigsten Stürme der letzten Jahrzehnte, ist am zweiten Weihnachtsfeiertag über uns hinweggefegt und hat eine Spur der Verwüstung hinterlassen.

Das hat leider auch die Abteilung Freizeitsport schmerzlich zu spüren bekommen. Auf das dringende Anraten der Tettnanger Forstbehörde hat die Abteilung beschlossen, den 11. Tettnanger Silvesterlauf aus Sicherheitsgründen abzusagen.

Dieser Entschluß ist nicht leicht gefallen und er war schmerzlich, denn alle Vorbereitungen waren gewissenhaft abgeschlossen. Spornsoren wurden für das sporrtliche Ereignis begeistert und die behördlichen Genemigungen eingeholt. Urkunden, Plakate und Einladungen gedruckt. Die Texte und Inserate schon Wochen vorher zu Reklamezwecken in den verschiedenen Medien veröffentlicht. Befreundete Vereine wurden eingeladen, Buttons gefertigt, und, und, und. Man kann sich dem Sprichwort bedienen „Außer Spesen nichts gewesen“.

Aber was solls, gegen Naturkatastrophen ist niemand gefeilt und die Sicherheit der Sportlerinnen und Sportler und der Bevölkerung hat Vorrang.

Trotzdem gebührt der Dank allen, die bei den Vorbereitungen für den 11. Tettnanger Silvesterlaufbeteiligt waren und die sicherlich wieder zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hätten.

Die Abteilung Freizeitsport läßt sich freilich nicht entmutigen und so heißt es in diesem Jahr: Auf ein Neues! *Rosmarie Strauß*

Bitte beachten Sie bei Ihren Einkaufsdispositionen unsere Inserenten, die uns mit ihrer Werbung unterstützen.

Brauerei und Gasthof zur Krone

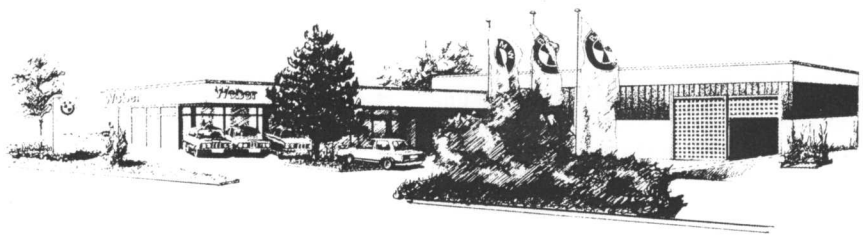


Unser Tip für Ihren Vereins- oder Betriebsausflug:
Brauerei-Führungen mit Brauervesper und Umtrunk ab 8 Personen.

Termin nach Absprache.

Brauerei u. Gasthof zur Krone
Bärenplatz 7, 88069 Tettnang, Telefon 0 75 42 / 74 52

„Gebrauchte“ sind Vertrauenssache
und eine Frage des Preises



AUTOHAUS WEBER GmbH + Co.
88239 Wangen
Am Waltersbühl 3
Telefon 0 75 22 / 93 03-0

· Putz · Stuck · Trockenbau
· Fassadenanstriche
· Wärmedämmung
· Gerüstbau und -Verleih

Pfeiffer
88069 Tettnang-Kau
Hopfenstraße 35
Telefon (0 75 42) 44 55
Telefax (0 75 42) 2 22 35

RENAULT AUTOS ZUM LEBEN

88069 Tettnang, Oberhofer Str.1
FELDER
Ihr zuverlässiger Partner
Tel.: 07542/8261 Fax: 07542/6328





Aus der TSV-Hauptversammlung 1999

Daß es keine Krisensitzung werden würde, hatte Vorsitzender Wolfgang Schilha schon in der Einladung zur Hauptversammlung des TSV Tettnang angekündigt. Daß letztlich aber Harmonie pur und große Zufriedenheit vorherrschen sollten, durfte auch er eingangs nur erhoffen.

Fast 60 der mittlerweile 2239 TSV-Mitglieder – jeder in durchschnittlich 1,1 Abteilungen, daher 2477 Mitgliedschaften – fanden sich am Montag, den 10. Mai im Vereinsheim ein. Wolfgang Schilha warf zunächst einen Blick in die Vergangenheit, sprach von einem mulmigen Gefühl beim Amtsantritt 1997 – ob sich die zeitlichen Anforderungen des Amtes in den Lücken seines Zeitplanes unterbringen ließen. Sicherer geworden sei er inzwischen aufgrund der Unterstützung einer Mannschaft, „die den Verein und mich stützt."

Schilhas Resümee zum Jubiläumsjahr: „Mit der Stimmung und dem vermittelten Geist hat der TSV gezeigt, daß Sport in der Gemeinschaft ein Gut ist, welches Bestand haben wird, solange wir mit der Zeit gehen." Dazu passend, daß sich in Anlehnung an das mit dem Jubiläumsjahr eingeführte Logo ein neues Vereinsabzeichen etabliert hat – „Gemeinsam bewegen".

Eine weitere Neuerung stellt der Vereinskodex dar. „2239 Mitglieder haben 2239 eigene Vorstellungen von ihrem Verein. Diese aufeinander abzustimmen, soll hiermit erreicht werden," so die Begründung Wolfgang Schilhas.

Zwei Aspekte aus der Mitgliederentwicklung: So ist die Abteilung Freizeitsport hinter den Turnern und nunmehr vor den Fußballern zweitstärkste TSV-Sparte. Erfreuliches auch von den Leichtathleten: Ihre Zahl hat sich in den letzten vier Jahren verdoppelt; vor allem dank eines Booms bei den Jugendlichen. Nicht nur sie werden sich freuen, daß ab dem Wochenende die neue Kugelstoßanlage in Betrieb geht.

Galt hier der Dank für die Finanzierung der Stadt, so zeigte Haupkassier Edi Miller auf, woher die TSV-Gelder kamen und wohin sie flossen. Sehr erfreulich dabei: das geringe Minus von 1500 DM aus den Jubiläumsveranstaltungen (sobald der Restposten an Fanartikeln an den Mann gebracht ist). Freilich: Rund 40000 DM wurden zweckgebunden an Spenden für das „150jährige losgeeist". Bescheinigt wurde Miller durch Kassenprüfer Karl Nachbaur und Gerhard Eschrich eine beispielhafte Kassenführung.

Einstimmige Entlastung und Neuwahlen folgten. Vor letzteren würdigte Bürgermeister Meichle die Arbeit im Verein und bescheinigte Schilha, „den Blick für das Machbare im Sinn zu haben". Bei den Vorstandswahlen gab es nur eine Änderung: So ist Wolfgang Schilha weiter Vorsitzender; Bernhard Amrein Geschäftsführer, Eduard Miller Hauptkassier und Hanne Hanschur für die Abteilungsbetreuung zuständig. Neu im Vorstand: Oliver Schneider (25 Jahre alt und damit jüngstes Vorstandsmitglied der TSV-Geschichte) hat Hans-Jörg Glaser im Ressort „Öffentlichkeitsarbeit" abgelöst.

Auch bei den Beiräten stand ein Wechsel an: Rainer Gössl stellte sich nicht mehr zur Verfügung; Siegfried Merath kommt neu hinzu. Ansonsten bleiben Heidi Schömezler, Thomas Renz, Manfred Boos, Ingrid Beck und Walter Dannecker dem Gremium treu. Als Jugendvertreter gehört Michael Amrein dazu; Kassenprüfer bleiben Karl Nachbaur/Gerhard Eschrich.

Und dann hat der TSV zwei neue Ehrenmitglieder; Anton Norz und Heinz Stopper „Was wäre der Tett-nanger Fechtsport ohne Heinz Stopper?" lautete Schilhas rhetorische Frage. Dem erkrankten Anton Norz galten die Genesungswünsche aller; als Abteilungsleiter der Leichtathleten, Kampfrichter und Sportabzeichen-Abnehmer hat er sich über viele Jahre überdurchschnittlich für den Verein eingesetzt.

SZ v. 14.5.99, SZ-Redakteur Roland Weiss



Glückwunsch zur Ehrenmitgliedschaft: Aus der Hand des Vorsitzenden Wolfgang Schilha erhielt Heinz Stopper (links) die Urkunde. SZ-Foto: Weiß

Kommentar

Junge Menschen sollen TSV tragen

von SZ-Redakteur Roland Weiß (SZ v. 15.5.99)

Eigentlich war es eine „hundsnormale" JHV – mit Berichten, Ehrungen, Neuwahlen. Souveränität wurde dem seit zwei Jahren amtierenden Wolfgang Schilha für den Ablauf der Versammlung von der stellvertretenden Sportkreis-Vorsitzenden bescheinigt; professionell war die Präsentation der Berichte mit Tageslicht-Projektor und erläuternden Statistiken.

Aber schon, daß aus dem 98er-Jubiläumslogo das neue Vereinsabzeichen geworden war und daß ein Vereinskodex vorgelegt werden konnte – das wies über den normalen Rahmen ebenso hinaus wie die Wahl Oliver Schneiders in den TSV-Vorstand. Der 25jährige ist das jüngste Mitglied in diesem Gremium in der 150jährigen Vereinsgeschichte; seine Bestellung untermauert Schilhas Anspruch (vor allem an sich selbst), wonach junge Menschen den TSV ins nächste Jahrtausend tragen sollen. Eigenverantwortlichkeit wird ihnen zugetraut – ohne sie ins „kalte Wasser" zu werfen.

Seinem Plädoyer für frisches Blut gab der TSV-Vorsitzende übrigens eine feste (überprüfbare) Form: Der derzeitige Altersschnitt der Vorstandschaft von 44,6 Jahren soll nicht über 48 Jahre steigen – eine zukunftsweisende Vorgabe.

Daß der Grat zwischen Professionalität und Menschlichkeit gar nicht so schmal sein muß, zeigte sich nicht nur am harmonischen Verlauf als solchem, sondern auch im Detail, etwa an den Ehrungen. Sie wurden mit wärmenden erläuternden Worten vorgenommen – auch auf die Gefahr hin, etwas länger zu dauern.

„Einen Verein und eine Vorstandschaft mit Ideen" sah Ehrenmitglied Günther Maurer in seiner Wortmeldung auf dem richtigen Weg – reichlich Beifall bewies, daß dies im TSV breiter Konsens ist.



Geehrte Mitglieder ´99:
Ausdruck unseres Dankes für ehrenamtlichen Einsatz

Im Verlauf des Vergangenen Jahres haben wir uns bei folgenden Mitgliedern für ihren Einsatz für die Vereinsgemeinschaft bedankt:

Zum **Ehrenmitglied** ernannt wurden: Heinz Stopper und Anton Norz.

Die **Anerkennungsnadel in Gold** erhielten: Thomas Bott (Turnen), Gerd Müller (Leichtathletik), Manfred Werner (Handball) und Hans Widmann (Turnen/Handball).

Die **Anerkennungsnadel in Silber** erhielten: Alois Mohn (Turnen/Fußball/Freizeitsport) und Phillip Junginger (Tischtennis).

Die **Anerkennungsnadel in Bronze** erhielten: Erwin Fahr (Volleyball), Klaus Gomm (Freizeitsport), Wilhelm Meschenmoser (Freizeitsport), Brigitte Sauter (Handball), Wolf-Rüdiger Schepkowski (Tae-Kwon-Do), Hilde Stirmlinger (Freizeitsport) und Thomas Walser (Handball).

Alle haben den Menschen in unserer Gemeinschaft mehr gegeben als genommen. Hierauf können sie stolz sein! Die Vereinsführung ist es mit ihnen. Vielen Dank!

Gütesiegel des DTB: TSV erhält „Pluspunkt Gesundheit"

Die Investitionen der Turnabteilung im TSV 1848 Tettnang der letzten Jahre in die Aus- und Fortbildung seiner Übungsleiter und Trainer wurde mit der Verleihung des Gütesiegels „Pluspunkt Gesundheit" durch den DTB belohnt.

Voraussetzung für die Verleihung des Gütesiegels ist ein Sportprogramm, das ganzheitlich gesundheitsorientiert ausgerichtet ist und durch Krankengymnasten oder Übungsleiter mit der zweiten Lizenzstufe „P" durchgeführt wird. Das „P" steht dabei für Prävention. Die 80-stündige Ausbildung baut auf der Lizenzstufe C auf und bietet weiterführende Inhalte im gesundheitssportlichen Bereich. Die Übungleiterlizenz „P" muß alle zwei Jahre durch spezielle Fortbildungen verlängert werden.

Derzeit gibt es im TSV drei Angebote, die den Richtlinien des DTB entsprechen. Diese sind die Herz-Sport-Gruppe der Abteilung Reha-Sport und in der Turnabteilung die Gruppen Aerobic-/Step-Aerobic und Seniorengymnastik.

Die meisten Krankenkassen empfehlen in ihren Mitgliederzeitschriften, dass Gesundheitssportler nur an Sportkursen teilnehmen, die das DTB-Gütesiegel besitzen. Nach Auffassung der Kassen bietet die Auszeichnung die Gewähr, dass die Sportangebote optimal für die Gesundheit sind.

Der TSV Tettnang gehört im Turngau Oberschwaben nun zu den derzeit 17 Vereinen, die im Besitz des Gütesiegels sind. Nach zwei Jahren muß es neu beantragt werden.

Die offizielle Übergabe der Auszeichnung erfolgt am Mittwoch, den 2. Februar 2000 um 18.00 Uhr in der Turnhalle an der Weinstraße. Rüdiger Borchert, 2. Vorsitzende des Turngau Oberschwabens, übergibt dann die Urkunde im Rahmen der Übungsstunden der Herz-Sport-Gruppe an den TSV.

An diesem Logo können in Zukunft gesundheitsorientierte Sportprogramme im TSV erkannt werden.

Mode, die Spaß macht
Mode Meike Stroph
Kirchstraße 11
Tettnang
Telefon 07542 / 53461

KOMPETENZ HAT EINEN NAMEN
GUTBROD GmbH
ASSEKURANZ-MAKLER
88069 Tettnang beim Rathaus
Tel. 07542/9303-0
Fax 07542/9303-88

Kustermann GmbH
Shell-Station · Fell-Shop
Selbst tanken · billiger tanken · „Bleifrei tanken"
Automatische Waschanlage · Wagenpflege
Reifendienst · Batteriedienst · Zubehör
AUTO-Waschanlage
Kustermann GmbH · Tettnang
Lindauer Straße 26 · Telefon 07542 / 8456



Der TSV Tettnang in Zahlen – Was steckt dahinter ?

Zum Jahresende 1999 hat auch der TSV wieder "Inventur" gemacht, seine "Schäfchen" gezählt. Zahlen, nackt dargestellt, können langweilig sein. Deshalb der Versuch, die Zahlen "sprechen" zu lassen:

Wir betrachten gemeinsam den Zeitabschnitt 1994 – 1999, also die letzten fünf Jahre. Mit 2613 Mitgliedschaften – 1998 waren es 2477 und 1994 noch 2048 – ist unsere Gemeinschaft in 1999 um 5,5 % größer geworden. Dieser Schnitt trifft auch für die letzten fünf Jahre zu! Satte 27,6 % Wachstum in den letzten fünf Jahren. Dies liegt deutlich über der Einwohnerentwicklung in unserer Stadt. Die 2613 Mitgliedschaften in Abteilungen werden in 1999 durch 2372 Menschen wahrgenommen. Jeder TSVler ist statistisch gesehen daher in 1,1 Abteilungen. Die graphische Darstellung zeigt, dass diese Veränderungen früher geringer waren. Der TSV hat also was !

Schaut man weiter hinter die Zahlen, können wir etwas Schönes feststellen:

Von den 2372 Menschen im TSV waren zum Jahreswechsel 1065 weiblichen Geschlechts, also 45 %. Vor fünf Jahren waren das noch 691 Mädchen und Frauen. Sie vertraten damals 36,8 % der Mitglieder. Der TSV bekommt also mehr weiblichen als männlichen Zuwachs! In den letzten fünf Jahren kamen 119 männliche und 374 weibliche Mitglieder zu uns. Vereinfacht gesagt: Für jedes männliche Mitglied kamen 3,1 weibliche Sportfreundinnen. Das weibliche Geschlecht auf dem Vormarsch im TSV könnte eine Schlagzeile lauten!

Vergleicht man die Alterstruktur unserer Mitglieder, so kann festgestellt werden: Kinder bis sechs Jahre sind zwar von 95 auf 111 absolut gestiegen, mit 16 % Zugang im Vergleichzeitraum fiel ihr Anteil von 5 % auf 4%. Die Altersklasse 7-14 Jahre wächst im Vereinsdurchschnitt mit und behielt den Anteil von 24 % der Mitglieder. Der Anteil der 15-18 Jährigen fiel um einen Punkt von 11 % auf 10 %. Zwischensumme: die Jugend bis 18 Jahre repräsentierte vor fünf Jahren 40 % der Mitglieder, heute sind es 38 %. Oder: der Verein wird im Durchschnitt älter. Das könnte man negativ werten. Ist es aber nicht!

Warum ? Im TSV wurden vor fünf Jahren noch 757 Mädchen und Buben bis 18 Jahre betreut und ausgebildet. Heute sind es 909 also +20 %. Mit durchschnittlich 4 % Zunahme pro Jahr liegt das deutlich über dem Bevölkerungswachstum. Neben den rein biologischen Gründen für die langsamere Zunahme stoßen wir aber auch eindeutig an die Grenzen von Raum und Personal, das heisst Hallen- und Ausbildungskapazität.

Jetzt kommts dick: Die Altersgruppe ab 60 Jahren hat deutlich zugelegt. Waren es in 1994 noch 167 Sportfreunde oder 9 % der Mitglieder, ist diese Gruppe heute 315 Frau und Mann stark und stellt 14 % unserer Mitglieder! Was heißt das?

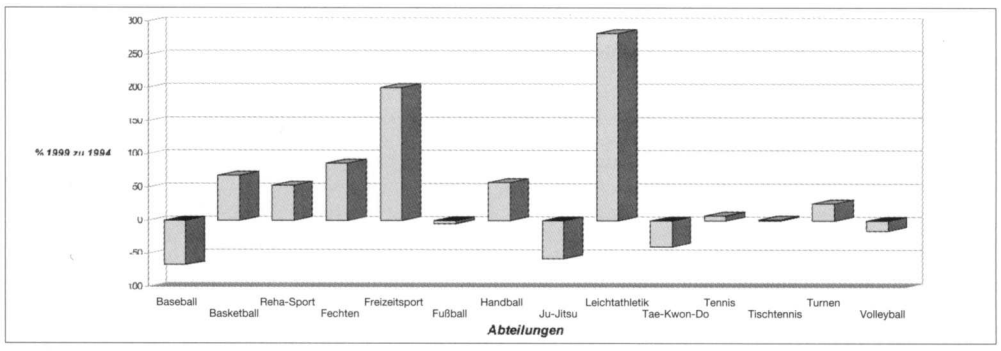
Es scheint gut gelungen zu sein, Menschen nach der leistungsorientierten Sportlerzeit durch angepasstes Angebot beim Sport im Verein zu halten. Nicht nur das. Es muß so sein, dass zusätzlich Menschen mittleren Alters neu in unsere Gemeinschaft finden und sich wohl fühlen. Liebe Sportfreunde: Genau das will unsere Satzung von uns ! Wir wollen eine Gemeinschaft für alle Leistungs- und Alterklassen sein.

Noch ein kurzer Blick auf die Entwicklung der Sportarten im TSV. Zwei Graphiken unterstützen folgende Aussagen: neun der 14 TSV Abteilungen sind in den letzten 5 Jahren gewachsen. 698 Zugänge in diesen Abteilungen standen auch 133 Austritte in anderen Abteilungen gegenüber. 80,9 % unserer Vergrößerung fand in drei Abteilungen statt! Mit 332 neuen Mitgliedern im Vergleichszeitraum fanden 47,6 % des TSV-Wachstums in der Freizeitsportabteilung statt. 22 % des Wachstums in der Turnabteilung und 11,3 % durch die Leichtatlethen.

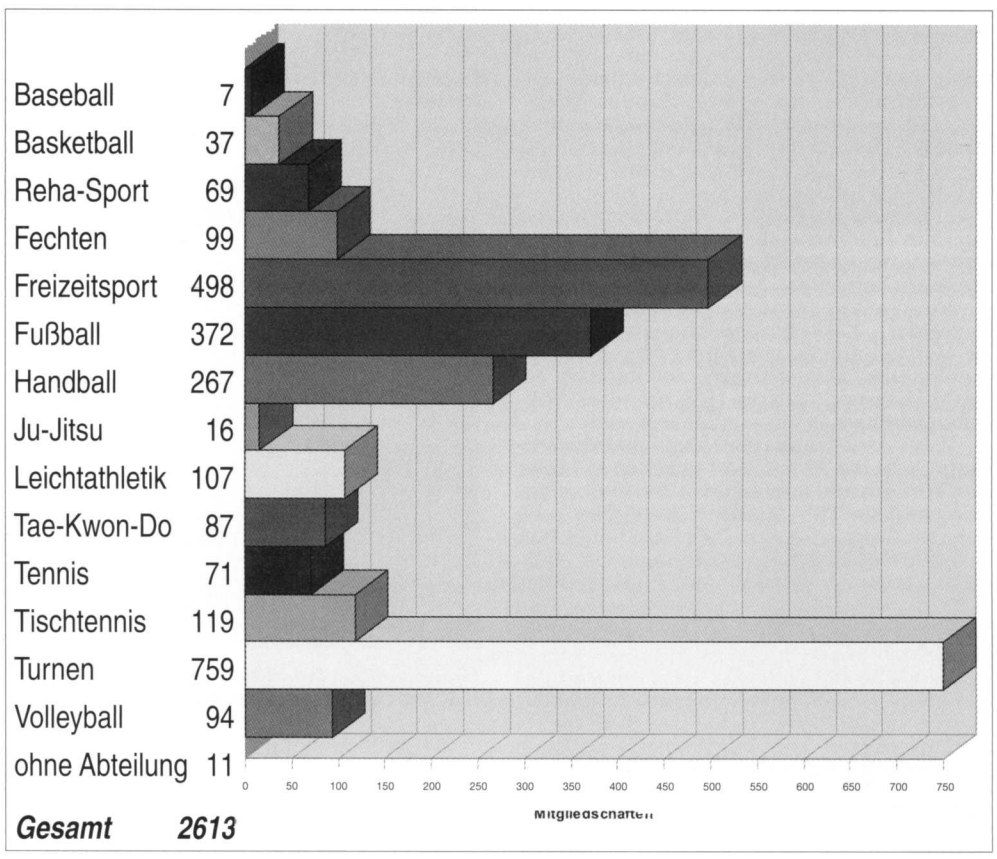
Nimmt man diese Zahlen und prüft sie auf die relative Wachstumsdynamik, also in welchem Verhältnis sich die jeweilige Abteilung selbst in den letzten fünf Jahren verändert hat, so ist die größte Dynamik in der Leichtatlethik zu verzeichnen. Von 28 auf 107 Mitglieder in fünf Jahren zu wachsen bedeutet + 282 %. Die Freizeitabteilung liegt mit + 200 % an zweiter Stelle gefolgt von den Fechtern mit + 86 %. Andere Sportarten nehmen schwächer zu, stagnieren oder sind sogar rückläufig (siehe Graphik).

Schaut man von oben drauf: der TSV wächst organisch gesund, passt sich den Erwartungen der Gesellschaft an und erfüllt seine gesellschaftliche Rolle – für alle Alters- und Leistungsklassen beider Geschlechter. Die Richtung stimmt – heute noch.

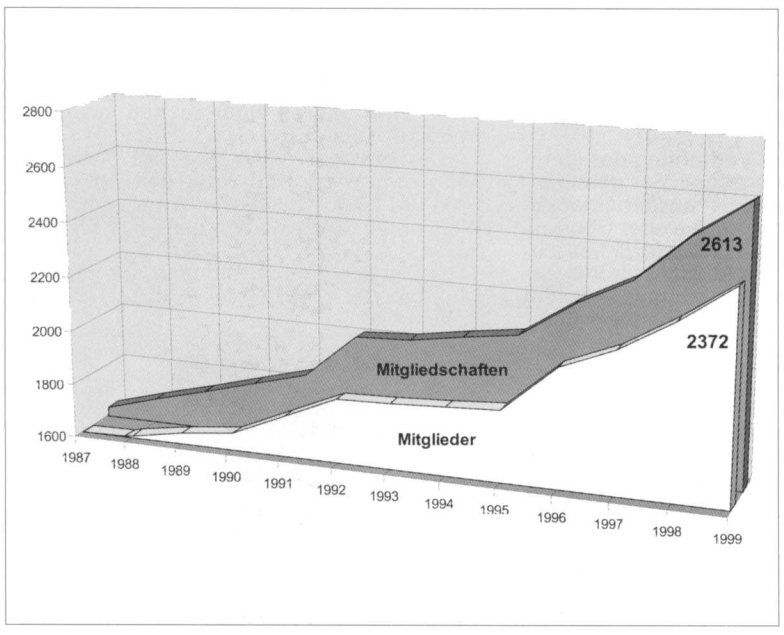
Unsere Veränderungsbereitschaft wird die Zukunft unserer Gemeinschaft, dem TSV Tettnang maßgeblich steuern.



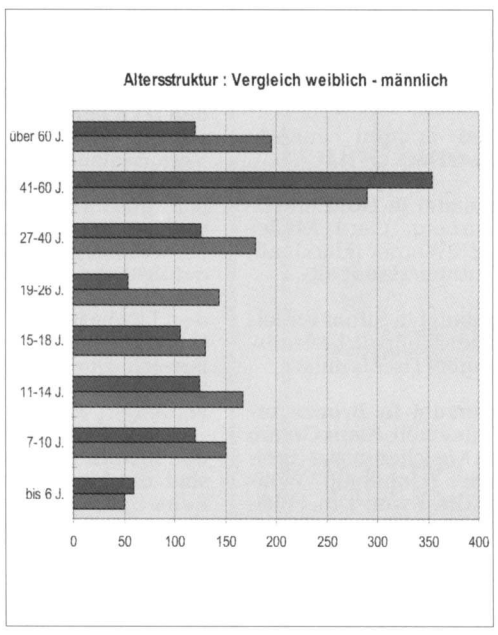
Veränderungen in den letzten fünf Jahren in Prozent.



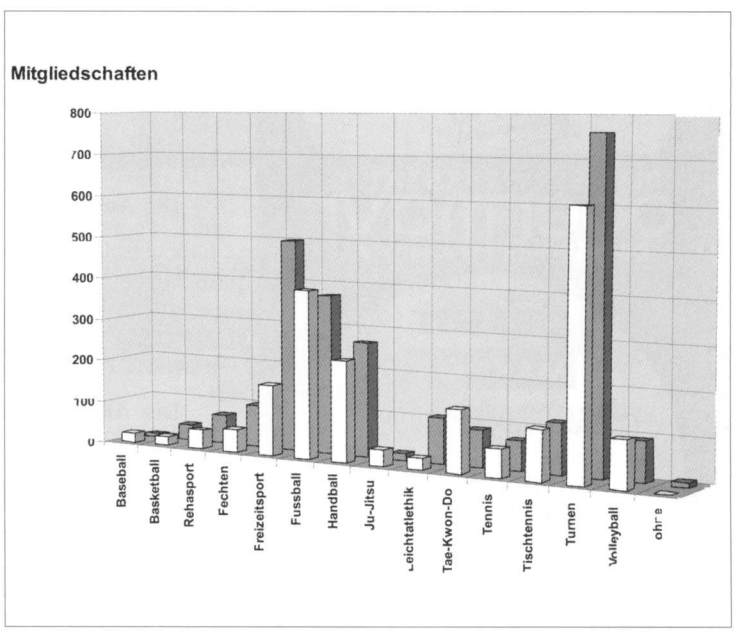
Mitgliederstatistik 1999: Mitgliedschaften.



Entwicklung der Mitgliedschaften und Mitglieder seit 1987.



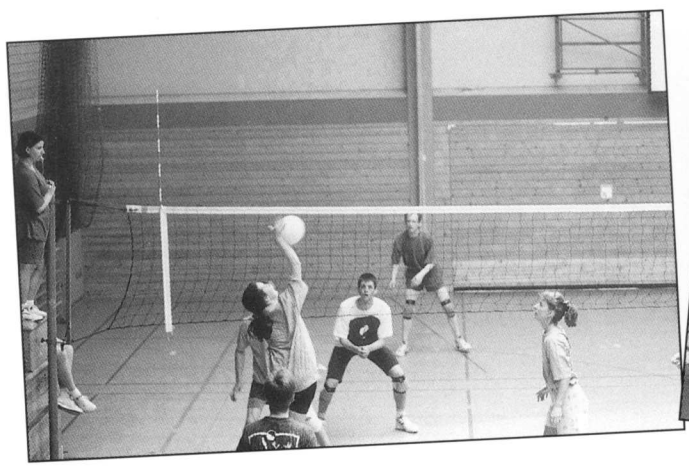
Alterstruktur: Vergleich weibliche (dunkel) und männliche (hell) Mitglieder.



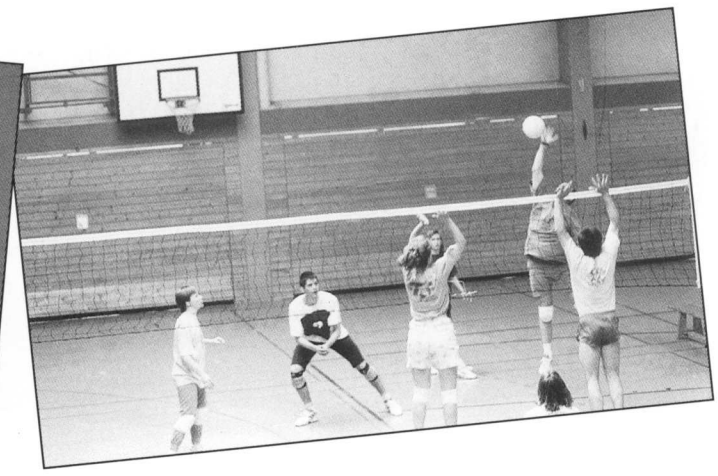
Veränderungen der Abteilungen von 1994 (hell) bis 1999 (dunkel).

ZWISLER
ZWISLER GmbH & Co. KG
Garten- und Landschaftsbau · Erdbewegungen
Kieswerk · Containerdienst
Ramsbachstr. 8/3
88064 Tettnang
☎ 07542/53881, Fax 53569

GUT ESSEN UND TRINKEN
das gemütliche Gasthaus
adler
88069 Tettnang · Karlstraße 33
Tel.: 07542/ 69 67 Fax: 07542/ 77 27
Inh. Familie Wolfgang Gaissmaier
In angenehmer Athmosphäre
und mit netten Leuten!
Wo? Natürlich im gemütlichen
Gasthaus in der Karlstaße
bei Gaby und Wolfgang







Volleyball – Ein Spiel für den Wettkampf und Freizeit

Volleyball-Jugend
Neu: Training für Mädchen von 8-13 Jahren

Die Mädchen der B-Jugend haben die letzte C-Midi Runde in der Bezirksmeisterschaft Süd erfolgreich abgeschlossen. Erfreulich war, dass aufgrund der hohen Spielerinnenzahl zwei Mannschaften gemeldet werden konnten.

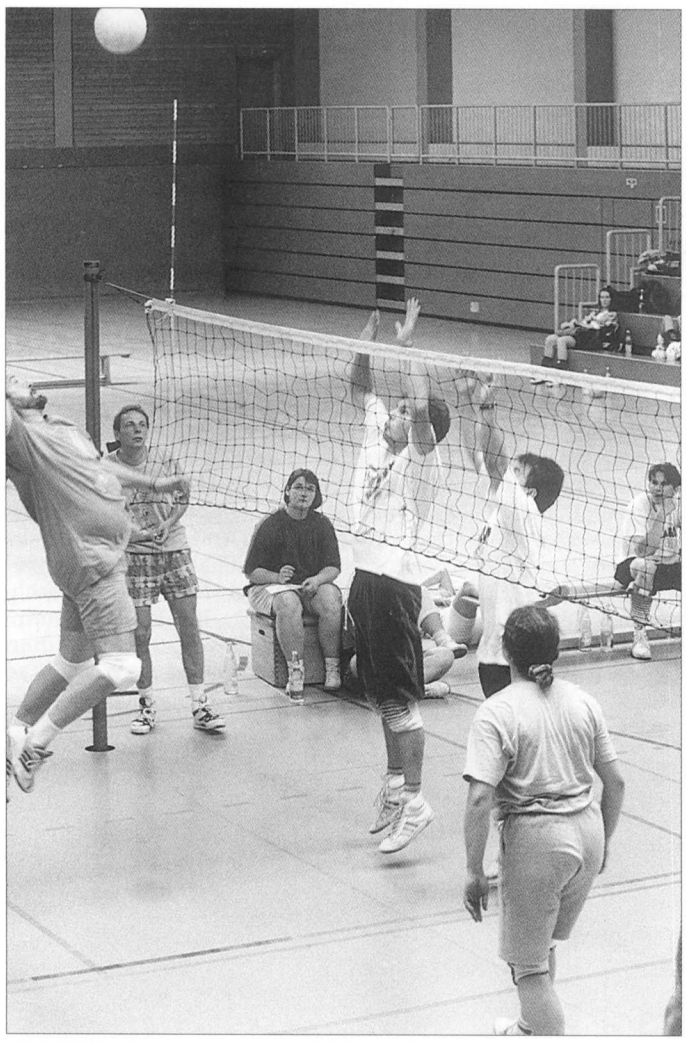
Die erste Tettnanger Mannschaft schaffte es bis in die Finalrunde und konnte sich somit noch für die Württembergischen Meisterschaften qualifizieren. Nach tollen Spielen, in denen die Mädchen alles gaben, durften sie sich über den größten Erfolg ihrer Mannschaft – einen nicht erwarteten 6. Platz von immerhin 25 Mannschaften – freuen und äusserst Stolz auf ihre Leistung sein. Anschließend wurde natürlich recht kräftig gefeiert.

Tettnang II konnte sich leider nicht für die Finalrunde qualifizieren. Krankheitsbedingt konnten die Mädchen an zwei Spieltagen nicht teilnehmen und erreichten somit „nur" die Trostrunde, wo sie sich mit dem 19. Platz zufrieden geben mußten. Aber trotzdem hatten die Mädchen den Spaß nicht verloren.

Die Mädchen trainieren immer am Montag von 18.30 - 20.00 Uhr in der Carl-Gührer Halle.

Wegen dem enormen Zulauf an neuen, interessierten Volleyballspielerinnen wurde eine zusätzliche Trainingsstunde für Anfänger eingeführt. Es spielen Mädchen im Alter von acht bis 13 Jahren und lernen vorerst noch spielerisch die Grundlagen für das Volleyballspiel.

Wer neugierig ist, soll einfach mal montags zwischen 17.00 und 18.30 vorbeischauen. Betreut und trainiert werden die Mädchen von Sabrina Sauter.



Eine Spielszene vom Frühlingsturnier

Hobby III (Virginias)

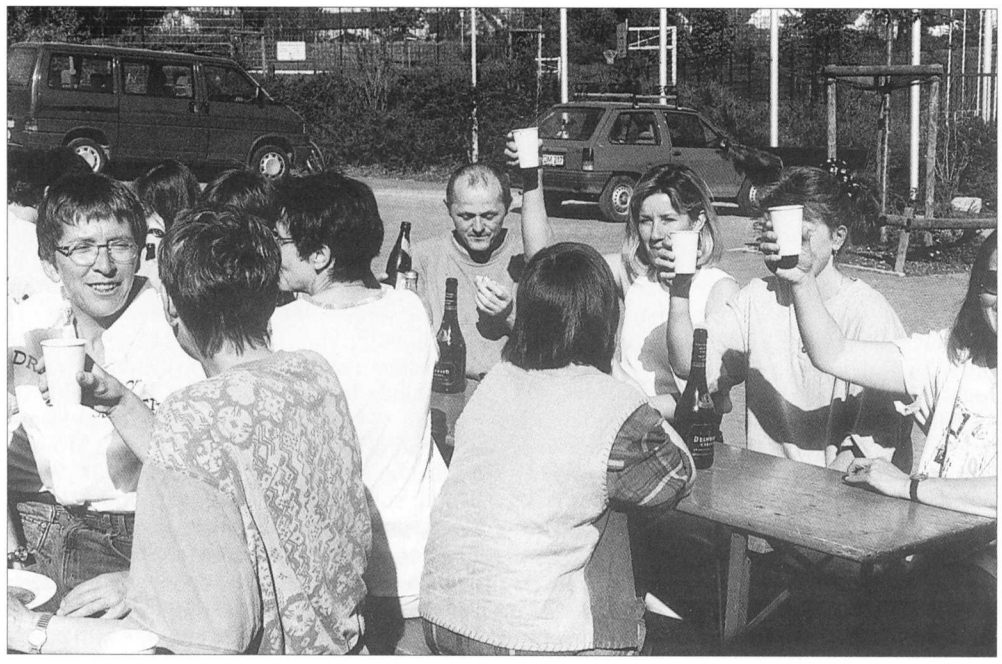
Wir sind eine Freizeitmannschaft mit Spielerinnen und Spielern im Alter zwischen 20 bis 25 Jahre. Außer unserem Training spielen wir hin und wieder auf Freizeitturnieren. Leider sind jetzt wieder welche zum Studieren und/oder nach dem BA-Studium zurück in heimische Gefilde. So sind wir gerade wieder ein überschaubarer Haufen. Darum freuen wir uns auf jeden, der Spaß am Mannschaftssport Volleyball hat und mit uns die Woche mit eineinhalb Stunden lockerem (und doch oft kampfbetontem) Spiel beginnen will.

Wir trainieren jeden Montag von 18.30 - 20.00 Uhr in der Gührer-Halle.

Freizeitvolleyballer-Uhus „Top-Fit"

Die Uhus, vor geraumer Zeit die Gründer der Volleyballabteilung - also unsere Ältesten-, sind nach wie vor mit viel Spaß dabei. Donnerstags von 20.00 - 22.00 Uhr treffen sich zwischen acht und zwölf Spieler in der Gührer-Halle.

Nach einer halben Stunde Aufwärmgymnastik mit anschließenden technischen Übungen durch Carl Blaha wird eine Stunde Volleyball gespielt. Auch wenn die Reisefreudigkeit zu Turnieren nachgelassen hat, ist man beim Frühlingsturnier immer mit Ehrgeiz dabei. Mit Routine, solider Grundtechnik aber auch mit viel Einsatz mußte sich man dieses Jahr nur von den Hopfenschüttler geschlagen geben und erreichte den 2. Platz.



Auch das Gesellige kommt bei den Volleyballern nicht zu kurz.

Hopfenschüttler

Zeitgleich mit den Uhus treffen sich die Hopfenschüttler jeden Donnerstag um 20.00 Uhr zum Training.

Mit Fußball oder Basketball gehts meistens los. Es folgt dann gemeinsames Dehnen. Nach dem Einspielen und Technikübungen mit Anke Sachße wird dann das Trainingsspiel mal mit mehr und mal mit weniger Einsatz eröffnet. Hinterher gehts dann noch zum Durstlöschen in den Flieger.

Beim diesjährigen Frühlingsturnier mußte man keinen Gegner fürchten und durfte ungeschlagen den Siegerpreis in Empfang nehmen. Auch beim Oberdorfer Freiluftturnier hatten die Spieler einen zeimlich guten Lauf. Nur knapp verpaßte man den Einzug ins Finale und wurde von 20 Mannschaften Dritter, und das obwohl am Samstag abend schon recht kräftig gefeiert wurde. *J. Kreis*

Trainingszeiten

Mädchen, B-Jugend	Montag, 18.30-20.00 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Mädchen, 8-13 Jahre	Montag, 17.00-18.30 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Hobby III (Virginias)	Montag, 18.30-20.00 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Uhu´s	Donnerstag, 20.00-22.00 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Hopfenschüttler	Donnerstag, 20.00-22.00 Uhr	Carl-Gührer-Halle

Sportler wissen es !!!
Kraft, Gesundheit und
Ausdauer durch
Brot aus der Bäckerei



OBERMÜHLE TETTNANG

Wangener Straße 20 Telefon 60 33
Karlstraße 28 Telefon 74 08
Moosstraße 15 Telefon 66 65

Brot ist Natur.

Wir verwenden nur Mehl aus kontrolliertem Anbau und aus heimischer Region.

... und genießen Sie eine Tasse Kaffee im Stadtcafé in der Karlstraße.

http://www.layer-grosshandel.de

SERVICE wird bei LAYER Grosshandel „Groß" geschrieben



Schnelligkeit
heute bestellt,
Morgen geliefert



Sonderwünsche
sind unsere Spezialität
wir überwinden für Sie fast
jedes Hindernis



Ausdauer
Mo - Freitag von 7.00-12.15 Uhr und von
13.00-18.00 sind wir telef. für Sie erreichbar
Samstags von 8.30 - 12.30 Uhr

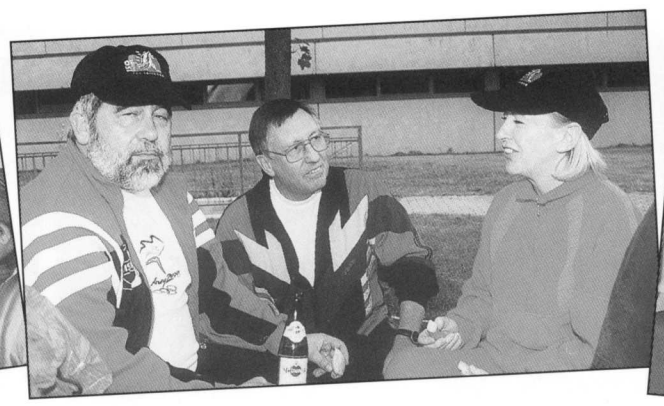


Bei uns gehören Sie
immer zu den
Gewinnern

Klausenburger Str. 15 Telefax (0 75 42) 93 00-93
88069 Tettnang Telefon (0 75 42) 93 00-0

LAYER Grosshandel







Probleme mit dem Generationswechsel bei den Aktiven

Immer mehr Leistungsträger, die jahrelang zum Kader der I. Mannschaft zählten, sind nicht mehr an Bord, haben einerseits den Verein verlassen oder sich andererseits altershalber in die II. Mannschaft oder gar in die AH zurückgezogen. Mit diesen Problemen steht die Fussballabteilung derzeit auf einem Scheideweg: Die Frage, sich darauf einzulassen, mit groflen finanziellen Kraftakten Spieler nach Tettnang zu holen, oder weiter auf das vorhandene Potential, das zum gröflten Teil aus der eigenen Jugend hervorkam aber nur zum Teil dem Niveau der Bezirksliga gerecht wird, zu bauen. Erfahrungen anderer Vereine mit ¸befremdeten Mannschaften mit gekauften Spielern lassen den Vorständen Hubert Stohr und Uwe Rittchen keine Wahl. Es gilt, die Talente aus der Jugend beim TSV zu halten. Damit bleibt der Weg nach oben für die nahe Zukunft den Fussballern bei näherer Betrachtung verschlossen

Im Sportjahr 1999 sah dies so aus: Schon früh gab Trainer Peter Scheifler seinen Rücktritt zum Saisonende bekannt, so daß in aller Ruhe nach einem geeigneten Nachfolger gesucht werden konnte. Der Spielausschufl entschlofl sich für Ralph Tagliaferri, aus seiner Zeit bei der A-Jugend und der II. Mannschaft dem TSV bestens bekannt. Bevor Tagliaferri sein Amt antreten konnte, gab es noch eine sehr ernste Phase zu überwinden. Die I. Mannschaft kämpfte um Frühjahr um den Klassenerhalt, nachdem das Team weit unter den Möglichkeiten spielte. Die sensationellen Leistungen der Saison 1997/98 waren nur noch Erinnerung.

Durch den harten Winter war auf den Tettnanger Rasenplätzen eine vernünftige Vorbereitung nicht möglich. Der Vorsatz, die Saison im gesicherten Mittelfeld zu beenden, konnte nicht erreicht werden, nie konnte sich die Mannschaft entscheidend aus dem Tabellenkeller absetzen, trotz des guten Auftaktes im Frühling. Unnötige Niederlagen lieflen die Situation gar bedrohlich werden. Glücklicherweise entschied sich die Abstiegsfrage am vorletzten Spieltag an Meckenbeuren, Leutkirch und Unterzeil, wer weiß, wie sonst am letzten Spieltag das Spiel gegen den FC Leutkirch (1:0) geendet hätte. Das es nicht rund lief, zeigte das Pokalspiel, trotz 2:0 F¸hrung in Ratzenried acht Minuten vor Schluß folgte das Aus nach 3:4 in der Verlängerung.

Tagliaferris erste Erkenntnis war: Die Mannschaft mufl verstärkt werden. Er nahm dies hauptsächlich selbst in die Hand. Er brachte Gustav von Ledebur, Marko Mayr und Frank Reinhardt aus Reute mit, konnte Paolo Neves und Rui Pinkado vom SV Weissenau, sowie Oliver Gradwohl und Michael Koch vom SV Oberteuringen dazugewinnen. Aus der A-Jugend stieß Isa Gürbüz dazu.

Die lange Vorbereitung versprach Perspektiven, die nicht eintraten. Real ist, die Fussballer ringen erneut um den Klassenerhalt und haben dabei ganz erhebliche Schwierigkeiten. Zuerst suchte man nach Entschuldigungen: Verletzungspech, Urlaub, Integrationsprobleme der Neuen. Doch der Alltag kennt kein Pardon. Kenner der Fussballabteilung sehen die Zukunft düster. Da die Wahrheit stets auf dem Platz liegt, rechnen viele mit dem Schlimmsten. Die Auftritte der ersten Mannschaft waren mit wenigen Ausnahmen aus Tettnanger Sicht nicht gerade verheißungsvoll für die Zukunft

Schaffen die Fussballer nach Beendigung der Vorrunde doch die Tuchfühlung ans Mittelfeld, so, das ist das Ziel der Fußballabteilung, soll im Frühjahr nochmals richtig Gas gegeben werden, wenn alle Spieler von Beginn an an Bord sind. Im Grunde sollten sich diese Ansätze primär im Trainingsfleiß zeigen.

Alter und neuer Trainer der II. Mannschaft ist Jürgen Rizzato. Seine Probleme sind identisch mit denen der I. Mannschaft. Doch Jürgen Rizzato ist durch nichts zu entmutigen. Zum Grundlagenkonditionstraining kehrte Bernd Traber zum TSV Tettnang zurück

Ausflüge, Feiern und Feste

Nichtsdestotrotz gab es Veranstaltungen, und das Feiern werden die Fussballer nicht verlernen.

Ergänzt wurde das Sportprogramm durch das trad. Dreikönigshallenturnier. 1999 siegte der TSV Meckenbeuren vor dem TSV Tettnang. Im Sommer war der Heimatverein Günter Maurers beim TSV Tettnang zu Gast. Unvergessen bleibt das gemütliche Beisammensein im Ried nach der Begegnung mit Eintracht Seekirch. Das Jahr wurde mit dem Grümpelturnier der Fussballer abgeschlossen.

Wenn immer es etwas zu bewirten gilt, sind die Fussballer des TSV stets zu haben. Fast schon Brauchtum ist es, am Fasnetsdienstag Würste zu braten. Ebenso fast traditionell ist die Mitarbeit beim Tettnanger Bürgertreffen. Höhepunkt 1999 war die Bewirtung am Bähnlesfest, parallel dazu spielte „Thin Mother" auf.

Wie jedes Jahr befanden sich die Fussballer auf der Hütte in Damüls. Langen Skiabfahrten folgten ebenso lange Nächte. Das Ausflugsziel nach Saisonschluß war einmal mehr Tramin. Weg vom Kronenbier, hin zum Wein hieß die Devise. Den Weinproben und der Kellerreibesichtigung folgten weitern „Proben", und mancher sonst Bier verwöhnte Gaumen hatte ziemliche Mühe.

Die Jahresabschluflfeier im Rosengarten zuletzt war der erneute der Höhepunkt des Jahres. *Rolf Ebinger*

D-Jugend-Turnier

Hallenturnier wird zur festen Einrichtung

1. FC Kaiserslautern gewinnt erneut den Pokal der Stadt

(Gem.nachr. vom 11.2.99) - Mit 3:1 schlug der 1. FC Kaiserslautern Bayer 04 Leverkusen im Finale des 13. Tettnanger D-Jugend-Hallenturnieres um den "Toyota-Cup". Tolle Turniertage liegen wieder hinter den zahlreichen Mitarbeitern. Fussball mit irrsinnigem Tempo war zu sehen. Das Turnier hätte mehrere Sieger verdient gehabt.

Tragisch schied die eigene D-Jugend aus. Das 1:1 gegen Bor. M´gladbach war eine tolle Leistung, sollte aber letztlich nicht zum Weiterkommen reichen. Lukas Fluhr hatte seine D1 in Führung gebracht, zwei Zeitstrafen konnten nicht vollständig weggesteckt werden - so fiel doch noch der Ausgleich!

Was bleibt sind Dankesworte, so pauschal wie irgend möglich, um niemanden zu vergessen. Der Dank gilt der Stadt Tettnang, im Besonderen Bürgermeister Harald Meichle, allen Spendern und Sponsoren, hier im Besonderen die Tettnanger Geschäftswelt und Hauptsponsor Toyota über Fritz Weber, allen Mitarbeitern aus der gesamten Fussballabteilung. Zahllos waren Helfer von den Teamleitern eingesetzt, den Nachbarvereinen für die Unterbringung und natürlich Thomas Schefold und Walter Dannecker. Ohne sie wäre das Turnier nicht möglich gewesen.

Der Ball rollt wieder am 5./6. Februar 2000. Walter Dannecker und sein Team haben die Planungen fast abgeschlossen. Die genauen Anstoßdaten können aus den Tageszeitungen entnommen werden. Erstmalig wird das Turnier mit einer eigenen Rundumbande ausgetragen, die eigens in Auftrag gegeben wurde. Vertreter aus der Fußball-Bundesliga werden in 2000 Borussia Mönchengladbach, Hertha BSC Berlin, 1. FC Kaiserslautern, Borussia Dortmund, Bayer 04 Leverkusen und Eintracht Frankfurt sein. *re*



Die Bezirksliga-Mannschaft 1999 des TSV Tettnang.



Spieler von Bor. Dortmund beim D-Jgd.-Hallenturnier.

Wohin sonst.
Für junges Wohnen.

möbel stumpp
TETTNANG

88069 Tettnang · Bürgermoos · Prinz-Eugen-Straße 59
Tel. 0 75 42 / 93 81-0 · Fax 0 75 42 / 73 91

SCHUH SPORT FREIZEIT

IHR PARTNER
RUND UM
DEN SPORT

88069 Tettang · Karlstraße 15







Jugendfussball 1999: Neue Zielsetzungen

Die Zielsetzung der Fussballabteilung hat sich, was seine Jugendarbeit anbelangt, geändert. Nicht mehr die Verbandsstaffeln sind Zielsetzung der A- und B-Jugendmannschaften, sondern gute Plätze in der Bezirksstaffel. Damit sollen möglichst viele Eigengewächse den Aktiven zugeführt werden. Durch den Abstieg der A-Jugend und den Weggang einiger B-Jugendlichen wird es noch einige Jahre dauern, ehe die neuen Vorgaben greifen.



Einziger Jugend-Meister der Saison 98/99 wurde die E3. Die Trainer Wolfgang Golombek (li.) und Karl Wodtke haben es also geschafft. Hier die Spielernamen: Dominik Sahner, Ferid Berisej, Steffen Gießmann (st. v. li.). Andreas Golombek, Nico Schupp, Afrim Paloia, Urim Veseli, Tobias Wodtke, Michael Merk (Kn. v. li.). Ganz vorne Torwart Daniel Blaser.

Große Probleme hat der A- und B-Jugendbereich. Diese Mannschaften zeichnen derzeit ein Spiegelbild der Gesellschaft. Nie zuvor waren die Trainer mehr als Pädagogen gefragt. Diese schwere Arbeit machen zur Zeit in der A-Jugend Rudolf Siebenrock und Michael Fink, in der B-Jugend Markus Rizzato als Trainernachfolger von Ralf Boos und Hans Jörg Knödler. Dieses Quintett ist um seine Arbeit nicht zu beneiden und verdient Hochachtung! Die sportliche Seite ist zur Zeit nur Kulisse. Trotzdem herrscht unter den Jugendtrainern sehr gute Stimmung. Wenigstens floriert dadurch der Schülerbereich wie eh und jeh. Das Motto lautet: "Spaß muß es machen!". Meisterschaften sind zweitrangig, in die Mannschaften fließen viele "alte" Regeln ein, Disziplin und Ordnung sind oberstes Gebot.

Ein sportlicher Höhepunkt waren 1999 die zum zweiten Mal durchgeführten Sommerturniere. Die Siegerpokale gingen nach Memmingen (E-Jugend) und Weingarten (D-Jugend). Ausfallen mußte 1999 leider das F-Jugendturnier wegen des schlechten Wetters im Mai. Ansonsten waren die Veranstaltungen erneut ein toller Erfolg. Der Wasserschlauch war im Manzenbergstadion die gefragteste Einrichtung. Bei Gluthitze wurden die Turniere der E- und D-Jugend ausgetragen. Schwer hatten es die Buben und Mädchen. Tapfer hielten die Mannschaften durch, nur einige Spiele um die Plätze wurden der Hitze wegen nur noch per Neunmeterschießen entschieden. Zwei verdiente Turniersieger galt es am Ende der beiden Tage zu würdigen: Die E1 des FC Memmingen gewann vor dem VfB Friedrichshafen und der neue Bezirksmeister Bodensee SV Weingarten ließ die gesamte Konkurrenz bei der D-Jugend hinter sich.

Erinnert wird an das Gründungsjahr 1998. Anlässlich des Jubiläums rief die Jugendabteilung die Turniere ins Leben, damals mit dem Rekord von 41 D-Jugendmannschaften, die ihren Sieger ausspielten.

Zahlreich war erneut die Helferschar, fleißig waren einmal mehr die vielen Mitarbeiter im Jugendfussball, eine Menge Eltern haben bald einen Orden verdient für ihre Hilfe. Ihnen allen gebührt das Dankeschön der Fussballabteilung. Auch im Jahre 2000 finden die "Sommerturniere" wieder statt: An Christi Himmelfahrt, also am 1.6.2000 steigt an der Riedstrasse das E- und F-Jugendturnier, beide Altersklassen spielen an einem Tag ihren Sieger aus. Die weiteren Termine: Samstag, 1.7.2000 C-Jugend, Sonntag, 2.7.2000 B-Jugend.

Rolf Ebinger



Meisterehren auch für die F2 von Velkjo Lete und Michael Wiest. Ungeschlagen belegte die junge Mannschaft den 1. Platz in der Schnupperrunde: Sascha Munz, Niklas Adam, Patrick Lete, Michael Schupp, Andreas Büchele, Yannick Wiest. Vorne: Christof Büchele. Ganz besonders die F2 könnte noch gut und gerne den einen oder anderen neuen Spieler gut gebrauchen.

Fußballjugend auf Reisen



D-Jugendausflug 1998/1999: D1 in Berlin
Tolle Tage erlebte die D1 in Berlin über Pfingsten 1999. Das Gruppenbild zeigt den TSV Nachwuchs etwas müde nach vielen Kilomertern durch die Stadt am Brandenburger Tor. Voller Erlebnisse vergingen die sieben Tage in der Hauptstadt. Reichstag, Mauer, Olympiastadion und vieles mehr gab es als Zugabe zum Turnier, bei welchen der Sport etwas zur Nebensache geriet. In Rudow blieb von zehn Teilnehmern nur der 9. Platz. Doch was solls, bei einem solch großen Ausflug. Auch im Jahr 2000 will die D1 wieder nach Berlin.





Hüttenaufenthalte der Jugend 1999, Fahrradtour nach Mellau
Auch 1999 durfte Hüttenzauber nicht fehlen. Neben der D-Jugendherbsthütte gab es eine Sommerkurzfreizeit in Hirschau (nahe Mellau, Bild oben). Dabei zeigten es ein paar verwegene Jugendtrainer den Kids und waren echte Vorbilder. Sie radelten in die Traumwelt Bregenzer Wald zum Besuchstag in der Hütte. Das untere Bild zeigt Wolfgang Golombek, Florian Rosczyk, Berthold Geiger, Peter Koch, Rolf Huber, Hans Jörg Bopp und Heinz Rosczyk nach ihrer Strapaze.
Auch 2000 sollen Freizeiten wie folgt stattfinden: Osterferien 25. - 28.4.2000 in Doren für Spieler der A- und B-Jugend. Höhepunkt wird die siebentägige Freizeit der 9 bis 11jährigen im Sommer vom 31.7. - 6.8.2000 wieder in Hirschau. Abschließend findet für die C-Jugendlichen wieder die Herbsthütte vom 2. - 5.11.2000 statt. Auskünfte über Rolf Ebinger, Tel. TT 5807.

Ihr Partner für Volkswagen
und Nutzfahrzeuge

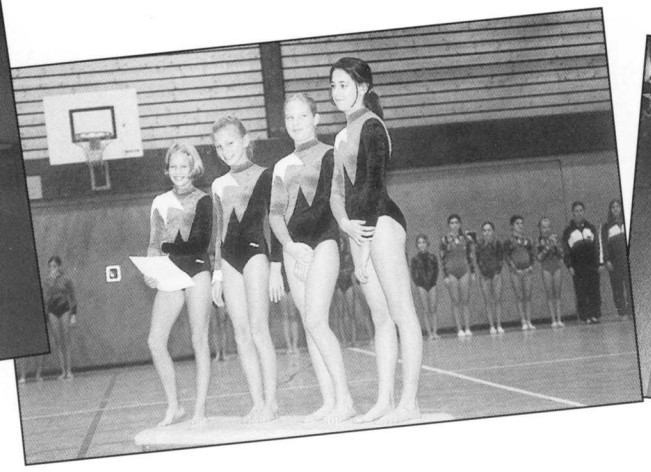
Oskar Bleicher

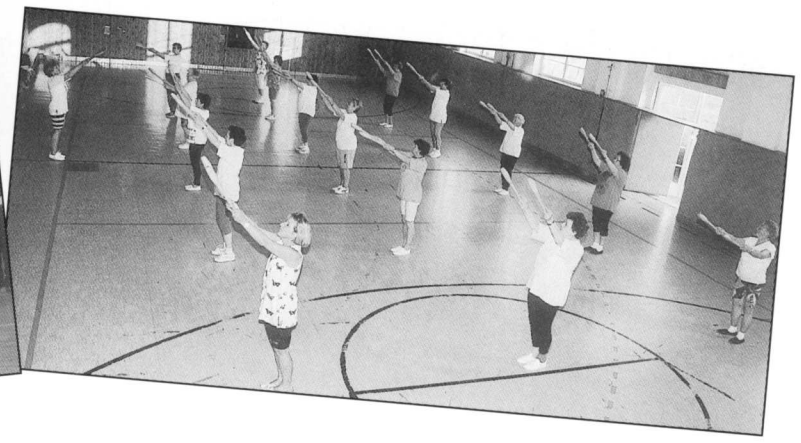
88046 Friedrichshafen, Ravensburger Straße 25-27,
Telefon 07541/7075-0

Buffler
Tettnang · Karlstraße

Das Fachgeschäft für Ihr Büro
Büromaschinen — **Büromöbel**
Schreibmaschinen
Fakturiermaschinen
Rechenmaschinen
Kopierer · Telefax
Schreibtische
Winkelkombinationen
Schränke
Große Auswahl an Bürostühlen
M. + P. Schülling
TETTNANG · Montfortstraße 28 · Telefon (0 75 42) 69 10







Erste Mannschaft: Fünf Tore zuwenig bedeuten den Abstieg aus der Verbandsliga

Nachdem die erste Männermannschaft der Abteilung Handball sich vier Jahre lang in der Verbandsliga behaupten konnte, verlor sie im Mai die Relegation gegen Asperg mit insgesamt fünf Toren.

Hatte man ein Jahr nach dem Aufstieg keinerlei Probleme die Klasse zu halten, wurden die Platzierungen des zweiten und dritten Jahres immer schwächer. Gleichzeitig stieg das Niveau der Verbandliga stetig an, so dass der Klassenerhalt im vierten Jahr nicht mehr verwirklicht werden konnte.

Durch Abgänge von langjährigen Stammspielern und durch die gleichzeitige Neugewinnung von Spielern aus der zweiten Mannschaft sowie von anderen Vereinen konnte sich eine neue Mannschaft formieren. Der nicht ganz einfachen Aufgabe, aus einer komplett neuen Zusammensetzung ein gut harmonierendes Team auf und auch außerhalb des Spielfeldes zu formen, stellte sich der neue Trainer Ralf Becker.

Der gebürtige Westfale trainierte vor Tettnang die direkten Konkurrenten Wangen, Feldkirch und in der letzten Saison die Langenargener Mannschaft. Ralf Becker, von Beruf Rechtsanwalt ist überzeugt davon, dass durch konsequente Arbeit im Training und der disziplinierten Umsetzung der Spielzüge, einer guten Abwehr und einem hohen Tempo die Mannschaft ohne weiteres imstande ist, seinen Zuschauern einen attraktiven Handball zu bieten und ein Durchmarsch in die Bezirksliga außer Diskussion steht.

Derzeit ist eine ansteigende Formkurve der Mannschaft erkennbar und die ersten Erfolge konnten gefeiert werden.

Wenn die Tettnanger Zuschauer wie schon so oft als „8. Mann" die Mannschaft nach vorne treibt und hinter der Mannschaft um Ralf Becker steht, wird die anfängliche Problemphase sicherlich schnell beendet sein. *Berthold Braunger*

A- und B-Jugend halten Fahnen des TSV in ganz Württemberg hoch

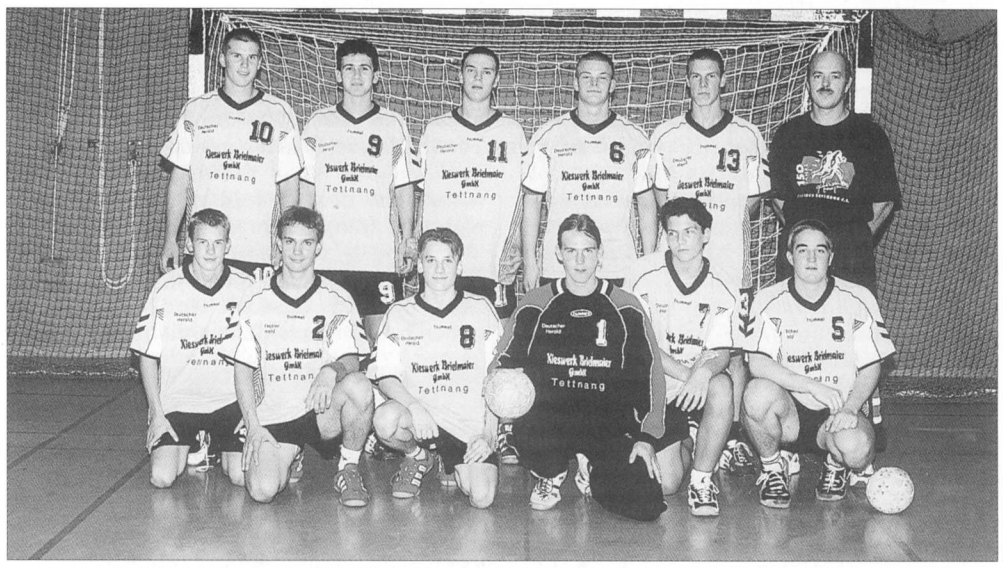
Souverän qualifizierte sich die TSV-A-Jugend nach dem erfolgreichen Bezirksliga-Saisonabschluß im Juni bzw. Juli für die Handball-Oberliga, Württembergs höchste Spielklasse. Etwas glücklicher kam die Landesliga-Qualifikation der B-Jugend zustande.

Zunächst jedoch zur A-Jugend: Nach einem schwachen Start in die Bezirksliga waren die Jungs von Trainer Jürgen Schätzle in der ersten Jahreshälfte 1999 einfach nicht zu stoppen. Ungeschlagen beendeten sie die Bezirksliga-Rückrunde und fuhren Ende März den Bezirkspokal ein. Im Juni begann dann die Qualifikation zur Oberliga-Qualifikation. Die Vorqualifikation wurde ebenfalls ungeschlagen beendet. Mitte Juli schließlich der Höhepunkt: Vor einem großen Publikum in der heimischen Gührer-Halle trat Tettnang zum Oberliga-Qualifikationsturnier an. Nach einem dramatischen Finish im letzten der insgesamt drei Spiele belegte der TSV den ersten Platz und war damit in Württembergs höchster Spielklasse. Zwischendurch konnte auch noch ein Sieg beim Turnier in Mindelheim gefeiert werden.

Dann riß allerdings die tolle Serie des TSV, das Team mußte erkennen, daß in der Oberliga ein anderer Wind weht als in der Bezirksliga. Die Niederlagen überwiegen in der noch laufenden Saison, allerdings gab es schon Lichtblicke, und oft waren die Niederlagen unglücklich oder sehr knapp. Insgesamt kann man wohl sagen, daß der TSV Tettnang durch die A-Jugend gut im Bundesland vertreten ist.

Nachdem die alte B-Jugend des TSV noch in der Saison 1998/99 ungeschlagen Meister wurde und das Pokalfinale unglücklich verlor, tat sich die Mitte April neuformierte Mannschaft etwas schwerer. Eine lediglich ausgeglichene Bilanz konnte der TSV am Ende der Oberliga-Qualifikation aufweisen, dennoch reichte dies ganz knapp, um in die Landesliga zu kommen.

Nach der von schwacher Resonanz geprägten, für Trainer Rudi Sauter unbefriedigenden Vorbereitung, mißlang erwartungsgemäß der Saisonstart mit vier Niederlagen in Folge. Allerdings muß man dem Team zugute halten, daß es meist mit Verletzungsproblemen zu kämpfen hatte. Immerhin haben die Spieler immer gut gekämpft und auch in aussichtslosen Situationen tolle Moral bewiesen, weshalb sie in der recht ausgeglichen besetzten Spielklasse mit etwas Glück bestimmt noch den einen oder anderen Achtungserfolg vorweisen werden. *B. B.*



Die A-Jugend-Oberliga-Mannschaft des TSV Tettnang

TSV erfolgreichster Verein beim Jugendturnier in Mindelheim

Zwei erste, zwei zweite sowie je einen dritten, vierten und sechsten Platz errang die TSV-Handballjugend Ende Juni beim Turnier in Mindelheim. Der TSV Tettnang war damit der erfolgreichste Verein und erhielt dafür einen Wanderpokal.

Widrige Platzverhältnisse und ungenügende Organisation konnten die Jugendlichen nicht irritieren:

Souverän siegte die männliche A-Jugend unter Trainer Jürgen Schätzle. Auch auf rutschigem Boden zeigte sie spielerische Klasse. Im Finale gewann die sie dank ihrer Stärken Zusammenspiel, Einsatz und sicher verwandelter Konter gegen Reinstetten und holte sich verdient den Siegerpokal.

Akzeptabel spielte die männliche B-Jugend in der Vorrunde (zwei Siege, ein Remis, eine Niederlage aufgrund eines verpaßten Spiels). Dann zog jedoch Isny überraschend zurück und brachte den TSV doch noch ins Halbfinale. Die Jungs konnten hier leider nicht an ihre Form der Vorrunde anknüpfen und erreichten einen ordentlichen vierten Platz

In überragender Form präsentierte sich die männliche C-Jugend. Spielerisch wie taktisch allen anderen Teams dieser Altersklasse überlegen, besiegte sie im Finale Niederraunau mit 12:2. Trainer Thomas Schätzle sprach neben tollem Kombinationsspiel von einer „Weltklasseleistung" des Torhüters.

Aber auch die weiblichen Jugenden konnten Erfolge vorweisen. Die B-Jugend, zum damaligen Zeitpunkt neu in dieser Altersklasse, brachte sich aber nach einer - hauptsächlich in individuellen Fehlern begründbaren - Niederlage im Halbfinale selbst um den Turniersieg. Immerhin gewannen die Mädchen das Spiel um Platz drei souverän gegen Kaufbeuren. Der damalige Trainer Markus Sauter: „Die Fehler waren vermeidbar, aber der dritte Rang ist akzeptabel."

Knapp unterlag die weibliche C-Jugend im Endspiel dem Team aus Brühl. Die TSV-Mädchen hatten wie alle Teams in der Gruppe Probleme mit den Platzverhältnissen, zeigten sich aber gut eingespielt und sicher im Abschluß, daher ist der zweite Platz wohl verdient.

Auch die D-Jugend verlor das Finale ganz knapp. Dennoch ist der zweite Platz ein großer Erfolg, da die Mannschaft noch unerfahren war. Trainer Sauter: „Mehr war für die Mädels leider nicht drin, aber den Voraussetzungen entsprechend bin ich zufrieden."

Die Jüngsten des TSV (E-Jugend) erreichten einen akzeptablen sechsten Rang. Immerhin zeigte die E-Jugend bereits Ansätze einer taktischen Grundordnung.

Weil auch der Spaß an diesen zwei tagen nicht zu kurz kam, hat es sich für alle Spielerinnen und Spieler gelohnt, an diesem Turnier teilzunehmen. Und nächstes Jahr muß der TSV seinen Wanderpokal verteidigen.

Beim Neujahrsturnier sind wieder spannende Duelle zu erwarten

Schon zur Tradition geworden ist das Neujahrsturnier in der Carl-Gührer Halle.

Mit hochrangigen Mannschaften ist den Zuschauern ein kurzweiliger Tag mit spannenden Duellen auf dem Spielfeld geboten. Am 3.1.1999 gewann die Regionalligamannschaft aus Saulgau nicht ganz so souverän, wie man dies im Vorfeld gedacht hatte. Die Mannschaften auf den Rängen - 2. Platz für die HSG Singen Gottmadingen, 3. Platz für den TSV Tettnang, 4. Platz für den HV Laupheim - spielten in der Vorrunde ebenfalls eine attraktiven Handball und machten somit den Saulgauern in den Gruppenspielen und im Halbfinale das Leben schwer.

Im Endspiel bekamen die Zuschauer einige von den speziellen Wurfvarianten und cleveren Spielzügen aus den höheren Ligen zu sehen. Saulgau gewann das Prestigeduell gegen Laupheim letztendlich knapp aber verdient.

Auch im Jahr 2000 wird die Handballabteilung wieder ein hochkarätig besetztes Turnier ausrichten, in dem die Zuschauer fesselnde und interessante Partien zu sehen bekommen werden. Es wird wieder zwei Vierergruppen geben, die ihre Vorrundenspiele in 2 mal 15 Minuten austragen werden. Der Eintritt ist wie immer frei und für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein. Mit dem TV Steißlingen (Verbandliga) und dem TV Großengstingen (Landesliga) stehen zwei gute Teilnehmer sicher fest.

Auch die Saulgauer Mannschaft wird mit großer Wahrscheinlichkeit wieder am Turnier teilnehmen. Alle Freunde, Gönner und Sponsoren des Handballvereins sind recht herzlich eingeladen. *Berthold Braunger*

Abteilungsfest/Saisonabschluss: Ein voller Erfolg!

Das zur Tradition gewordene Saisonabschlussfest der Handballer war ein voller Erfolg.

Wie auch in den letzten Jahren fand im Mai 1999 wieder das Saisonabschlussfest der Handballabteilung des TSV Tettnang statt. Jung und Alt trafen sich zu einem geselligen Mixturnier bei dem Mannschaften bunt gemischt mit Spielern aus der Jugend, der ersten und zweiten Mannschaft, den Damen und den Jungsenioren gegeneinander antraten.

Der Wettergott meinte es wie so oft gut mit den Handballern. Das anschließende Grillen und der gesellige Zusammehock in der warmen Mainacht dauerte bis zu später Stunde an und die Saison 98/99 fand somit einen gebührend Ausklang. *B. Braunger*

OPTA® Massivhaus
Verbund selbstständiger deutscher Wohnbauunternehmen
Brugger & Schön Wohnbau GmbH
Wiesertsweiler 30 · 88069 Tettnang
Tel. 0 75 42 / 5 47 01 · Fax 0 75 42 / 5 47 38

Familie Günther Vögele
Bärenplatz 1
88069 Tettnang
Telefon (0 75 42) 69 45
Telefax (0 75 42) 5 56 18
Hotel Bären Tettnang
www.tettnang.com/baeren.htm
Mittwochs Ruhetag!

BÄR
BEKLEIDUNG
Tettnang · Montfortstraße







Handball-Jungsenioren des TSV Tettnang erneut bei der Württembergischen dabei

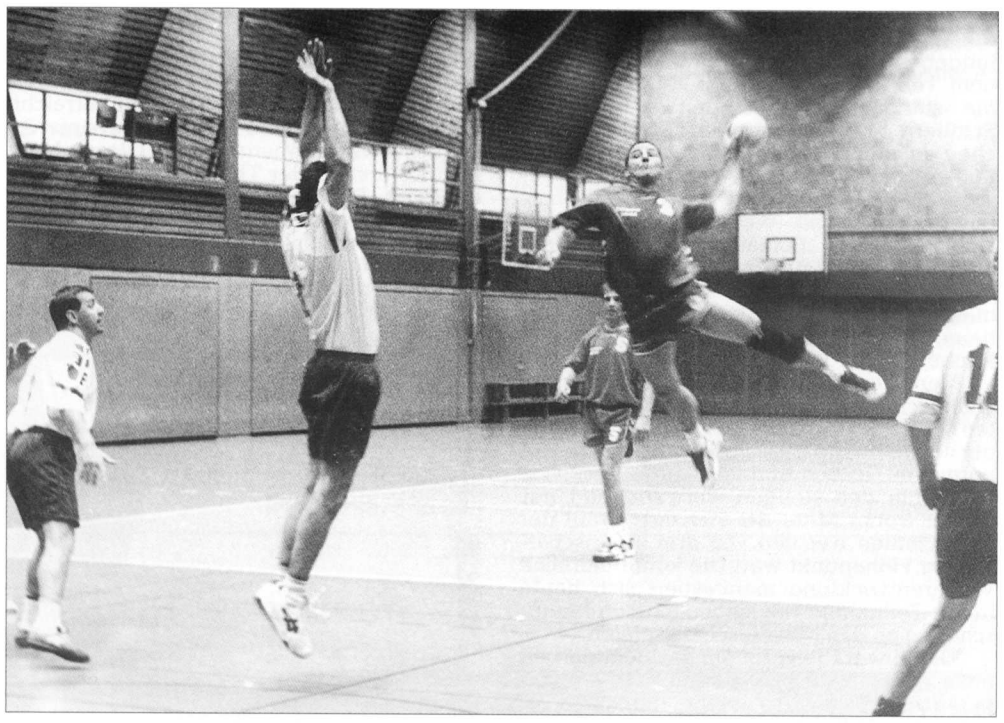
Tettnang´s Handball Senioren konnten den Meistertitel verteidigen und zogen als Vertreter des Bezirks Oberschwaben damit erneut in die Finalrunde um die württembergische Meisterschaft ein. In fünf Spieltagen hatten sich die Montfortstädter dabei gegen die Vertreter aus Friedrichshafen, Ravensburg, Lindau, Lindenberg und Hard durchgesetzt.

Die Ermittlung des Württembergischen Meisters wurde dieses Jahr ebenfalls in Turnierform ausgetragen undTettnang musste sich in der ersten von insgesamt vier Gruppen gegen die Vertreter der Bezirke Ulm, Esslingen-Teck und Braunenberg messen. Als austragender Bezirk war vor Rundenbeginn schon der Bezirk Ulm ausgelost worden, dessen Meister Laupheim deshalb in die Herrenmahd-Halle nach Laupheim geladen hatte.

Im ersten Spiel trafen die Tettnanger auf die TG Hofen. Nach anfänglichen Problemen hatte man sich Mitte der zweiten Halbzeit einen vier Tore Vorsprung erarbeitet und konnte diesen Vorsprung auch mit 13:11 über die Zeit bringen. Im zweiten Spiel trafen die „Oldies" dann auf das Team vom Bezirk Esslingen-Teck, das Team Esslingen. Ähnlich wie im ersten Spiel musste man auch diesen Gegner erst wieder ziehen lassen, bevor 10 Minuten vor Schluss erstmals der Ausgleich erzielt wurde. Die Abwehr stand ab diesem Zeitpunkt jedoch gut und so stand es zum Ende der Partie 16:13 für Tettnang. In einem kleinen Endspiel musste sich Tettnang dann mit dem TSV Laupheim messen, denn nur der Gruppenerste qualifiziert sich für den Endspieltag. Der Gastgeber Laupheim hatte sich gegen Esslingen und Hofen ebenfalls durchgesetzt. Alte Landesligazeiten wurden wach als es gegen Mussotter, Rodloff, Zeiler & Co. ging. Schnell wurde aber auch deutlich, dass es da nichts zu gewinnen gab. Zum einen, weil der lange Spieltag doch sein konditionelles Tribut gefordert hatte, zum anderen weil die Hausherren ihr „Hand(ball)werk" unstrittig besser beherrschten. Mit 23:11 fiel die Schlappe am Ende zwar etwas zu hoch aus, an der Überlegenheit des TSV Laupheim gab es jedoch nichts zu rütteln.

Fazit: Zwei Bezirksmeister hinter sich gelassen und, wie zwischenzeitlich feststeht, gegen den Dritten in Württemberg verloren (erster wurde übrigenz die HSG Albstadt vor der TG Donzdorf und Laupheim) – also ein achtbarer Erfolg !!

Für den Oberschwaben-Meister spielten: Markus Sauter, Ludwig Schmalholz, Didi Bosch, Manne Werner, Hans Wilhelm, Dides Nachbaur, Jogi Schilha, Rudi Sauter , Gene Lehmann, Andi Luick, Wolfgang Köhl, Hans-Jörg Seidler, Jürgen Rief, Siege König, Thomas Walser Wolfgang Stritt, Klaus Jakob und Helmut Mesmer. *Manfred Werner*



Große Sprünge macht Wolfgang Stritt.

Eine wunderbare Woche mit den Handballfreunden aus St. Aignan an Pfingsten

Nachdem die Handballer der erste Mannschaft 1998 wunderschöne Tage in St. Aignan genießen durften freute man sich sehr, die Freunde aus Frankreich beim Gegenbesuch Pfingsten 1999 in Tettnang begrüssen zu können.

Untergebracht und verpflegt wurden die Gäste in Handballerfamilien, das Programm für die zwei Tage gestaltete der Verein. Am Samstagvormittag wurden die Franzosen nach achtstündiger Fahrt im Foyer der Carl-Gührer-Halle mit einem Frühstück und "guten Tettnanger Bier" herzlich in Empfang genommen.

Anfängliche Sprachprobleme überbrückte man ohne große Probleme bei einem oder zwei Fläschen Kellerpils und auch die manchmal etwas wortkargen Schwaben ließen sich von der Herzlichkeit der Franzosen schnell anstecken. Für den Nachmittag stand ein Besuch im Hopfenmuseum an, danach wurde mit viel Spaß und Action ein Freundschaftsspiel ausgetragen. Bedingt durch das „Jahrhunderthochwasser" am Bodensee musste am Sonntag der geplante Ausflug in die Schweiz ausfallen. Als Ersatzprogramm, für die Franzosen und auch die Gastgeber nicht uninteressant, besuchte man das Zeppelinmuseum in Friedrichshafen.

Ein gemütliches Vesper am See mit anschließendem Besuch in der Kronenbrauerei rundete den Nachmittag ab.

Höhepunkt war dann der Abschlussabend mit gelungenem Programm in Hagenbuchen. Ausgestattet mit Kochmützen und Schürzen stellten sich die Gäste aus St. Aignan der Aufgabe, die hohe Kunst des „Käspätzles mache" zu erlernen: Käse reiben, Zwiebeln schneiden, Teig machen und dann die Spätzle ins kochende Wasser zu schaben. Jeder musste unter dem wachsamen Blick der Tettnanger diese Aufgaben bewältigen. Wunderbar war der Chor aus der Partnerstadt anzuhören, der das „Spätzleslied" auf schwäbisch zum Besten gab. Eine ausgelassene und fröhliche Feier folgte auf das Käspätzles-Essen, so dass das pünktliche Aufstehen zur Heimfahrt nach Frankreich am Pfingstmontag nicht ganz einfach war.

Mit vielen Küsschen rechts und links auf die Wange verabschiedete man sich von den französischen Gästen mit einem „ au revoir" in St. Aignan und versprach sich gegenseitig, baldmöglichst wieder zusammen zu kommen. *Berthold Braunger*





Bilder vom Pfingstbesuch unserer Freunde aus St. Aignan: links nach dem Freundschaftsspiel in der Gührer-Halle, rechts beim „Spätzle-Schaben".



J. A. BUEBLE
BETTEN • WÄSCHE • MODE

...für bess'ren Schlaf
Beratung & Service groß geschrieben

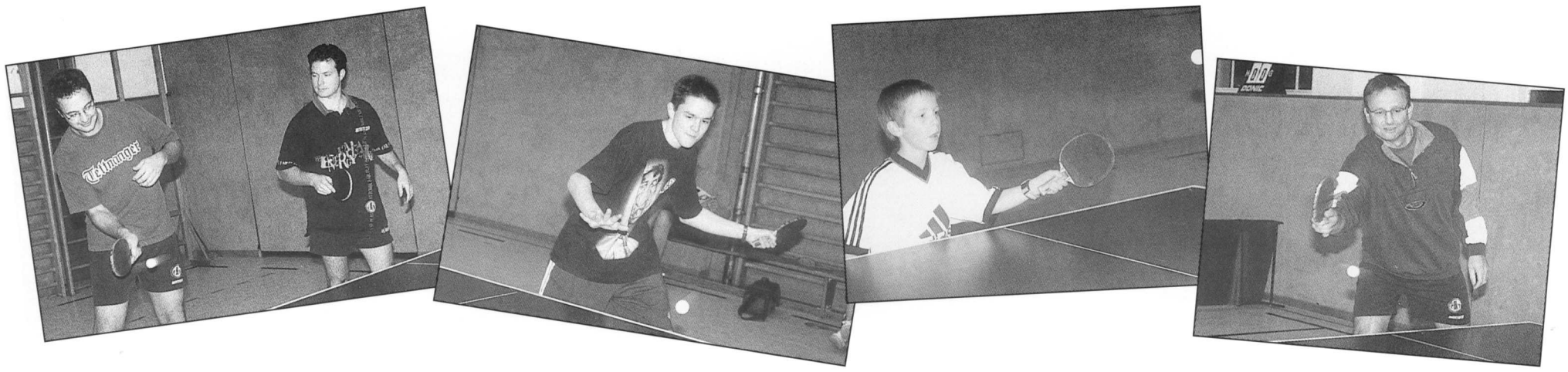
Grabenstraße 13, b. Parkhaus
88069 TETTNANG
Telefon (0 75 42) 74 86
Telefax (0 75 42) 5 42 18
P am Haus

Sprechen Sie mit uns
bei Neubau, Umbau, Ausbau!
- Der Profi vom Fach! -

HARTMANN
Holzbau natürlich!

Am Dorfanger 11 · 88047 Meckenbeuren
Tel. 0 75 42 / 33 79 · Fax 0 75 42 / 32 99
www.hartmann-holzbau.de

Holzbau
Altbausanierung
Innenausbau
Fertigparkett
Wärmedämmung



25 Jahre Tischtennisclub Tettnang

Zum 25 jährigen Bestehen des Clubs feierte die Tischtennisabteilung im Mai einen gelungenen Jubiläumstag. Es begann mit einem vereinsinternen Doppelturnier, wobei die stärksten Aktiven den schwächsten Schülern zugelost wurden. Die Jugendlichen spielten mit den Aktiven der zweiten und dritten Mannschaft zusammen. Insbesondere die Schüler und Jugendlichen hatten riesigen Spaß. Wobei Philipp Kandal/ Udo Kienzle, Benjamin Schlegel/Siggi Nachbaur und Ingo Becker/Carli Knöpfler die ersten drei Plätze belegten. Abends traf man sich zur Jubiläumsfeier im Vereinsheim. Nach dem Abendessen gab es einen Rückblick, Ehrungen und Lobreden.

Vorsitzender Walter Eser schilderte die technisch organisatorischen Schwierigkeiten beim Start vor 25 Jahren, als noch im Saal der damaligen Landwirtschaftsschule auf normalen Tischen trainiert wurde. Eser verdeutlichte den stetigen Aufwärtstrend des Clubs, wobei Mitte der Achziger wohl der gleichzeitige Aufstieg von drei Mannschaften der Höhepunkt war. Die kontinuierliche Weiterentwicklung manifestiert sich heute in der Teilnahme von sieben aktiven Mannschaften an den Meisterschaftsspielen.

Dabei war die vorbildliche Jugendarbeit nicht zuletzt an der Teilnahme an dieser Feier abzulesen. Knapp waren die lobenden Worte von Wolfgang Jauch vom Sportkreis, der die geleisteten Arbeiten von den Vorstandemitgliedern Conny Müller und Reinhold Rehm mit den Ehrenbriefen honorierte. Als Übermittler bedachte er überdies Eduard Miller mit der bronzenen Ehrennadel des WLSB. TSV-Vorsitzender Wolfgang Schilha betonte unter anderem die Eigenständigkeit des TTC innerhalb des Gesamtvereins, was sich im eigenen Clubname und in der finanziellen Unabhängigkeit äußert. Als Anerkennung hatte er einen Scheck überreicht. Den Jubiläumsschild des Tischtennisverbandes Württemberg-Hohenzollern hatte Bezirksvorsitzender Thomas Machelett mitgebracht. Des weiteren überreichte er die silberne Ehrennadel des Verbandes für die inzwischen schon Jahrzehnte aktiven Spieler Walter Eser, Udo Kienzle, Carli Knöpfler, Siegfied Merath und Eddi Miller.

Nach rund halbstündigem offiziellen Teil ging es zum gemütlichen Part über. Hier konnte man auch den Clubsong hören, welcher auch schon bei vielen Spielen und in vielen Hallen vom "Schrecken aller Klassen" verkündete. Einige Highlights und großes Gelächter brachte eine Diashow, wobei es von den unterschiedlichsten Aktivitäten und Veranstaltungen der vergangenen Jahre herrliche Schnappschüsse zu sehen gab. In gemütlicher und familiärer Runde ließ man eine sehr gelungene Jubiläumsfeier ausklingen. *Philipp Junginger*



Bei der Jubiläumsfeier wurden verdiente Mitglieder der Abteilung geehrt.

Jugend im Aufwind

Die Tischtennisjugend des TTC befindet sich seit geraumer Zeit im Aufwind, was sich sowohl im Zulauf als auch in der sportlichen Entwicklung zeigt.

Ein Glücksfall für den Tischtennisclub ist Jugendleiter Wilfried Kienzle. Seit er 1995 das Amt des Jugendleiters übernommen hat, geht es wieder stetig aufwärts im Jugendbereich. Als ausgebildeter Übungsleiter brachte er neue Ideen und Schwung in das Training, was bei den Jugendlichen großen Anklang fand.

Die Aktivitäten im Jugendbereich des TTC beschränken sich nicht nur auf das Sportliche. So gibt es Hüttenaufenthalte oder man besucht die Eisdiele. Äußerst beliebt ist der sich über ein Wochenende hinziehender Hallenaufenthalt mit viel Sport und Spiel.

In der Saison 97/98 schaffte die Jugendmannschaft einen tollen zweiten Platz in der Bezirksklasse. In der nun laufenden Saison stehen sie mit ausgeglichenem Punktekonto im Tabellenmittelfeld. Es spielen Ingo Becker, Benjamin Schlegel, Philipp Kandal, Berthold Miller, Sebastian Repetz und Tobias Tauscher.

Auch die beiden Schülermannschaften sind gut dabei. Die erste Schülermannschaft spielt in der Kreisklasse im vorderen Mittelfeld mit. Es spielen Christian Eberhardt, Felix Eberhardt, Simon Hummer und Fabian Repetz. Direkt dahinter befindet sich die zweite Schülermannschaft. Auch sie spielten bis jetzt eine gute Runde. Zum Einsatz kamen Lukas Biadatz, Arved Hess, Markus Sauter, Michael Eggart, Falk Müllner und Stefan Tauscher. *Phillip Junginger*

Aktive Mannschaften: Ein Damen- und drei Herrenteams erfolgreich im Spielbetrieb

Zur Zeit nehmen drei aktive Herrenmannschaften und eine Damenmannschaft an den laufenden Meisterschaftsspielen teil.

Für Tettnangs erste Herrenmannschaft endete die Saison 98/99 auf dem dritten Tabellenplatz der Bezirksklasse Allgäu/Bodensee. Nach einer etwas verkorksten Vorrunde stand man anfangs sogar auf einem Abstiegsplatz. Doch in der Rückrunde konnte man sich steigern und sich bis auf den dritten Platz vorkämpfen.

In die neue Saison startete man mit den gleichen Gesichtern. Mit Wangen II und Weiler II wollte man um die Meisterschaft mitspielen. Bei Weiler II holte man auch einen Sieg, doch in Wangen gab es eine deutliche 9:3-Schlappe. Eine unnötige, knappe Niederlage gab es noch gegen den VfB Friedrichshafen, was wohl frühzeitig die Meisterschaftsträume beendete. Zum vorletzten Vorrundenspiel hatte man Weissenau I zu Gast. Mit einen Sieg gegen die im hinteren Tabellendrittel liegenden Gäste wollte die Erste den zweiten Rang festigen. Thomas Schober / Udo Kienzle und Markus Eser / Stefan Geßler sorgten bei einer knappen Dreisatzniederlage von Christian Mutzel / Karl Katzoreck für die 2:1-Führung. Markus Eser gewann das Auftakteinzel,

doch dann verloren Thomas Schober, Udo Kienzle und Karl Katzoreck. Spannend machten es Christian Mutzel, Stefan Geßler und Markus Eser, die je nach dem Entscheidungssatz gewannen. Leichtes Spiel hatte Thomas Schober, der auf 7:4 erhöhte. Die eher etwas

hölzern wirkende "Mitte" mit Udo Kienzle und Karl Katzoreck, dem seine optische Überlegenheit leider nichts brachte, sorgten mit ihren Niederlagen dafür, dass die Gäste auf 7:6 herankamen. Dagegen präsentierte sich Mannschaftsführer Christian Mutzel in toller Spiellaune und erhöhte auf 8:6. Stefan Geßler unterlag nach dem dritten Satz, und da sich das

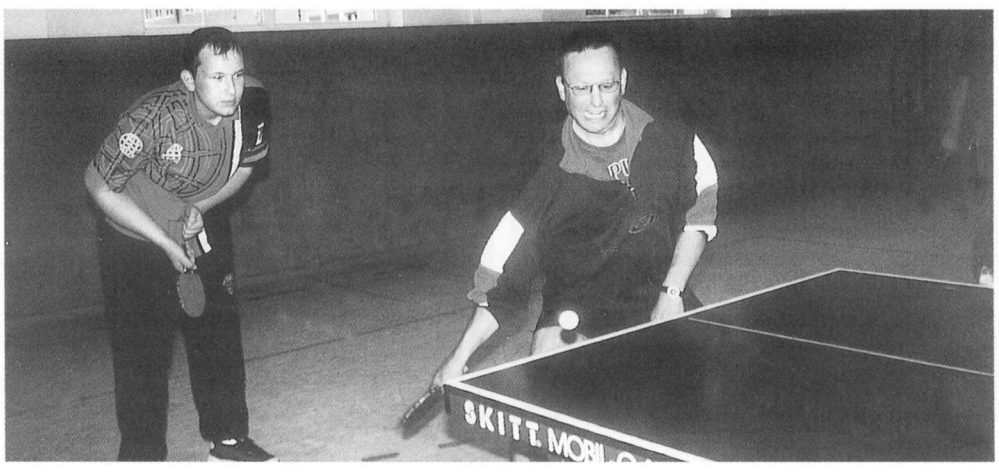
Schlussdoppel Thomas Schober / Udo Kienzle des öfteren selbst im Wege stand und deutlich geschlagen wurde, stand am Ende ein 8:8, mit dem sich nur die Gäste zufrieden zeigten. Mit etwas mehr Konzentration und gelegenlichem Trainingsbesuch könnten in der Rückrunde solche Spiele locker gewonnen werden.

In der Kreisliga B spielend beendete die zweite Herrenmannschaft die vergangenen Saison auf dem dritten Tabellenplatz, was doch eine angenehme Überraschung war. Mit gleicher Mannschaft wollte man in die neue Saison starten, doch mit einer langwierigen Verletzung fiel Karl-Heinz Kort aus. Mit Ettenkirch I, wo vier ehemalige Oberligaspieler im Einsatz sind, hat man eine übermächtige Mannschaft in der Klasse. Mit einer homogenen Leistung wollte man sich von einen Abstiegsplatz fernhalten. Dies gelang besser als erwartet. Zum Vorundenabschluß spielte man gegen Bad Waldsee I. Bei den Doppeln siegten nur Karli Knöpfler / Philipp Junginger. Walter Eser / Siegfried Merath verloren wie auch Frank Amann / Attlila Feher. Anschließend verloren Junginger, Knöpfler und Amann. Merath glänzte bei seinem Sieg, auch Eser hatte seinen Gegner sicher im Griff. Feher mußte sich seinem routinierten Gegner geschlagen geben. Mit einem 3:6-Rückstand ging es in die zweite Runde, wobei die nächsten fünf Spiele erst nach dem Entscheidungssatz entschieden waren. Siegen von Junginger, Knöpfler und Merath standen Niederlagen von Amann (19:21 im dritten Satz) und Eser gegenüber. Letzterer mußte sich der "kartoffeltechnischen" Überlegenheit des Gegners beugen, womit eine unerwartete 6:9-Niederlage feststand. Zum Vorrundenabschluß steht der TTC II mit 9:9 Punkten im Tabellenmittelfeld. Das Ergebnis ist besser als erwartet, da man jedes Spiel ersatzgeschwächt bestreiten mußte.

In der Kreisklasse C spielt die Dritte. Hinter Meister Ailingen II und Ravensburg II belegten sie den dritten Platz. In der nun laufenden Saison lief es noch nicht nach Wunsch. Es gab doch einige unnötige Punktverluste, so dass man im Mittelfeld mitschwimmt. Teamkapitän Eddi Miller hat mit Erich Kienzle, Toni Wagner, Wolfgang Birsner und Wilfried Kienzle doch einige Routiniers zur Verfügung, aber mit Simon Rösch, Attila Feher, Tobias Knörle, Hans-Peter Miller und Christoph Kienzle auch junge aufstrebende Talente.

Die Damenmannschaft schaffte in der vergangenen Saison in der Kreisliga Allgäu/Bodensee einen erfreulichen zweiten Tabellenplatz, was den Aufstieg in die nächsthöhere Bezirksklasse bedeutete. Ebenso standen sie im Kreisklassen-Pokalendspiel, wo sie sich aber dem FC Kluftern mit 2:4 geschlagen geben mussten. In der Bezirksklasse stehen sie nun noch ohne Punktgewinn am Tabellenende. Nach dem überraschenden Weggang von Spitzenspielerin Siggi Heinemann konnte die große sportliche Lücke nicht geschlossen werden. So wird man die laufende Saison wahrscheinlich als Tabellenletzter beenden. Zum Einsatz kamen Anette Hahn, Simone Eser, Silke Kienzle, Olga Eser und Conny Müller.

Philipp Junginger



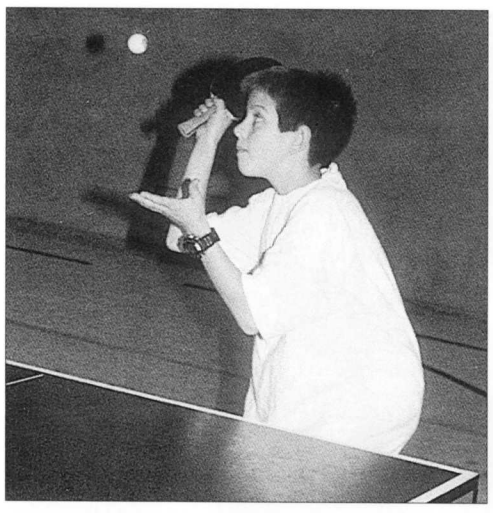
Herrendoppel im Einsatz.

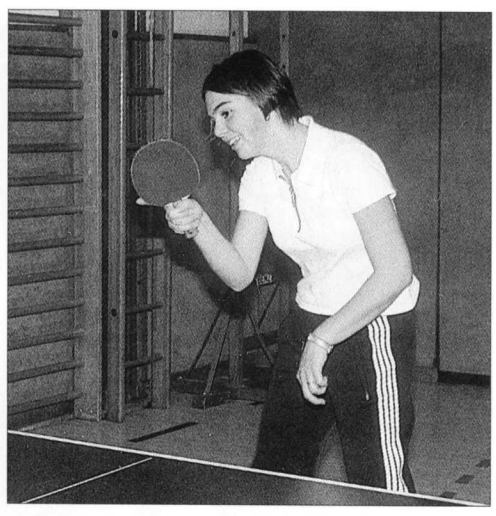
Tettnanger Käserei
täglich Werksverkauf
Bergpracht Milchwerk
88069 Tettnang-Siggenweiler
Tel. 0 75 42/9334-0, Fax 9334-40

raumausstattung späth
bodenbeläge, tapeten
gardinen, parkettböden
und polsterwerkstätte
sonnenschutztechnik
88074 meckenbeuren
berblinger straße 22
telefon 0 75 42 / 44 10 · telefax 20420

Der Veba Heizöl-Ruf:
(0 75 41) 28 60 20
Ihr heißer Draht für ständig aktuelle Tagespreise.
Rufen Sie uns an!
VEBA WÄRMESERVICE
Verkaufsbüro Friedrichshafen, Leutholdstr. 18, 88045 FN
Besuchen Sie uns im Internet: www.waermeservice.de







Talentierte Nachwuchsspieler aus dem Jugend- und Damenbereich.

Trainingszeiten

Schüler und Jugend

alle Mannschaften	Dienstag, 18.00-20.00 Uhr	Turnhalle an der Weinstraße
alle Mannschaften	Freitag, 17.00-20.00 Uhr	Turnhalle an der Weinstraße

Erwachsene

alle Mannschaften	Dienstag, 20.00-22.00 Uhr	Turnhalle an der Weinstraße
alle Mannschaften	Freitag, 20.00-22.00 Uhr	Turnhalle an der Weinstraße

Impressum:

Herausgeber: TSV Tettnang
Flurstraße 18, 88069 Tettnang
Tel. 0 75 42 / 5 45 00

Redaktion: Oliver Schneider
Hauptstr. 193, 88074 Meckenbeuren

Gesamtherstellung:
Senn / Graphischer Betrieb, Tettnang
Tel. 0 75 42 / 53 08 - 0

Auflage: 2000 Exemplare

Die Tennisabteilung – aktiv und gesellig trotz verregneter Saison –

Trotz launischen Wetterbedingungen im Sommer 99 konnte die Spielfreude am Tennis unserer Miitglieder nicht getrübt werden. Sehr gur frequentiert wurde unser sonntägliches, allseits beliebtes Familientennis. Dank der Lieferung von frischen Butterbrezeln konnte man sich in den Spielpausen stärken. So kam es öfter vor, daß Mann/Frau frisch gestärkt den Spielbetrieb bis in die Mittagsstunden ausdehnte und anschließend sich mit kühlen Getränken erfrischte.

Freitag abends ab 18.00 Uhr steht auch Familientennis auf dem Plan. Doch die Begeisterung hierfür hielt sich noch in Grenzen. Ob das Wetter Schuld war ???

Großen Wert legen wir auf unsere Mixed-Turniere. So hat jeder, Anfänger sowie Könner, die Möglichkeit seine Spielerfahrung einzusetzen und zu trainieren. In der Saison 99 legten wir erstmals solche Turniere auf Samstagnachmittag. Meistens endeten diese mit einem guten Herren und Damendoppel. Zu unserer Belohnung und Freude ließen wir solch einen Turniernachmittag oftmals mit einem Grillfest ausklingen.

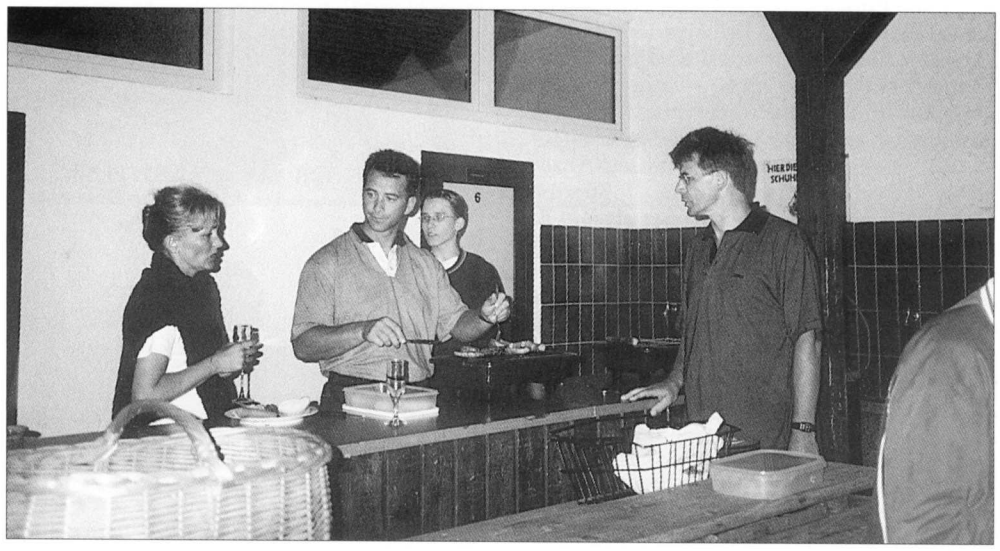
Da bei uns nicht nur gefeiert wird, ist von Montag bis Freitag normaler Spielbetrieb angesagt. Den Mittwochnachmittag reservieren sich meistens unsere Damen für ihre Trainingspiele.

Seit Sommer 98 pflegen wir sportlichen Kontakt zu den Tennisfreunden aus Bürgermoos. Ende Juli 99 folgten wir ihrer gegeneinladung. Es waren wieder ausgeglichene und interessante Spiele bei großer Hitze und von Schnacken umschwärmt.

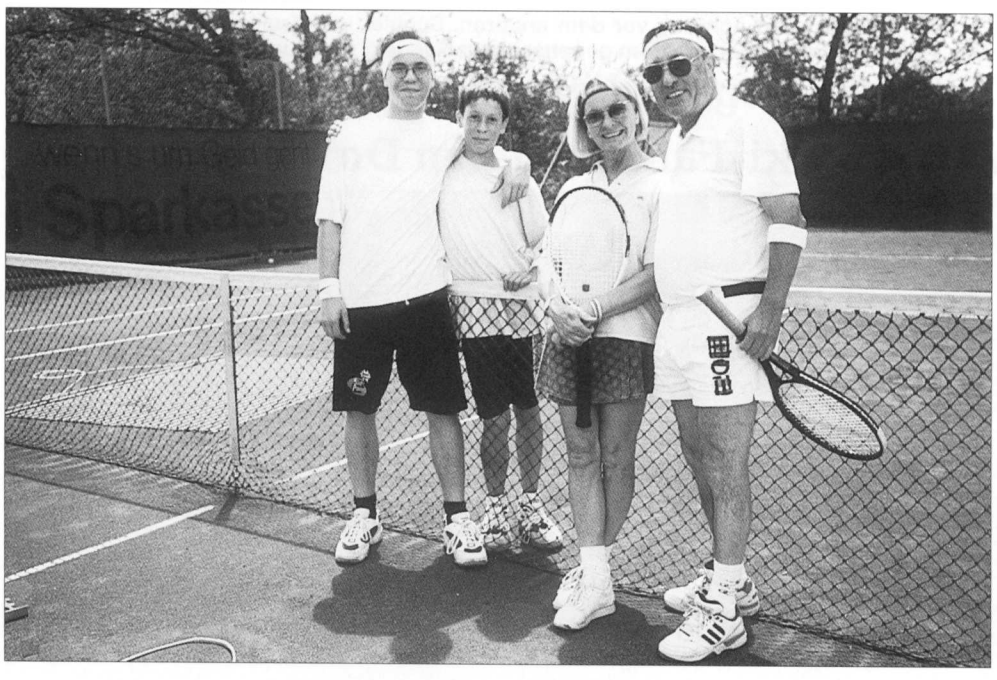
Erfreulicherweise konnten wir dieses Jahr einige Neumitglieder, darunter auch Jugendliche für unseren Verein gewinnen. Das macht uns optimistisch für das Jahr 2000. Wir hoffen nach wie vor, tennisbegeisterte Leute für unser geselliges Vereinsleben zu gewinnen.

P.S.: Um die Winterpause zu verkürzen und zur Plege unserer Geselligkeit findet immer am 2. Advent unsere Adventswanderung statt.

Siglinde Roman



Selbst grillt der Mann.



Teens gegen (mit) Oldies. Bei unserem Familientennis ist alles möglich.



Adventswanderung: Eine Möglichkeit, auch im Winter fit zu bleiben.

Schuhhaus

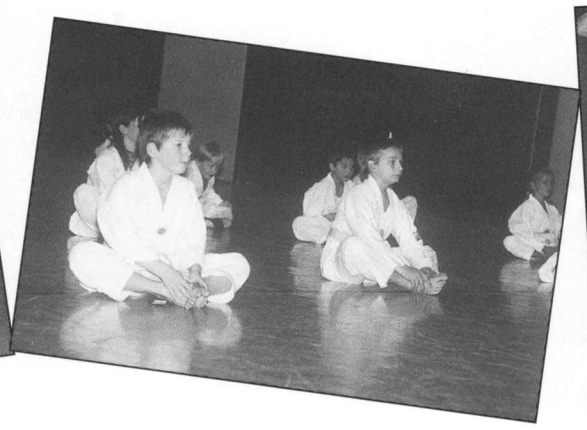
über 100 Jahre

JUNG

Tettnang

über 100 Jahre







Tae-Kwon-Do

Zwei Trends des letzten Jahres haben sich auch in diesem Jahr fortgesetzt. Die Mitgliederzahl ist weiterhin gestiegen und es sind hauptsächlich Kinder und Jugendliche zu uns gekommen. Besonders erfreulich dabei ist, daß der Anteil an Mädchen im Training deutlich stieg. Hierzu ein paar Zahlen: 60% unserer Mitglieder sind 14 Jahre alt oder jünger, 80% sind unter 18 Jahren und 25% sind weiblich.

Diese Zahlen wollen wir zum Anlaß nehmen und etwas zu den Grundsätzen unseres Kindertrainings sagen.

Die Kinder, die zu uns kommen, bringen ganz unterschiedliche körperliche und persönliche Voraussetzungen mit sich. Es sind nicht die Schläger, die zu uns kommen. Im Gegenteil. Es sind oft unsichere, gehemmte Kinder, die (und deren Eltern) durch das Tae-Kwon-Do einen positiven Effekt auf ihre Persönlichkeitsentwicklung erhoffen. Sie wünschen sich oft mehr Selbstbewußtsein und Durchsetzungskraft.

Wir versuchen den Kindern im Training durch die Entwicklung ihrer eigenen körperlichen Fähigkeiten zu Erfolgserlebnissen zu verhelfen. Die Meßlatte des Erfolges ist dabei aber nicht der Vergleich zu anderen, sondern der Fortschritt, den der einzelne sich selbst erarbeitet hat, sein ganz individueller Erfolg.

Wir wissen, daß wir uns mit diesem Ansatz etwas außerhalb des „normalen" Sportbetriebs befinden, wo meist nur das absolut Erreichbare im Vergleich mit anderen zählt. Wir sind aber der Überzeugung, dass unser Vorgehen am ehesten der fernöstlichen Tradition des DO, dem wir uns verpflichtet fühlen, entspricht. Dort zählt nur die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, jenseits aller Äußerlichkeiten.

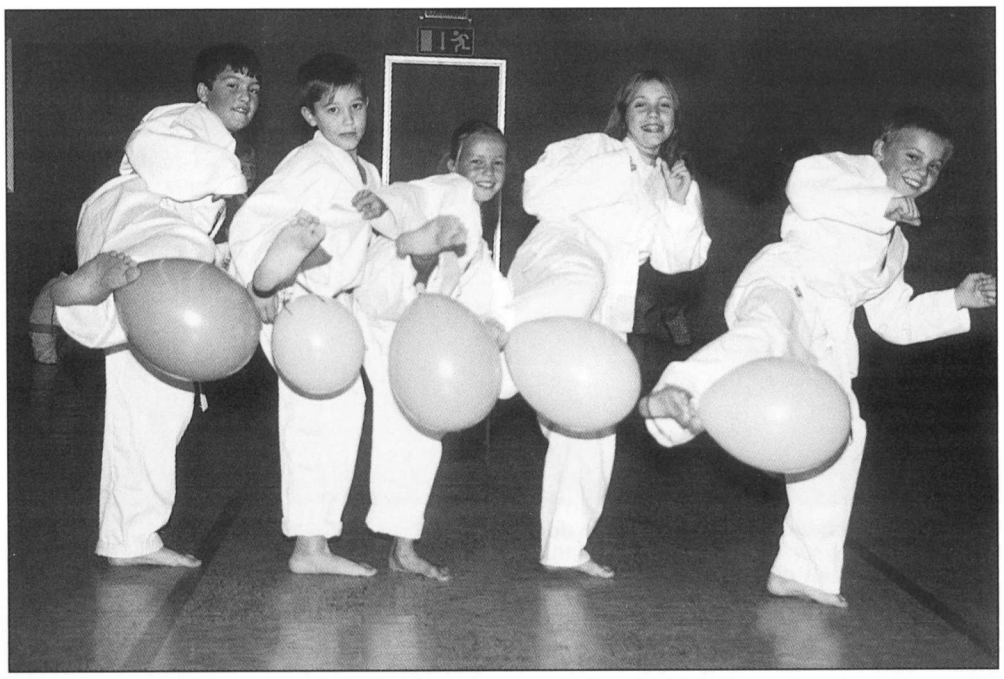
Sehr wichtig ist es uns, daß die Kinder mit einem positiven Gefühl aus dem Training gehen. Mit dem Gefühl, etwas geleistet und erreicht zu haben. Aber auch der Spaß soll nicht zu kurz kommen. Deshalb werden die motorischen Grundvoraussetzungen Beweglichkeit, Schnelligkeit, Ausdauer und Kraft oft in kleinen Spielen geschult.

Weitere wichtige Elemente des Trainingsbetriebs sind Disziplin und der Respekt und die Achtung vor dem Anderen. So verbeugen sich Schüler und Trainer/Meister zu Beginn des Trainings voreinander, um gegenseitigem Respekt und Achtung Ausdruck zu verleihen.

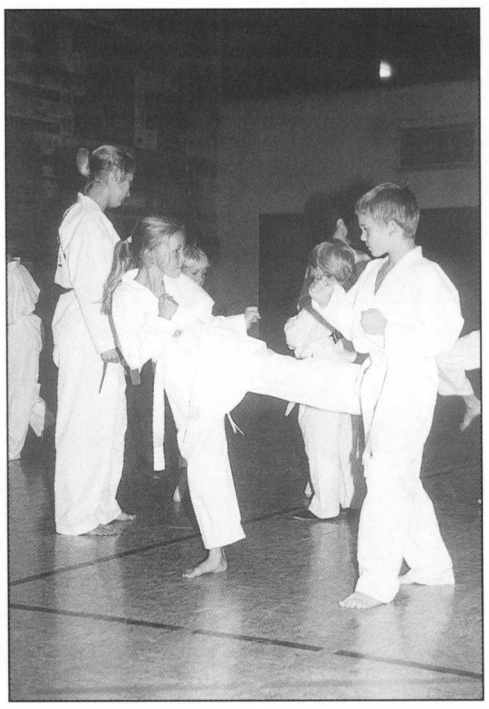
Disziplin wird nicht als Selbstzweck eingefordert, sondern als Selbstdisziplin. Disziplin soll nicht eine Einschränkung oder Begrenzung der Kinder darstellen, sondern sie soll die Grundlage dafür sein, daß wir Ziele, die wir uns selber stecken, erreichen können. Selbstdisziplin bringt uns so gesehen mehr Freiheit.

Der Zulauf, den wir haben, zeigt uns daß für eine Art Training, wie wir es abhalten, auch Bedarf da ist. Wir mußten sogar einen vorläufigen Aufnahmestop verhängen, da wir an unsere Kapazitätsgrenzen gestoßen sind.

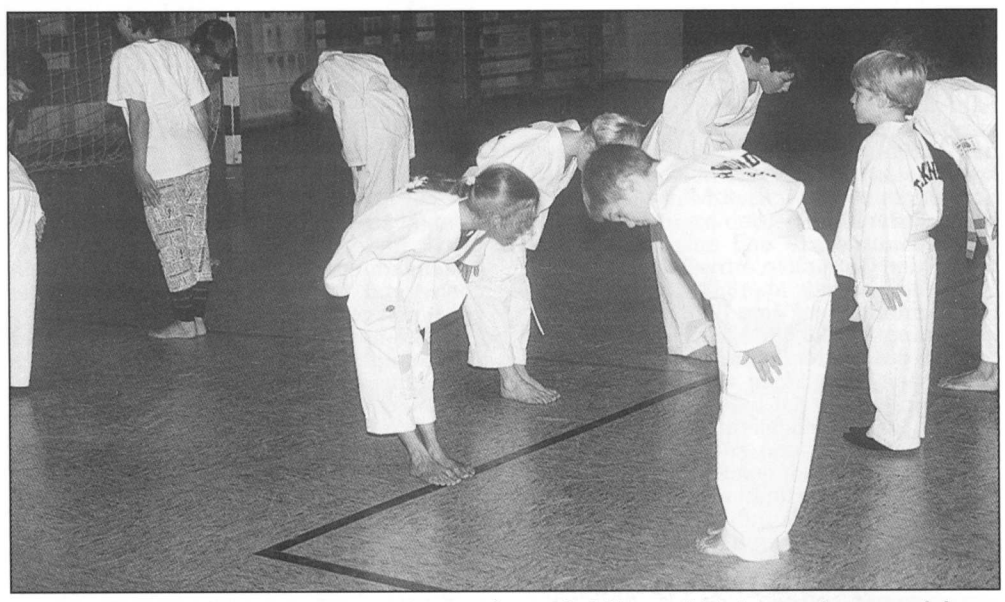
Wolf-Rüdiger Schepkowski



Wichtige Elemente des Kindertrainings im Tae-Kwon-Do sind Spaß ...



Immer mehr Mädchen finden den Weg zum Tae-Kwon-Do.



... sowie Respekt und Achtung vor dem anderen. Schüler und Trainer verbeugen sich vor dem Training voreinander, um dem gegenseitigen Respekt ausdruck zu verleihen.

Tettnanger Gruppe um Hanne und Dieter Jung beim Ski-Fahren in den Dolomiten

Eine Woche lang waren sie wieder unterwegs, die Tettnanger Ski-Gruppe um unseren Ehrenvorsitzenden Dieter Jung und seine Frau Hanne. Eine stattliche, altersmäßig ausgewogene Gruppe ist es inzwischen, die regelmäßig in die Dolomiten fährt, um dort die Pisten unsicher zu machen. Während die jüngsten Teilnehmer um die zehn Jahre alt sind, reicht die Altersspanne hoch bis 78 Jahre.

Aus unseren Bildern ist die komplette Gruppe beim Fototermin zu sehen (links). Rechts oben (von links) Johann Weber, Brigitte Rizzato, Resi Lehle, Dr. Ilse Radzieowski und Annelore Kolodziey sowie unten (ebenfalls von links) Annelore Kolodziey, Martin Widmann, dieter Jung, Annemarie Knetsch und Hannelore Jung beim Hüttenzauber.

Wer Interesse hat, sich der Gruppe anzuschließen und bei einer der zukünftigen Ausfahrten mit zu gehen, darf sich gerne bei unserem Ehrenvorsitzenden Dieter Jung, Telefon 0 75 42 / 82 15, melden.









Wir machen den Weg frei ...

Volksbank Tettnang eG
mit Niederlassungen



Neue Mädchenmannschaft gegründet

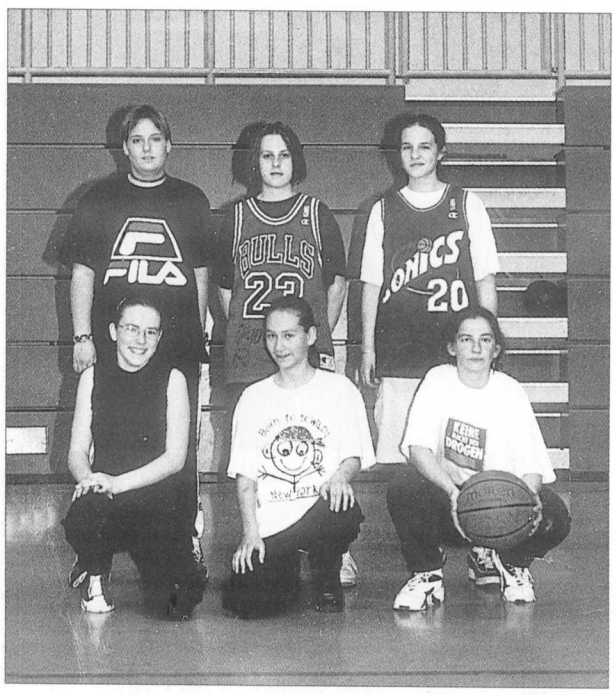
Als kurz vor den Sommerferien 1999 die ersten 2-3 Mädchen am Training des TSV Tettnang teilnahmen und in den darauffolgenden Wochen die Zahl der Basketballerinnen auf insgesamt sechs anwuchs, wurde die Idee einer weiblichen A-Jugend von der Betreuerin Anna Rahm und den Trainern Daniel Dragheim und Andreas Wilhelm verwirklicht.

In der Zeit bis zum ersten Turnier wurde nun viel gearbeitet, was sich dann auch im bisher einzigen Sieg wiederspiegelte. Bei den nachfolgenden zwei Turnieren gab es wegen Verletzungspech (Melanie Geiger zog sich im ersten Spiel im ersten Turnier gleich einen Bänderriß zu) leider nur Niederlagen, bei denen bis zur Halbzeit die Spiele ausgeglichen waren. Doch aufgrund dessen, dass nur noch fünf Spielerinnen fit gewesen sind, waren diese dann in den zweiten Spielhälften so erschöpft, dass die Gegner mit ihren großen Kadern die Spiele für sich entscheiden konnten. Die TSV-Damen glänzten aber trotzdem mit Spielwitz, Einsatz und vielen glänzenden Spielzügen, bei denen oft vergessen wurde, Punkte zu machen.

Bei all dem Spaß, den Trainer, Betreuer und Spielerinnen hatten, mussten leider teilweise sehr lange Anfahrten in Kauf genommen werden, da im Bodenseekreis nur wenige weibliche A-Jugend-Teams ansässig sind. So mussten wir bis nach Villingen-Schwenningen reisen. Wir hoffen aber, dass sich die Situation bald ändert und es in kürze mehr Basketballmannschaften gibt.

Wir sind natürlich immer noch auf der Suche nach Mädchen bis Jahrgang 81 zur Verstärkung unseres Teams. Es können allerdings auch ältere Mädchen kommen, da noch unklar ist, ob in der nächsten Saison eine A-Jugend- oder eine 1. Damenmannschaft gemeldet wird.

Über zahlreiche Zuschauer beim nächsten Turnier am 6.2.2000 ab 12.00 Uhr in der Gymnasium-Halle würden wir uns sehr freuen.



Die neuformierte Mädchenmannschaft der Basketballabteilung: stehend v. l. Melanie Geiger, Christiane Brugger (spielt nicht mehr), Sandra Hügel. Sitzend v. l. Katharina Minder, Sarah Amberger, Betreuerin Anna Rahm. Es fehlen Sarah Spindler, Kathrin Maier, Maike Findelring und Johanna Kostka.

Trainingszeiten

Herrenmnnschaft
Dienstag, 20.30-22.00 Uhr
Carl-Gührer-Halle

Mittwoch, 21.00-22.00 Uhr
Turnhalle an der Weinstraße

Mädchen - A-Jugend
Donnerstag, 17.00-18.30 Uhr
Carl-Gührer-Halle

ute DRUCK
JOSEF UNGER
Offsetdruck
Buchdruck
Stempel
Buchbinderei
Lindauer Straße 3/1
88069 Tettnang
Tel. (0 75 42) 93 41-0
Fax (0 75 42) 5 29 35

Wilhelm Gross
Montfortstraße 2, Tettnang, Telefon 07542/6881
Zweiräder und Nähmaschinen
Über 80 Jahre Fachhändler Ihres Vertrauens
Bekannt für ein gut sortiertes, aktuelles Angebot, fachmännische und individuelle Beratung, zuverlässigen Kundendienst.
Wir bleiben am Ball!

NEU IN TETTNANG
- Farbkopien
- Kopien s/w
- Plankopien
- Posterdruck
- Digital-Druck
- Schnelldrucke
- T`Shirt-Druck
- Laminieren, Binden
- Design
- Miet-Fotostudio uvm.
efanto
EFANTO
Druckservice - Design - Neue Medien
Karlstrasse 13 · 88069 Tettnang
Telefon 0 75 42 - 93 97 70
Telefax 0 75 42 - 93 97 71
e-Mail: efanto@t-online.de

Führungskreis des TSV 1848 Tettnang e.V.

Vorstand:


Wolfgang Schilha


Bernhard Amrein


Eduard Miller


Hannelore Hanschur

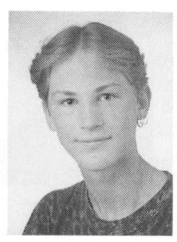

Oliver Schneider

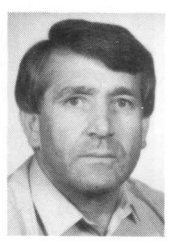
Beiräte:

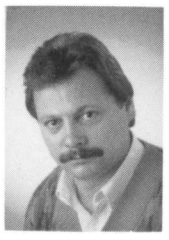

Heidi Schömezler


Thomas Renz


Ingrid Beck


Michael Amrein


Manfred Boos


Walter Dannecker


Siegfried Merath

1. Vorsitzender
Wolfgang Schilha
Flurstraße 18
88069 Tettnang
Telefon: Privat 5 45 00
Geschäft: 0 75 41 / 77 30 00
Mobil: 01 71 / 7 45-72 45
Fax Büro: 0 75 41 / 77 90 30 00
E-Mail: rigoletto.gilda@t-online.de

Stv. Vors. – Geschäftsführer
Bernhard Amrein
Ettenkircher Straße 9
88074 Meckenbeurem
Telefon: Privat 26 13
Geschäft: 5 39 81 50
Fax: 5 39 81 44
E-Mail: bernhard.amrein@ksk-fn.de

Stv. Vors. – Hauptkassier
Eduard Miller
Schöneckstraße 33/4
88069 Tettnang
Telefon: Privat 70 16
Geschäft: 531-401

Stv. Vors. – Abteilungsbetreuung
Hannelore Hanschur
Kalkwiesenstraße 9
88069 Tettnang
Telefon: 82 20

Stv. Vors. – Öffentlichkeitsarbeit
Oliver Schneider
Hauptstraße 193
88074 Meckenbeuren
Telefon: 2 28 11
Mobil: 01 79 / 3 98 19 95
Fax: 9 78 80 19
E-Mail: o_schneider@t-online.de

Schriftführerin
Heidi Schömezler
Hochstraße 10
88069 Tettnang
Telefon: 95 37 95

Geschäftsführung
Thomas Renz
Belchenstraße 21
88097 Mariabrunn
Telefon: 0 75 41 / 8 23 19
Geschäft: 53 97-1 46
E-Mail: thomas.renz@ksk-fn.de

Frauensport
Ingrid Beck
Gründenbühlstraße 11
88069Tettnang
Telefon: 5 12 71

Jugendvertretung
Michael Amrein
Hofkammerstraße 28
88069 Tettnang
Telefon: 5 26 10

Bauwesen
Manfred Boos
Untere Fliederstaffel 2
88069 Tettnang
Telefon: 76 79

Veranstaltungen
Walter Dannecker
Hofrat-Moll-Straße 53
88069 Tettnang
Telefon: 72 58
Mobil: 01 71 / 2 32 84 68

Finanzwesen
Siegfried Merath
Loretostraße 48
88069 Tettnang
Telefon: 5 28 79

TOYOTA

Fritz Weber
Hopfenstraße 1 · 88069 Tettnang-Pfingstweid
Tel. 0 75 42 / 94 50-0, Fax 94 50-50
Ihr langjähriger und gewohnt zuverlässiger Partner

Landtechnik
Gartengeräte

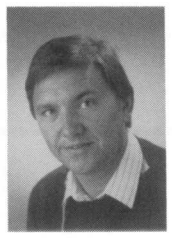
Führungskreis des TSV 1848 Tettnang e.V.



Leichtathletik



Karl Fink



Franz Hanschur

Karl Fink (Abt.-Leiter)
Schindelhofweg 3 · Tettnang-Kau
☎ 2 14 04
geschäftl. 78 18

Franz Hanschur (Stv. Abt.-Leiter)
Kalkwiesenstraße 9 · Tettnang
☎ 82 20

Markus Meßmer (Jugendwart)
Büchel 3 · Tettnang
☎ 81 51

Änne-Kathrin Unger (Öffentlichkeitsarbeit)
Buchenstraße 9 · Tettnang
☎ 5 25 57

Niklas Wolf (Kassier)
Tobeläckerstraße 9 · Tettnang
☎ 95 38 23

Hans-Peter Bochtler (Gerätewart)
Talstraße 9 · Meckenbeuren
☎ 15 87

Wolfgang Unger (Kampfrichterwart)
Buchenstraße 9 · Tettnang
☎ 5 25 57

Dagmar Schwägli-Jung (Organisation Feste)
Buchenstraße 11 · Tettnang
☎ 82 15



H.-P. Bochtler



Niklas Wolf



D. Schwägli-Jung



Fußball



Hubert Stohr



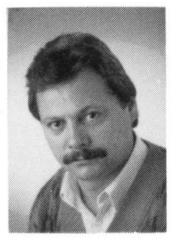
Uwe Rittchen

Hubert Stohr (Abt.-Leiter)
Argenstraße 3 · Tettnang-Oberlangnau
☎ 0 75 43 / 5 05 54

Uwe Rittchen (Stv. Abt.-Leiter)
Wilhelmstraße · Tettnang
☎ 63 42
geschäftl.: 5 38 81
E-Mail: uwerit@aol.com

Walter Dannecker (Jugendleiter)
Zeppelinstraße 4 · Tettnang
☎ 0 75 42 / 72 58

Rosmarie Pongratz (Kassierin)
Karlsdorfer Straße 27 · Tettnang
☎ 69 63



Walter Dannecker



Rosmarie Pongratz



Handball



Wolfgang Köhl



Dietmar Nachbaur

Wolfgang Köhl (Abt.-Leiter)
Farnweg 8 · Meckenbeuren
☎ 13 66
geschäftl. 95 30 90
E-Mail: wolfgang.koehl@db.com

Dietmar Nachbaur (Stv. Abt.-Leiter)
Marketing
Hagenbuchen 20 · Tettnang
☎ 5 44 33

Ulli Liss (Jugendleiterin)
Semlinerstraße 12 · Tettnang
☎ 5 46 22

Thomas Walser (Kassier)
Montfortstraße 2 · 88239 Wangen-Schomburg
☎ 0 75 28/17 50



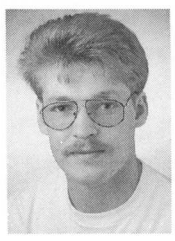
Ulli Liss



Thomas Walser



Turnen



Harald Franzen



Ulla Eschrich

Harald Franzen (Abt.-Leiter)
Hopfenstraße 8 · Tettnang-Kau
☎ 44 19
E-Mail: harald.franzen@gmx.de

Ulla Eschrich (Stv. Abt.-Leiterin)
allgemeines Mädchenturnen
Unt. Holunderstaffel 11 · Tettnang
☎ 5 35 74

Oliver Schneider (Schriftführer/Geschäftsstelle)
Leistungsturnen Mädchen
Hauptstraße 193 · 88074 Meckenbeuren
☎ 2 28 11
E-Mail: o_schneider@t-online.de

Bernd Funk (Kassier)
Tannau 59 · Tettnang-Tannau
☎ 5 34 72

Jutta Laslo (Sportwart)
Kiesweg 25 · Tettnang
☎ 5 12 37

Anja Boldt (Jugendvertreterin)

Stefanie Schreyeck (Jugendvertreterin)



Oliver Schneider



Anja Boldt



Stefanie Schreyeck



Freizeitsport



Rosmarie Strauss



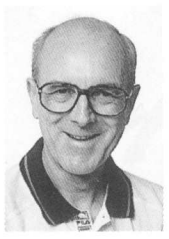
Erika Pferd

Rosmarie Strauss (Abt.-Leiterin)
Vogelherdbogen 57 · Tettnang
☎ 95 37 07 · Fax 95 37 08
Mobil: 01 77 / 2 42 61 08
E-Mail: rosmarie.strauss@t-online.de

Erika Pferd (Stv. Abt.-Leiter)
Lärchenweg 10 · Tettnang
☎ 68 70

Wilhelm Meschenmoser (Kassier)
Hofkammerstraße 28 · Tettnang
☎ 5 54 82

Agnes Deiß (Schriftführerin)
Ziegelweg 5 · Tettnang
☎ 61 50



Wilhelm
Meschenmoser



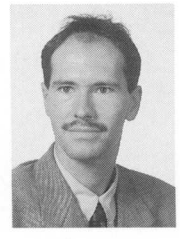
Agnes Deiß



Tischtennis



Walter Eser



Klaus-Peter Arnold

Walter Eser (Abt.-Leiter)
Ahornstraße 13 · Tettnang
☎ 68 32

Udo Kienzle (Stv. Abt.-Leiter)
Rebhalde 16 · Tettnang
☎ 5 51 19

Reinhold Rehm (Kassier)
Rebhalde 14 · Tettnang
☎ 5 11 69

Wilfried Kienzle (Jugendleiter)
Siggenweiler 4 · Tettnang
☎ 75 32

Cornelia Müller (Schriftführerin)
Grünewaldstr. 1 · 88074 Meckenbeuren
☎ 97 87 80

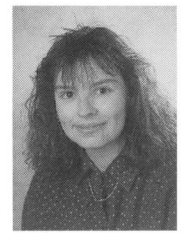
Philipp Junginger (Pressewart)
Kaltenbergerstraße 30 · Tettnang
☎ 5 35 93



Reinhold Rehm



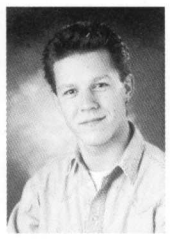
Wilfried Kienzle



Cornelia Müller



Fechten



Jürgen Flaig



Daniel Henne

Jürgen Flaig (Abt.-Leiter)
Föhrenweg 26 · 88356 Ostrach
☎ 0 75 85 / 9 17 01

Daniel Henne (Stv. Abt.-Leiter)
Georgstraße 6 · Tettnang

Christa Strauß (Kassierin)
Föhrenweg 26 · 88356 Ostrach
☎ 0 75 85 / 9 17 01

Günther Buchmaler (Sportwart)
Domänenstraße 10/1 · Tettnang

Susanne Forster (Pressewart)
Kirchstraße 1 · Tettnang

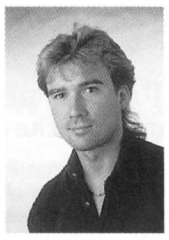
Thomas Arff (Technischer Wart)
Gaggstraße 5 /1 · 88045 Freidrichshafen

Bettina Henne (Veranstaltungswart)
Georgstraße 6 · Tettnang

Bernhard Locher (Jugendwart)
Loderhof · Tettnang



Christa Strauss



Günther Buchmaier



Tennis



Fidel Röhr



Siglinde Roman

Fidel Röhr (Abt.-Leiter)
Karlstraße 26 · Tettnang
☎ 69 44

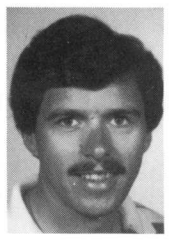
Siglinde Roman (Stv. Abt.-Leiter)
Wilhelmstraße 1 · Tettnang
☎ 87 97

Helmut Lutz (Kassier)
Kaltenberger Straße 58 · Tettnang
☎ 5 37 70

Mechthild Wierer (Schriftführerin)
Alpenblickstraße 5/1 · Tettnang
☎ 68 69



Mechthild Wierer



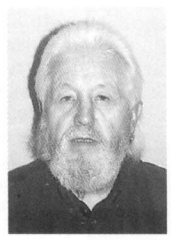
Helmut Lutz



Reha-Sport



Peter Thielsen



Bruno Bergmann

Peter Thielsen (Abt.-Leiter)
Herzsport
Sanddornstaffel 2 · Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 24 42

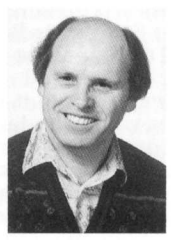
Bruno Bergmann (Stv. Abt.-Leiter)
Anselm-Pflug-Straße 7 · 88097 Eriskirch
☎ 0 75 42 / 5 24 42

Josef Marzini (Schriftführer)
Eichendorffweg 30 · 88079 Kressbronn
☎/ Fax: 0 75 43 / 67 10

Alois Ammann (Kassier)
Ernst-Lehmann-Straße 21 · 88074 M´beuren
☎ 0 75 42 / 14 50



Josef Marzini



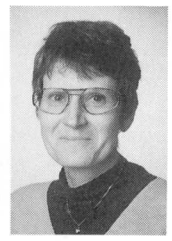
Alois Ammann



Volleyball



Erwin Fahr



Dr. Petra Schulz

Erwin Fahr (Abt.-Leiter)
Vogelherdbogen 73 · Tettnang
☎ 5 15 67

Dr. Petra Schulz (Kassiererin)
☎ 5 23 66

Sabrina Sauter (Jugendleiterin)
☎ 44 25

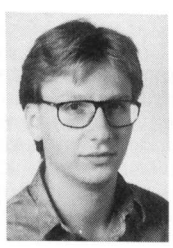
Jürgen Kreis (Schriftführer)
☎ 0 75 41 / 8 72 38



Jürgen Kreis



Basketball



Miro Derkac



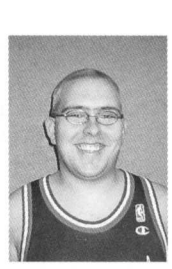
Peter Ziemer

Miro Derkac (Abt.-Leiter)
Kolpingstraße 5 · Tettnang
☎ 57 72

Peter Ziemer (Trainer)
Moosstraße 14 · Tettnang
☎ 95 26 04

Daniel Dragheim (Jugendtrainer)
Tettnang
☎ 5 45 29

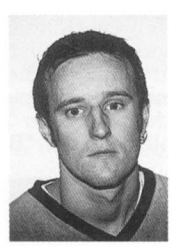
Andreas Wilhelm (Kassier/Jugendtrainer)
Josef-Reiss-Straße 7 · Tettnang
☎ 73 85



Daniel Dragheim



Ju-Jitsu

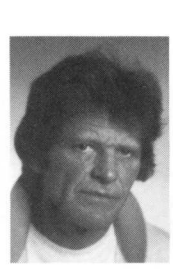


Peter Rosmanith

Peter Rosmanith (Abt.-Leiter)
Bodenseestraße 49
88239 Wangen/Neuravensburg
☎ 0 75 28 / 72 58

Gottfried Moser (Trainer)
Alpsteinweg 10 · Neuravensburg
☎ 64 55

Ruben Cüppers (Kassier)
Montfortstraße 31 · Tettnang
☎ 0 75 43 / 93 93 93



Gottfried Moser



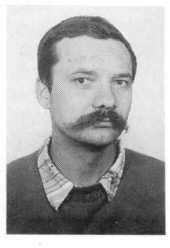
Ruben Cüppers



Tae-Kwon-Do



Antonio Ficano



W.-R. Schepkowski

Antonio Ficano (Abt.-Leiter)
Im Kapuzineröschle 21 · 88677 Markdorf
☎ 0 75 44 / 52 86

Wolf-Rüdiger Schepkowski
(Jugendleiter + Trainer)
Schützenweg 9 · 88045 Friedrichshafen
☎ 0 75 41 / 3 25 51

Giovanni Pastorelli (Trainer)
Steinenbach 10 · Tettnang
☎ 0 75 28 / 22 87



Baseball



Christoph Hellmond

Christoph Hellmond
(Abt.-Leiter/Kassier)
Vogelherdbogen 45 · Tettnang
☎ 5 47 93 o. 77 01

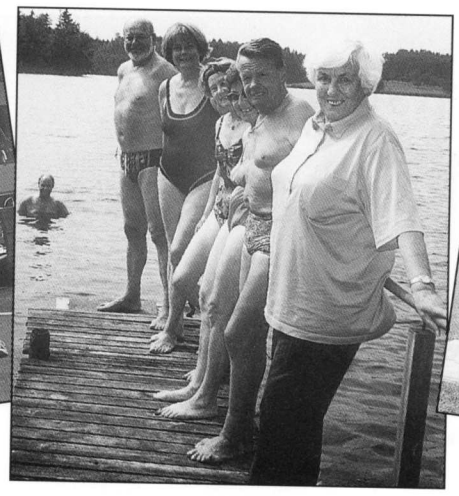
Reinhold Röhr (Stv. Abt.Leiter)
Ried 8 · Tettnang

Anja Zartl (Schriftführerin)
Hopfenweg 8 · Langenargen

Vereinsheim: Am Riedsportplatz, ☎ 0 75 42 / 57 88 · **Vereinswirt:** (privat) Lilo + Bruno Boos, ☎ 0 75 42 / 5 29 70

Organigramm









„Berg heil“ im Pustertal: wandern, erleben, fühlen, riechen, atmen...

Die Organisatorin und Wanderführerin Lilo Boos sah einer gutgelaunten, frohen Schar aus der Abt. Freizeitssport nebst Gästen entgegen, die sich zur Abfahrt trafen um für viele in das unbekannte kleine Ort Issing/Pfalzen im Pustertal zu fahren. Untergebracht im Gasthof Tanzer schmeckte nach der langen Anfahrt das Fünf-Gänge-Menü am Abend vorzüglich.

Am 1. Tag sah das Wetter nicht vielversprechend aus. Die Gruppe jedoch voller Energie ließ sich vom Regen nicht beirren um auf den 1786 m hohen Kofel zu wandern. Stetig ansteigend, zuerst noch durch Wiesen, vorbei an Maisäcker, durch Wälder, auf ungefährlichen Pfaden gehend erreichte man nach 500 Höhenmetern den Berggasthof Kofler am Kofel. Nach der Einkehr hatte der Regen zugenommen. Der Rückweg führte durch Wälder, über Brücken, vorbei an steil abfallenden Tobeln, und man freute sich am Abend,. wieder im Quartier im Trockenen zu sein.

Am nächsten Tag hatte sich das Wetter beruhigt, und es wurde zur Rastnerhütte gewandert. 450 Höhenmeter mußten überwunden werden. Doch durch die grandiose Fernsicht wurde die Anstrengung wett gemacht. Ein Teil der Gruppe unternahm beim Rückweg noch einen Aufstieg zum 2127 m hohen Astjoch. Oben, nach einer kurzen Trinkpause die Rundumsicht genießend, einen Schrieb ins Gipfelbuch, ein Foto, dann wurde der steile und beschwerliche sich lang hinziehende Abstieg genommen. Hin- und wieder konnte man einen Blick zum Kronplatzgebiet werfen. Beide Gruppen trafen wohlbehalten beim abendlichen Essen im Gasthof zusammen.

Am 3. Tag, so richtig eingelaufen,wurde eine Tour auf die 2100 m hohe Kegelgaßalm geplant. Langsam mußte man es angehen, denn 900 Höhenmeter mußten bewältigt werden.

Der Pfad steil in Serpentinen sich hochwindend war schweißtreibend und anstrengend. Doch nach der Einkehr in der Almhütte waren die Strapazen bei einer guten Südtiroler Speckknödelsuppe schnell vergessen.



Ein Teil der Wandergruppe auf dem Astjoch im Pustertal

Wenn man in die zufriedenen Gesichter der Wanderer sah, bewahrheitete sich das Sprichwort "Anstrengung bringt Lebensfreude".

Während sich die Gruppe zum Abstieg rüstete liessen es sich ein paar nimmermüde nicht nehmen, einen zusätzlichen Aufstieg zum 2200 m hohen Kreuzberg zu unternehmen. Kurz beim Gipfelkreuz rastend, sich im Gipfelbuch eintragend, ging es zum Abstieg. Vorbei an mächtigen Felsformationen, steil abwärts über den Klettersteig sind beide Gruppen wieder wohlbehalten am Parkplatz eingetroffen. Unten angekommen, staunte so manches, wenn es nach oben zum Gipfelkreuz blickte über die Leistung, die es vollbrachte und dabei 1.200 Höhenmeter bewältigte. Innerlich dankbar und mit sich zufrieden, durfte man sich wieder auf das phantastische Nachtessen freuen.

Am anderen Morgen war der 4. Wandertag. Die vielen Höhenmeter des Vortages hinterließen bei manchen Spuren zurück, die sich in Form von heftigem Muskelkater zeigten und so ließ man diesen Tag etwas ruhiger verlaufen. Eine Halbtagswanderung mit anschließendem "Brotbacken" war angesagt. Bei Tiroler Speck, selbstgebackenem Fladenbrot und Rotwein verzog sich der stärkste Muskelkater im Nu. Ein anderer Teil der Gruppe wanderte zum ca. 15 km enffernten Brunneck. Nach kulturellem Genuß in Brunneck, Shopping und Cappuccino fuhr man mit dem Linienbus zum Gasthof zurück.

Am 5. Tag, der unter dem Motto stand "Liebliche Wiesen - wuchtiger Fels" führte uns die Wanderung in das Gebiet der Sextener Dolomitten. Mit der vollautomatischen Seilbahn fuhren wir in das Rotwandwiesen-Wandergebiet. Oben angekommen baute sich mächtig und majestätisch die Sextener Rotwand auf. Mäßig steil bergan erreichten wir den Naturpark Sextener Dolomitten. Riesige Geröllhänge querend konnte man hoch oben im Berg eingebaute Bunker und Geschlitzstellungen erkennen. Diese Bunker wurden noch unter Musolini erbaut. Wieder passieren wir eine Bunkeranlage aus den 30er Jahren mit einem Gedenkkreuz mit Erinnerungstafel für Alpini-Soldaten. Halbverfallene Schützengräben aus dem ersten Weltkrieg konnte man erkennen. Hier verlief die vorderste Stellungslinie der Österreicher, die verhinderte, daß die italienischen Alpini-Soldaten durch das Sextental zum Pustertal vorstießen. Rechterhand schroffe Felswände des Neuner und Azalenkopf. Unser Weg wurde nun etwas feucht, denn wir mußten ihn mit einem Bächlein teilen. An einem Kletterfelsen beobachteten wir übende Bergsteiger. Uber den Kreuzbergpaß, der in früheren Zeiten ein äußerst wichtiger Übergang vom tirolischen Raum in das venezianische Cadore darstellte, verlief unser Weg über ein abwechslungsreiches Waldgebiet bis zum Ziel.



Im Rotwandwiesen-Wandergebiet in den Sextener Dolomiten quert die Gruppe ein Geröllfeld.

Der 6. und letzte Tag führte die Wanderer auf die 2029 m hoch gelegene Gögealm. Jedoch auch hier haben die Götter vor den Erfolg den Schweiß gesetzt. Ob weniger steil auf der Schotterpiste gehend oder den abkürzenden dafür aber steil aufsteigenden Pfad gehend, 600 Höhenmeter mussten zurückgelegt werden, wollte man auf der Gögealm ankommen. lm Almgasthof sich stärkend, stiegen die einen ab und die unersättlichen zog es trotz der Wetterverschlechterung noch 400 Höhenmeter weiter hinauf zur 2420 m hoch gelegen Chemnitzer Hütte. Das Wetter hatte nun endgü1tig umgeschlagen, ein eisiger Wind mit Nießel empfing die Wanderer. Nach einem wärmenden Jägertee strebte man den Abstieg an.

Den letzten Abend genießend, saß die Wandergruppe beisammen. Die Abteilungsleiterin Rosmarie Strauss dankte der Wanderführerin und Organisatorin Lilo Boos für die erlebnisreiche Wanderwoche.

Lilo Boos

Von Passau nach Wien

Radwanderwoche entlang der Donau

Mit der diesjährigen Radwanderwoche wurde das letzte Teilstück des Donauradweges zurückgelegt, nachdem in den Vorjahren die Donau von Donaueschingen bis Passau erkundet worden war. Die Fahrt an den Neusiedler See sollte in sechs Tagesetappen von 50 bis 90 km bewältigt werden. Eine teilweise Umrundung der Neusiedler Sees war zum Abschluß am siebten Tag vorgesehen.

22 Radler haben an dieser Wochentour teilgenommen, die von Siegfried Strobel wieder bestens vorbereitet und geführt worden ist. Mit der Bahn ging es nach Passau und von da ab mit eigener Kraft am Fluß entlang. Die Südhänge des Bayrischen Waldes, die unter Naturschutz stehen, reichen unmittelbar bis an den Fluß, der breit und ruhig dahinströmt. Vorbei am Kraftwerk Jochenstein, war das erste Teilstück bis Schlögen mit 50 km gerade recht zum Einrollen.

Am zweiten Tag ging es von Schlögen entlang der gleichnamigen Donauschlinge zunächst nach Aschach. Hier ist ein Nachbau der Ulmer Schachtel zu sehen. Ein kleines einfaches Holzschiff, mit dem die Schwäbischen Siedler im 18. Jahrhundert donauabwärts gefahren sind und vor Ort das Holz der Schiffe als Baumaterial verwendet haben. Die Stadt Linz war nach 57 km Fahrt erreicht. Hier stand ausreichend Zeit zur Verfügung, die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten zu bewundern.

Die dritte Tagesstrecke von Linz nach Ybbs forderte mit 82 km schon etwas mehr Ausdauer. Aber inzwischen hatten sich fast alle Teilnehmer, von denen der älteste 79 Jahre alt war, an ihren Sattel gewöhnt. Eine ausgiebige Pause an einem idyllisch gelegenen Badeteich, nutzte Heinz Stopper dazu, die Erinnerungen an die Nibelungensage ins Gedächtnis zu rufen, denn wir befanden uns nun auf sagenumwobenen Wegen. Das vierte Teilstück von Ybbs nach Krems war mit 66 km wieder etwas kürzer. Die freie Zeit wurde zur Besichtigung des Benediktinerstiftes Melk genutzt. In Krems bot das Hotel "Unter den Linden" mit einer Gartenwirtschaft den richtigen Rahmen, um den Grünen Veltliner zu genießen. Von Krems nach Wien wurden am fünften Tag 89 km zurückgeiegt. Die Gruppe ist unfallfrei durch den Großstadtverkehr bis zum Stephansdom vorgedrungen, der freilich besichtigt wurde.

Die sechste Tagestour von Wien an den Neusiedler See erforderte von allen Teilnehmern noch mal Durchhaltevermögen, denn es wurden 91 km zurückgelegt. Die Strecke führte nun weitab vom Fluß auf endlos langen Radwegen nach Hainburg. Nach dem Überqueren den Donau, ging es in südlicher Richtung zum Neusiedler See. Auf den weiten, ebenen Feldern war die Getreideernte in vollem Gange. Große Mähdrescher zogen Staubfahnen hinter sich her und ein steifer Gegenwind ließ die letzten Kilometer viel länger erscheinen. Endlich war Neusiedl am See erreicht. Der Abend im Weinlaubengasthof wird uns in guter und weniger angenehmer Erinnerung bleiben.

Letzteren Umstand hatten nicht die Wirtsleute zu vertreten, es waren die Steckmücken, die für einen Bewegungsausgleich unter den Teilnehmern sorgten. Den Abschluß der Radwanderwoche bildete die 83 km lange Fahrt um den Neusiedler See. Der 360 km^2 große See mit einer Länge von 36 km hat nur eine Wassertiefe von 1,80 Meter. An seinem südlichen Teil wird ein Hauch von Puszta spürbar. Wir haben mit der Fähre den kürzeren Weg nach Mörbisch und zurück nach Neusiedl gewählt. Am gleichen Tag fuhren wir per Bahn zurück nach Wien und am nächsten Tag zurück nach Tettnang. Die erlebnisreiche Woche endete mit nur einer Reifenpanne.

Siegfried Strobel

HOTEL-RESTAURANT
RITTER
Tettnang, Karlstraße 2
Telefon 07542 / 52051
Telefax 5797
Fam. Karl Tempel

Gepflegt – gemütlich
Familienfeiern, Jubiläums- und Firmenfeste jeder Art werden mit Fachwissen und Geschmack ausgerichtet

Komfortable Hotelzimmer
auf dem neuesten und gehobenen Stand, 50 Betten

Beliebt bei schönem Wetter
Unsere schön gestaltete
neue Gartenlaube

JOSEF FENDT
Heizungs- und Klimatechnik
Karlsdorfer Straße 35
88069 Tettnang-Bürgermoos
Telefon 07542 / 7390







Teneriffa, wie es sich dem Pauschaltouristen nur selten erschließt

Für 26 Frauen und Männer, Gäste und Mitglieder der Abt. Freizeitsport wurde Teneriffa zu einem Erlebnis der besonderen Art. Die Insel auf eine Art und Weise kennenlernen, wie es dem Pauschalurlauber im allgemeinen nicht geboten wird, war der Sinn und Zweck dieser Reise. Dazu aber gehörte von Anfang an die Bereitschaft, sich körperlich zu betätigen, und nicht vor den Strapazen des unbekannten Terreins zurückzuschrecken. Teneriffa ist mit 2058 km² die größte der sieben Kanarischen Inseln, doch auch die gebirgigste von allen. Die klimatischen Gegebenheiten sind hier vielfältig wie euf keiner anderen der kanarischen Inseln, denn von den mit üppigem Pflanzenwuchs überwucherten Schluchten des Anagagebirges im nördlichen Teil bis hin zur kargen Kakteenlandschaft an den Südhängen, vom felsigen Hochgebirge bis zur gemütlich schattigen Wanderung auf dem königlichen Weg des Esperanza-Waldes, findet der Wanderer eine Fülle von großartigen Gegensätzen wie sonst nirgendwo.

Die Vorbereitung der Wanderwoche gehen bis in den Spätherbst 98 zurück und lagen in den Händen von Sepp Häfele, der sich mit großer Begeisterung dieser Aufgabe annahm und die Reiseformalitäten mit Flug und Hotelbuchung erledigte. Auf Teneriffa waren unter Berücksichtigung der Verschiedenartigkeit der Landschaft sechs Wanderungen geplant, die auch alle durchgeführt werden konnten.

Eine besonders glückliche Hand hatte er in der Auswahl des Wanderführers auf Teneriffa. Für uns und für alle, die bereits auf Teneriffa gewandert sind, ist "Gregorio" ein Begriff für erstklassig organisierte und betreute Wanderungen. Mit seiner 25jährigen Erfahrung als Wanderführer betreibt Gregorio das kleine Unternehmen seit zehn Jahren unter eigenem Namen. Unterstützt wird er dabei von seiner Familie und einigen Freunden. Seine Frau z.B. bereitet die köstlichen Mahlzeiten - leckere kanarische Spezialitäten für die hungrigen Wandersleute - vor. Ein Sohn schafft dann die ganze Einrichtung für das Picknick an einen Ort, den die Wanderer nach Abschluß der Wanderung erreichen. Wie großartig und liebevoll dann die Tische eines Grillplatzes hergerichtet sind und was da alles angeboten wird, das muß man erlebt haben.

Die erste Wanderung führte auf den Spuren Humboldts in 2200 m Höhe durch den Naturschutzpark Las Canadas, inmitten von beeindruckenden Vulkanformationen. Während die Wanderer unter wolkenlos blauem Himmel sich vor der intensiven Sonnenstrahlung schützen mußten, lag die Nordküste der Insel unter dichten Passatwolken verborgen, die den Wasserreichtum Teneriffas bewirken.

Danach folgte die Wanderung durch Wälder und Schluchten des Anagagebirges, vorbei an Höhlendörfern, die noch vor 30 Jahren bewohnt waren. Ein Höhepunkt in doppelter Hinsicht war die dritte Wanderung durch die Canadas und in die Mondlandschaft. Zunächst war der Aufstieg hinauf zur Degollada de Guajara zu bewältigen, einem Bergsattel in 2400 m Höhe, mit unvergeßlichen Ausblicken uber den großen Krater der Canadas mit ca. 25 km Durchmesser. Darüber aber der Gipfel des Teide, mit 3717 m der höchste Berg Spaniens. Die bizarren Gesteinsformationen der Mondlandschaft "Paisaje Lunar" entstanden durch Erosion, boten ein seltenes Fotomotiv, das nur Wanderern zuteil wird, denn es befindet sich weitab von Autostraßen und Ortschaften oberhalb von Villaflor.



Die Teneriffa-Wandergruppe. Im Hintergrund der Teide, der höchste Berg Spaniens.

Die Wanderung durch den Esperanza Wald folgte an vierter Stelle. Der königliche Weg kann sich mit Waldwegen unserer Mittelgebirge messen, doch die Ausblicke auf die karge Südküste der Insel, die fremdartigen Pflanzen und Bäume, wie Eukalyptus oder die mehrere Meter hoch wachsenden Erikabäume, die bei uns als Topfpflanzen bekannt sind, verwischen schnell diese lllusion. Selbst der Löwenzahn bildet Rosetten bis zu einem Meter Durchmesser, mit ebenso hohem Blütenstengel.

Das Ziel unserer fünften Wanderung war die Masca-Schlucht. Von dem ca. 600 m hoch gelegenen kleinen Bergdörfchen führt der Weg durch eine der wildesten Schluchten hinunter ans Meer. Mit dem Schiff fuhren wir anschließend nach Los Gigantes, einem ehemaligem Fischerdorf, das jetzt von Betonbauten erdrückt wird.

Die sechste und letzte Wanderung schließlich führte durch die Antequera-Schlucht an die unbewohnte Bucht gleichen Namens, wo wir von einem kleinen Fischerboot an den einzigen weißen Sandstrand von Teresitas geschaukelt wurden. Einige der Wanderer tauchten hier in die klaren Fluten, bevor das Abschlußpicknick gereicht und Gregorio mit Sekt und Sangria verabschiedet wurde.

So könnte man fortfahren in der Schilderung von Eindrücken und Stimmungen, die über den Rahmen einer kleinen Zeitungsnotiz hinausgehen. Nach Abschluß der Wanderwoche aber war allen Teilnehmern klar, daß sie an etwas ganz Besonderem teilhaben durten.

Zu erwähnen ist die gute Harmonie in der Wandergruppe, die durch weitere Gäste von Gregorio aus allen Landesteilen Deutschlands, oft bunt zusammengesetzt nach Alter und Geschlecht, zu beobachten war. Organisator Sepp Häfele kann mit Befriedigung auf diese Wanderwoche zurückblicken, die ohne Verletzungen ablief und sicherlich allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben wird. Im Jahresprogramm der Abt. Freizeitsport des TSV 1848 Tettnang wird künftig sicherlich ein fester Platz für derartige Wanderungen reserviert bleiben.

Sepp Häfele

Hüttenwochende
im Lechquellengebierge

Ein Genuß für die Bergfreunde der Abteilung Freizeitsport war das Hüttenwochende im Lechquellgebierge auf der Ravnsburger Hütte.

In Fahrgemeinschaften ging's los Richtung Vorarlberg und nach ca. 1,5 St. erreichte man das Ziel - Zug beim Wintersportort Lech. Mit gepacktem Rucksack ging es zum Anstieg, zuerst gemächlich entlang des Lechs, duch den Spuller Wald mit einer Einkehr am Unteren Älpele. Gestärkt konnte man weitergehen, jetzt ging's stetig bergauf immer den in Schleifen verlaufenden Spuller Bach in Sichtweite, kleinere Bergbäche mussten überquert werden, vorbei an Hängen, voll mit dem gelbblOhenden Enzian (aus den Wurzeln wird der Enzian Schnaps gebrannt), vereinzelt konnten noch Büsche mit blühendem Alpenrosen bewundert werden.

Immer höher steigend sah man in der Ferne bereits die Staumauer des Spuller-Sees. Jedoch Eile tat not, denn ein Gewitter braute sich zusammen und gerade noch trockenen Fusses erreichte man die Ravensburger Berghütte. Die Ravensburger Hütte liegt auf 1948 m Höhe. In den Jahren 1974/76 wurde sie modernisiert und mit Energie versorgt.

Nach der Anstrengung des Aufstieges schmeckte das kräflige Hüttenessen besonders und für den Durst war auch gesorgt. Bei fröhlichen Erzählungen mit Lachen und Singen ging der Abend rasch zuende, denn um 22.00 Uhr ist Hüttenruhe. Auf Makenlagern und Stockbetten wurde noch lange erzählt und gelacht, bis endlich die Anstrengung des Tasges ihren Tribut zollte.

In der Nacht regnete es. Aber am anderen Tag, ein herrlicher Sonntagmorgen. Kristaliklare Sicht, weiter unten der türkiesfarbene kleine Spuller-See, der wie das klare Auge Gottes in den Sonntag schaute. Nach dem Frühstück besprach Wanderführer Hartwig Roetzel die Wandertouren. Der größere Teil der Gruppe unternahm eine gemütliche Tour rund um den Spuller See.

Einige unternahmen einen Anstieg zum 2679 m hohen Spufler Schafberg. Nach dem Mittagessen und nach einem Gruppenbild vor der Hütte ging es zum Abstieg. Zuerst ging s jedoch bergauf zum 2011 m hohen Stier-Joch. Absteigend über das Stierloch über schmale Bergpfade, die Ruhe der Bergwelt genießend sind alle Wanderer wohlbehalten am Parkplatz in Zug angekommen.

Die Abteilungsleiterin Rosmarie Strauss dankte dem Wanderführer Hartwig Roetzel für die zwei erlebnisreiche Tage, die Dank seiner perfekt geplanten Touren und seiner guten Organisation ein Erlebnis für die Wandergruppe wurde. *Hartwig Roetzel*



Lauter lachende, fröhliche Gesichter. Von Anstrengung keine Spur bei den Teilnehmern am Wochenende auf der Ravensburger Hütte.

„Wo Deutschland mit am schönsten ist“: Zwei Streckenwanderungen

168 Kilometer Rennsteig auf dem Kamm des Thüringer Waldes und des Thüringer Schiefergebirges sowie 79 Kilometer durchs Markgräfler Land von Basel nach Freiburg: Das waren die beiden Streckenwanderungen des Jahresprogramm der Abteilung.

Auf dem Rennsteig waren vom 12. - 20. Mai 16 Mitglieder unterwegs und auf dem "Wiiwegli" durchs Markgräfler Land waren es vom 21. bis 24 August gar 22.

Es verbietet sich von selbst, die beiden Landschaften miteinander zu vergleichen. Zu unterschiedlich sind sie gestaltet. Hier der auch im Mai noch kühle und kernige Thüringer Wald, und dort das warme, rebenbewachsene Markgräflerland, durch das sich, in alemannischer Mundart geschrieben, seit ein paar Jahren das "Wiiwegli" schlängelt. Aber zwei Dinge haben sie trotzdem miteinander gemeinsam: Sie zählen zum Schönsten, was Deutschland landschaftlich zu bieten hat, und beide Wanderungen führten durch bestehendes bzw. ehemaliges Grenzgebiet. Der Thüringer Wald war zu DDR-Zeiten im Nordwesten wie im Südosten Grenzgebiet zur Bundesrepublik, weshab der Rennsteig auch nur auf 120 Kilometern anstatt auf den ganzen 168 Kilometern gewandert werden konnte. Und das Kleinod Markgräflerland letztendlich ist nur durch den Rhein vom Elsaß, von Frankreich, getrennt.

War die Rennsteig-Tour vor allem geschichtlich interessant, so waren die vier Tage im Markgräflerland nicht zuletzt dem dort wachsenden Gutedel gewidmet.

Im Jahr 2000 steht Anfang Mai für neun Tage der Mosel-Höhenweg auf dem Programm, und im Herbst geht's für vier Tage in den sagenumwobenen Naturpark Schönbuch zwischen Tübingen und Stuttgart.

Günther Maurer

Franks rollende Suppenküche

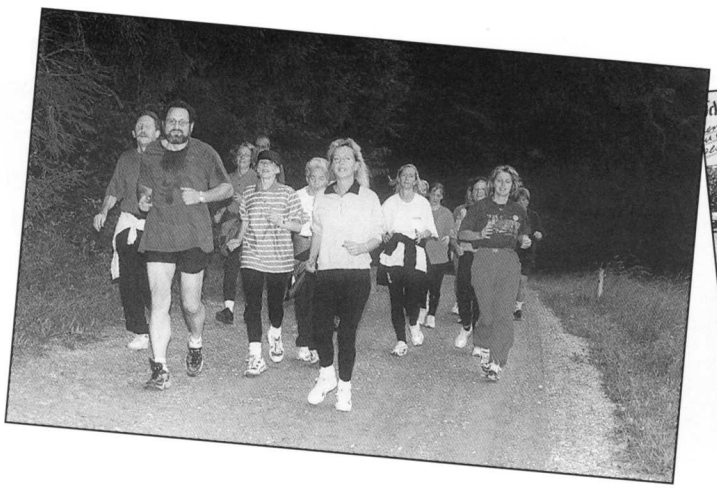


Montag bis Freitag von 11.30 – 18.00 Uhr
immer an der Mega Company in TT-Bürgermoos.

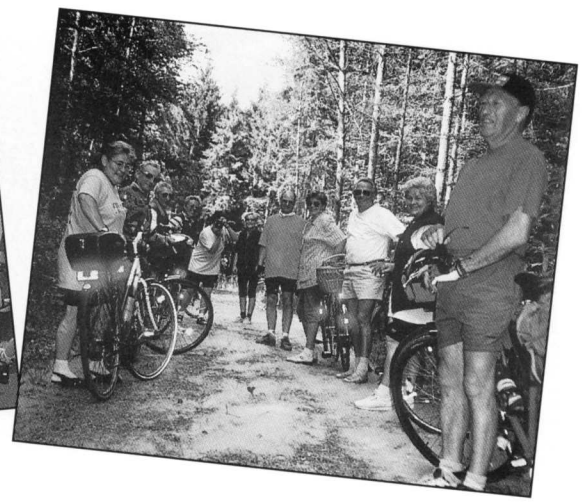
Jederzeit Sonderveranstaltungen möglich!
Frank Ebersbach, Telefon 07542/55531

WELTE
Sanitär
Heizung
Flaschnerei
Seestraße 3 · Tettnang
Telefon 07542/8093

Gasthof Traube
Fam. Funke
Storchenstraße 1 · 88069 Tettnang
Telefon 07542/7307
Fax 07542/51156
Restaurant
Fischspezialitäten
Gutbürgerliche Küche
Gartenwirtschaft







Ab Januar 2000 gibt es „Freizeitabende“

Das Jahr 2000 beginnt nach einem Beschluss der Vorstandschaft vom 5. August 1999 mit einem neuen Programmpunkt: Die Abteilung Freizeitsport bietet an jedem ersten Mittwoch im Monat einen "Freizeitabend" an.

An die Stelle sportlicher Aktivitäten treten am Freizeitabend gesellschaftliche und kulturelle Veranstaltungen. Dies wiederum heißt: Die Abteilung Freizeitsport macht Mitgliedern wie Gästen ein Rundum-Angebot. Unter dem Dach der Abteilung Freizeitsport ist nicht mehr nur Sport möglich. In aller Selbstverständlichkeit kann man unter ihrer Regie ins Konzert gehen, einer Talk-Show beiwohnen, bei einer Besichtigung dabei sein, ein interessantes Referat hören... und was es dergleichen mehr gibt.

Günther Maurer hat die Grundkonzeption für diese Neuerung entworfen und sie im Herbst 1999 mit einer Arbeitsgruppe so weit vorangetrieben, dass am Mittwoch, den 5. Januar 2000, die erste Veranstaltung über die Bühne gehen konnte. Im Gesamten gesehen passt sich das Programm den Jahreszeiten insofern an, als es von Oktober bis März ein Winterprogramm und von April bis September ein Sommerprogramm gibt.

Mit der Verbindung von Sport, Kultur und Gesellschaft folgt die Abteilung Freizeitsport dem auf vielen anderen Gebieten nachvollziehbaren gesellschaftlichen Trend, dass der Mensch um die Jahrtausendwende von den Anbietern jedwelcher Art die Vielfalt anstatt die Einfalt verlangt. Er zieht das System-Angebot dem Spezial-Angebot vor.

Diese Einsicht konnte die Abteilung Freizeitsport nicht zuletzt über ihr Sportangebot gewinnen. Wenn sie innerhalb von nur zwölf Jahren auf 500 Mitglieder anwachsen konnte, dann nur deswegen, weil sie bis auf den heutigen Tag unter ihrem Dach Sport in neun Disziplinen anstatt der üblichen einen Disziplin anbietet.

Mit der Erweiterung um eine gesellschaftliche und eine kulturelle Komponente verspricht sie sich insofern einen weiteren Schub, als sie Bereiche neu erschließt, die man gemeinhin bei einer Sportgruppierung nicht vermutet. Genau das macht das Projekt so interessant, und man darf gespannt sein, wie es sich entwickelt. *Günther Maurer*

“Fit und gesund für alle“

Das Programm gesunder Bewegung für Frauen und Männer

Der Name sagt, es wird sich wohl um etwas gesundes handeln. Das Gesunde, oder gesund leben hat meist einen Beigeschmack von Verzicht. Nicht so in der Sportstunde "Fit und gesund" bei der Abteilung Freizeitsport.

Abwechslungsweise gestalten die ehrenamtlichen Übungsleiterinnen Johanna Braun, Barbara Priouzeau und Margit Wassmer den Programmablauf. Sie verwandeln die gesunden Übungen in Spaß an der Bewegung um, wobei niemand überfordert wird.

Eine Viertelstunde gehört der Aufwärmung der Muskeln. Das Herz-Kreislaufsystem muß in Schwung gebracht werden, so daß der Körper und auch der Geist für den Hauptteil der Stunde aufbereitet ist.

Sei es auf der Iso-Matte zur Kräftigung der Bauch- und Rückenmuskulatur. Eine gestärkte, feste Muskulatur verleiht der Wirbelsäule mehr Halt. Ob mit Physiobändern zur Erhaltung der Kraft oder mit Bällen für Beweglichkeit und Reaktion. Ein gezielt angewandtes Zirkeltraining oder einmal spielerisch mit Luftballons. Alle diese Bewegungsarten und -formen dienen, auch spielerisch angewandt, der Gesundheit und der Psyche.

Nach einer halben Stunde intensiver Bewegung wird der Körper wieder abgewärmt und zurück geführt, man geht zum Cool Down über. Bei entspannender Musik, langsamen Bewegungen oder einer Rückenmassage mit Igelbällen läuft die Stunde aus. Sie fühlen sich danach frisch, frei und froh.

Das Bewegungsprogramm "Fit und gesund für Alle" findet im Winterhalbjahr bis März 2000 jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr in der Carl-Gührer-Sporthalle statt.



Auf große Resonanz trifft das neue Übungsangebot „Fit und Gesund“ der Abteilung Freizeitsport. Die Übungsstunde in der Carl-Gührer-Halle wird abwechselnd von drei Übungsleiterinnen geleitet.

Eine Walking(erfolgs)story

Theresia Lehle kommt aus Meckenbeuren - Buch. Sie hat am 9. Walkingkurs erfolgreich teilgenommen. Wie und warum sie zum Walking kam, hat sie für uns aufgeschrieben.



Eigentlich war es Zufall. Irgendwann bekam ich das Gefühl, daß etwas nicht mehr so war, wie es sein sollte. Wenn ich beim Arzt langatmige Untersuchungen mit machen mußte, nur damit festgestellt wurde, daß mein Blutdruck immer noch 190 zu 90 war kamen mir schon so meine Bedenken. Täglich nahm ich meine Tabletten und nichts, rein gar nichts änderte sich. Im Gegenteil, der Arzt wollte sogar die Dosis erhöhen. In mir schrillten die Alarmglocken. Meiner 80jährigen Mutter mußte ich damals 10 solcher Tabletten täglich verabreichen. Das will nicht! Da muß es doch was anderes geben. Beim nächsten Arztbesuch wollte ich vom Doktor Alternativen hören. Er empfahl mir ein Ernährungsseminar das von der-AOK veranstaltet wurde. Gesagt - getan. Das Motto dieses Seminars war: "Schritt für Schritt zum Wohlfühigewicht". Der Kurs dauerte ein viertel Jahr und war für mich sehr erfolgreich. Ich hatte während der Kursdauer bereits neun Pfund abgenommen. Damals hat mir Frau Künzle, die Seminarleiterin, neben guten Ratschlägen zur Ernährung auch den Tipp gegeben, daß zum Wohl fühlen auch Bewegung und Entspannung gehört und daß der TSV Tettnang demnächst wieder einen Walkingkurs startet.

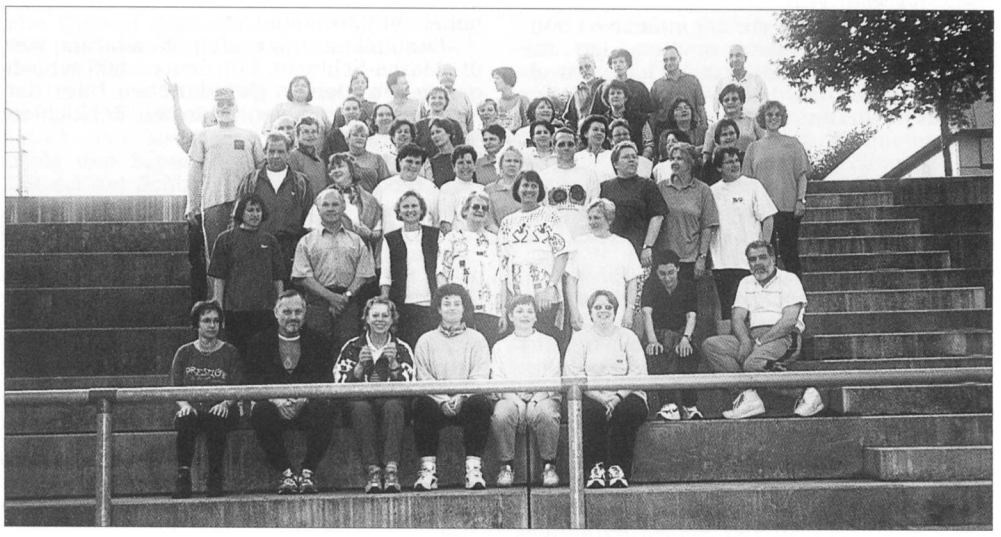
Walking - ich hatte gar keine Ahnung was Walking überhaupt ist. Mir fiel nur ein Witz dazu ein. Fritzle erzählt: "Mein Opa ist 80 Jahre und walkt noch jeden Morgen 3 km". "Toll", sagt sein Freund "und was macht er am Nachmittag"? "Da macht er sich auf den Heimweg". Das konnte heiter werden. Sport war mir eher fremd und regelmäßiger Sport erst recht, da mir immer die Zeit dazu gefehlt hat. Trotzdem, mein Interesse war geweckt. Im März 1999 las ich dann in der Schwäbischen Zeitung mehr über einen Walkingkurs, den der TSV ausschrieb. Dort wurde punktgenau mein Fall beschrieben. Eine Einsteigersportart für untrainierte, für übergewichtige und ältere Personen, halt für Leute die etwas für ihr körperliches Wohlbefinden tun wollten. Das kam mir natürlich sehr gelegen. Ich besuchte den Informationsabend im Hotel Bären. Es war alles neu für mich, aber sehr interessant. Am 30.03.1999 begann dann dieser 9. Walkingkurs und er endete am 18.06.1999.

Walking hat in dieser Zeit mein Leben verändert. Wenn ich heute an die ersten Runden im Stadion zurückdenke, müßte ich mich eigentlich noch nachträglich selbst bemitleiden. Es war eine Schande. Als die Kursleiterin, Frau Rita Bark mir damals prophezeite, daß alle Teilnehmer bis Kursende mindestens zehn Stadionrunden an einem Stück zurücklegen, war das für mich einfach unvorstellbar. Aber, es kam so. Unterstützt durch die erlernten Technikelemente fiel mir das Gehen immer leichter.

Aus dem Gehen wurde im Laufe der Zeit richtiges und sportliches Walking. Nach Beendigung des Kurses wechselten wir vom Stadion in den Schäferhofer Wald. Die Abteilung Freizeitsport, der jetzt angehörte bot das Walking in drei Gruppen an. Ich konnte zwischen unterschiedlich schnellen Gruppen wählen. Zaghaft begann ich in der Gruppe, die so an die 4 km in 45 Minuten walkte. Sehr schnell bemerkte ich, wie meine Kondition anstieg. Im August war ich schon soweit, daß die Bewältigung von 5,2 km in 45 Minuten zu meinem Standard wurde. Das bedeutet im Übrigen eine Durchschnittsgeschwindigkeit von mehr als 7 Kilometer pro Stunde und vorne in der Gruppe dabei zusein macht stark. Es ist einfach toll.

Schritt für Schritt zum Wohl fühlen. Nirgendwo kann das besser erlebt werden als mit Walking. Mein Blutdruck ist wieder optimal, 120 zu 72 und das ohne Tabletten. Ernährungsseminar, Pfunds Kur und Walking, diese Mischung mach's. Regelmäßig Sport und Bewegung ist heute für mich angesagt. Alles ist wieder im Lot, Kreislauf, Verdauung, Kondition, mein Lebensgefühl, alles obersuperspitzenklasse. Ich bin fit, beweglich und schnell. Walking ist für mich wichtig geworden, wie gesagt, ein fester Bestandteil meines Lebens. Ach und noch was, meine Gewichtsabnahme war am 17.12. 1999 - also etwa 1 Jahr nach meinem Entschluß endlich selbst über meine Gesundheit zu bestimmen - über 12 Kilo!

Ich möchte mich auf diesem Wege recht herzlich bei der Abteilungsleiterin Frau Rosmarie Strauss und den vielen Walking-Betreuerinnen und -Betreuern bedanken.



Vom 30.3.-18.6.99 führte die Abteilung Freizeitsport ihren 9. Walkingkurs durch. Mehr als 60 Frauen und Männer erlernten unter der Anleitung von Rita Bark und Elke Heilig die Technik des Walkens.

S.Locher
malerbetrieb
ausführung von
malerarbeiten und
tapezierarbeiten
betonsanierung
restaurierung
tettnang
friedhofstraße11
telefon 0 75 42/68 26

AUTO-BIRKLE
Bachstraße 19–Tettnang
Telefon 0 75 42/5 56 06
Ihre zuverlässige Fachwerkstatt für
Unfallinstandsetzung mit Rahmenrichtbank
mechan. Reparaturen · TÜV-Vorbereitung
sämtliche Fabrikate
AUTOVERMIETUNG
AN SELBSTFAHRER
Unfallersatz-
wagen

da fährt
man gut
TAXI!
☎ 7552
THEO TEUBNER
TETTNANG







Aus dem Abgebot der Abt. Freizeitsport...

Run & Walk - Das Konditios-Aufbauprogramm für Jogging Wiedereinsteiger

Die Jogging-Übungsleiterin Ellen Schlachter weiß sehr wohl, dass jedes von uns in die Situation kommen kann, das gewohnte Jogging-Training unterbrechnen zu müssen. Sind einige Monate vergangen, fehlt es an der Kondition um sich wieder in die Jogginggruppe zu intigrieren. "Run & Walk" ist ein gezieltes Trainingsprogramm, bei dem Schritt für Schritt die Ausdauer gesteigert, die Joggingtechnik wiederholt und optimiert und verlorene Kondition wieder aufgebaut wird. Ziel ist es, dass jeder Teilnehmer, je nach individuellem Vermögen früher oder später, innerhalb eines Vierteljahres fließend in die bestehende Jogginggruppe überwechseln kann.

„Schwimmen oder untergehen!"

Jeden Freitag ab dem 1. Oktober bis zum 24.3.2000 geht es zur Wassergymnastik ins Hallenbad nach Friedrichshafen. Übungsleiter Klaus Gomm verspricht, dass bei einer Stunde Wassergymnastik/Spielen in dem ca. 30 Grad warmen Wasser alle ins Schwitzen kommen.

Aber man darf auch verträumt und verspielt mit einem Entchen in der Ecke rumsitzen. Genauso willkommen sind auch Kampfschwimmer, die an einem Abend die 100 Bahnen runterrreissen können beziehungsweise wollen.

Auch den Grätigen (Grandigen), sollte es je solche in unserer Abteilung geben, dürfen mit und werden höchstpersönlich vom Betreuer-Team Klaus und Trude Gomm und von Lydia Steyer aufgeheitert. Im ca. einen Meter tiefen Becken haben auch die Nichtschwimmer in der Abteilung keine Ausrede.

Und nach einer Stunde Wassergymnastik kann man die Wasser-Freaks natürlich nur ganz zufällig in einem Tettnanger Lokal antreffen. Das ist auch gut zu verstehen, denn Wassergymnastik macht durstig.

„Mach mit, denn Sport hält fit und macht an Geist und Seele jünger!"

Das ist das Leitmotiv der vielen Männer und Frauen, die diese Sportart „Gymnastik mit Laufen" besonders schätzen.

Das ganze Jahr, ob im Frühling, Sommer, Herbst oder Winter, kann man im obeeren Tettnanger Wald ab dem Parkplatz Neuhäusle eine fröhliche Gruppe antreffen, die Bewegung in freier Natur schätzen. Es ist für alle diejenigen, die etwas für die Gesundheit und für ihre körperliche Beweglichkeit tun wollen. Die erfahrenen Übungsleiterinnen/leiter gestalten die Sportstunde abwechlungsreich und achten darauf, daß niemand überfordert wird und niemand unterfordert bleibt. Treffpunkt ist jeden Samstag, 14.30 Uhr am Parkplatz in Neuhäusle, ab 28. März 2000 jeweils Dienstag und Freitag von 19.00 - 20.00 Uhr.

Langlauf

Auch im Winter 2000 starten die Langlauf-Fan´s der Abteilung jeden Mittwoch um 13.00 Uhr am Riedsportplatz unter der Leitung von Hermann Schwarzenbacher zum Langlauf. Das Ziel wird jeweils nach Wetter- und Schneelage vor Ort bei der Abfahrt festgelegt. Die beliebtesten Ziele sind Oberreute, Sulzberg und Lindenberg.

Zum Abschluß folgt auch im Jahr 2000 eine Fahrt mit dem Bus zum Hochhädrich. Hier sind außer Langläufer und Schneewanderer auch die Alpin-Freaks angesprochen.

Lustig wirds allemal, ob mit oder ohne Einkehr in der Schnapahütte und mit einem Pistenschnaps von Maria Kern gehts gleich nochmal so schnell.



Hermann Schwarzenbacher (rechts) mit seiner Langlaufgruppe.

Abteilungsinterne Fortbildung

Im Zeitraum von März bis Juli 1999 bot Günther Maurer für die Betreuer und Übungsleiter in den Bereichen Jogging und Walking einen fünfteiligen Fortbildungskurs an. Obwohl die Abteilung mit dieser Maßnahme Neuland betrat, war die Beteiligung überaus groß. Jede einzelne Fortbildungsveranstaltung wies mehr als 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf, die zuerst praktisch durchübten, was thematisch anstand, um die Inhalte anschließend theoretisch zu bedenken und im Manuskript zusammengefasst mit nach Hause zu nehmen.

Den Vorteil dieser Art Fortbildung sahen alle Beteiligten darin, dass sie auf die Bedürfnisse der Betreuer und Übungsleiter direkt zugeschnitten war. Dies zeigt sich in den angebotenen Themen wie variables Aufwärmen, variables Abwärmen, zum Umgang mit Sportgruppen, vom Stellenwert der Jogging- und Walking-Technik innerhalb der normalen Übungsstunde und im Thema "sportlich richtiges Atmen beim Joggen und Walken".

Ganz davon abgesehen, dass diese Fortbildung "vor Ort" - zum Nulltarif angeboten - die Kasse schont und den üblichen Einsatz von Fortbildungsurlaub verhindert, war es außerordentlich vorteilhaft, dass sich das Team der Betreuer und Übungsleiter über die Fortbildung besser kennenlernen - und gedanklich austauschen konnte. Diese Art Fortbildung wird im Jahr 2000 fortgesetzt, damit das Übungsleiterteam menschlich und fachlich weiter zusammenwächst zum Nutzen all derer, die ihr sportliches Fortkommen bei der Abteilung Freizeitsport suchen.

Günther Maurer

Männer bekochen Frauen

Die Männer der Abteilung Freizeitsport sind voll emanzipiert. Am 22. Mai 1999 wagten sich acht Männer an den Herd im Vereinsheim. Chefkock Jacob Wiersma erstellte das Menü: Kartoffeln, gekocht mit einer Prise Salz, einen Bund Spargel der besten Qualität und saftigen Schinken. Dazu Eier, hartgekocht, gepellt ud zerbröckelt, das Ganze nach Wunsch besprenkelt mit zerlassener Butter.

Eine Gruppe von 68 Personen, Frauen, Männer und Kinder sind der Einladung von Jacob Wiersma gefolgt. Bei angenehmer Kaffeehausmusik, duftendem Kaffee und köstlichem Kuchen verging den Frauen die Zeit im nu, derweil sich die Männer in der Küche beschäftigten und sich um das Menü kümmerten.

Großes Lob über das gelungene, schmackhafte Essen erhielt Organisator und Chefkoch Jacob Wiersma mit seinen sieben Hobby-Köchen.

Die nächste Verwöhnung der Frauen startet am Sonntag, den 21. Mai 2000.



Eitel freude herrschte bei den Köchen über das gelungene Menü.

Trainingszeiten

Winterhalbjahr 1999/2000

Walking für Fortgeschrittene	Dionstag, 18.15-19.15 Uhr	Manzenbergstadion
Jogging für Fortgeschrittene	Dienstag, 18.15-19.15 Uhr	Manzenbergstadion
Fit und Gesund für alle	Dienstag, 19.30-20.30 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Gymnastik mit Laufen	Dienstag, 18.15-19.15 Uhr	ab Stadthalle im Freien
Treffpunkt „Runder Tisch"	Dienstag, ab 20.45 Uhr	Hotel Ritter
Walking für Fortgeschrittene	Donnerstag, 9.30-10.30 Uhr	ab Trimmpfad Schäferhof
Jogging für Fortgeschrittene	Donnerstag, 8.30-9.30 Uhr	ab Parkplatz Neuhäusle
Walking für Fortgeschrittene	Freitag, 18.15-19.15 Uhr	Manzenbergstadion
Aqua pur im Hallenbad Fr´hafen	Freitag, 19.30-20.30 Uhr	Abfahrt 18.45 Uhr Rathauspl.
Jogging für Fortgeschrittene (1/2 h)	Samstag, 14.00-14.30 Uhr	ab Parkplatz Neuhäusle
Jogging für Fortgeschrittene	Samstag, 14.30-15.30 Uhr	ab Parkplatz Neuhäusle
Gymnastik mit Laufen	Samstag, 14.30-15.30 Uhr	ab Parkplatz Neuhäusle

Sommerhalbjahr 2000

Walking für Fortgeschrittene	Dionstag, 19.00-20.00 Uhr	Manzenbergstadion
Walking für Fortgeschrittene	Dionstag, 19.00-20.00 Uhr	ab Trimmpfad Schäferhof
Jogging f. Fortg. (mäßiges Tempo)	Dienstag, 18.30-19.30 Uhr	ab Parkplatz Neuhäusle
Jogging für Fortgeschrittene	Dienstag, 19.00-20.00 Uhr	ab Parkplatz Neuhäusle
Gymnastik mit Laufen	Dienstag, 19.00-20.00 Uhr	ab Parkplatz Neuhäusle
Treffpunkt „Runder Tisch"	Dienstag, ab 20.30 Uhr	Hotel Ritter
Walking für Fortgeschrittene	Donnerstag, 9.30-10.30 Uhr	ab Trimmpfad Schäferhof
Jogging für Fortgeschrittene	Donnerstag, 8.30-9.30 Uhr	ab Parkplatz Neuhäusle
Walking für Fortgeschrittene	Freitag, 19.00-20.00 Uhr	Manzenbergstadion
Walking für Fortgeschrittene	Freitag, 19.00-20.00 Uhr	ab Trimmpfad Schäferhof
Jogging f. Fortg. (mäßiges Tempo)	Freitag, 18.30-19.30 Uhr	ab Parkplatz Neuhäusle
Jogging für Fortgeschrittene	Freitag, 19.00-20.00 Uhr	ab Parkplatz Neuhäusle
Gymnastik mit Laufen	Freitag, 19.00-20.00 Uhr	ab Parkplatz Neuhäusle

11. Walkingkurs	Beginn: Ende März (siehe Lokalpresse)
4. Joggingkurs	Beginn: Ende März (siehe Lokalpresse)

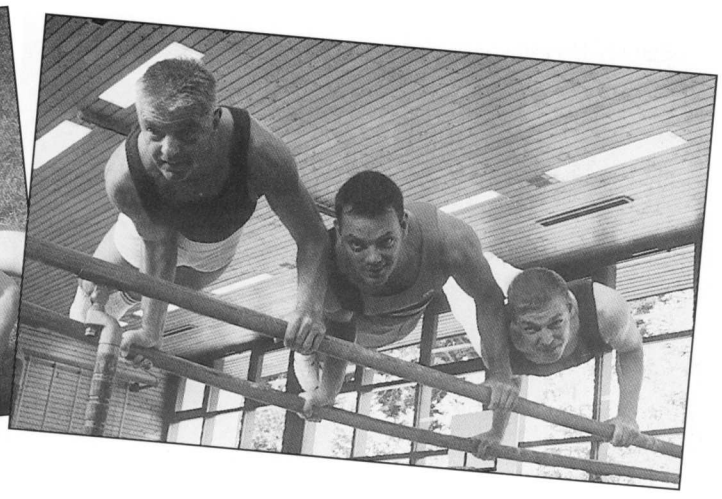
Loreto-Stuben
Besitzer: A. Schlegel
Tettnang · Loretostraße 42 · ☎ 07542/7648
Bei der Stadthalle Tettnang
Gute Parkmöglichkeit beim Haus · Nebenräume
für Festlichkeiten · Fremdenzimmer
Gut bürgerliche Küche · große Terrasse
Dienstag Ruhetag



Die Werkstatt
für alle Zimmereiarbeiten
Altbausanierung, Neubau, Innenausbau, Schall- und
Wärmeschutz, Dacheindeckung, Holzrahmenbau
ZIMMEREI SPRENGER GmbH
88069 Tettnang-Feurenmoos • Tel. 07542/6247 • Fax 07542/6242







Tapferes „TSV-Dream-Team“ von Fans auf Platz 114 vorgeschrien

In Aalen fand im Juli einer der Höhepunkte der Turner statt: das 61. Landesturnfest des STB. Die Turnabteilung des TSV Tettnang war mit 24 Vertretern an vier ereignisreichen Tagen mit von der Partie.

Unterkunft wurde im Klassenzimmer einer Schule im Vorort Wasseralfingen bezogen. Treffpunkt der Turnfestteilnehmer war Aalens Münsterplatz, auf dem fast rund um die Uhr etwas geboten wurde. Showvorführungen, Live-Musik, Wettbewerbe und Verkaufsstände sorgten dafür, daß keine Langeweile aufkam. Die Wettkämpfe der Jugendlichen am nächsten Tag und der Erwachsenen am Samstag waren geprägt von sommerlicher Hitze. Erfreulich war, daß aufgrund der guten Organisation die Wartezeiten an den Geräten nicht allzu groß waren. So stand der Spaß im Mittelpunkt. Ganz vorne mit dabei zu sein, war sowieso eine Utopie bei bis zu 500 Teilnehmer je Wettkampfklasse.

Das beste Ergebnis erreichte bei den Damen Jutta Laslo in ihrer Altersklasse mit dem guten 13. Platz. Bei den Turnern stand erneut das interne Duell zwischen Bernd Häfele und Harald Franzen an, das Häfele als 13. für sich entschied (Platz 21 für Franzen). Bei den Jugendlichen starteten mit Sarah Zwisler und Sandra Voss zwei Turnerinnen bei der Kunstturnmeisterschaft und belegten im erlesenen Feld von Württembergs besten Turnerinnen Mittelfeldplätze. Am Freitag wurde als Highlight das DJ-Bobo-Open-Air besucht.

Der letzte und zugleich schwerste Wettkampf stand am Samstag an. Beim besonderen Wettkampf mußten zunächst 600 Meter gepaddelt, dann 180 m geschwommen und schließlich gut 2000 m gelaufen werden. Das Tettnanger Dream-Team kämpfte tapfer und wurde von seinen tollen Fans auf einen sensationellen 114. Platz geschrien.

Bei der Abschlußveranstaltung am Sonntag Nachmittag in der Aalener Innenstadt kam dann doch ein wenig Wehmut auf, dass das schöne Fest bereits wieder vorbei war. Doch wuchs bereits die Vorfreude auf das Gauturnfest im Jahr 2000 in Bad Waldsee, wo man sich bestimmt wieder mit dem einen oder anderen treffen wird. *os*



Gespannt auf den besonderen Wettkampf: die Tettnanger Gruppe.

Mädchen im Zeltlager

Die Mädchen der Allgemein- und der Leistungsturngruppe trafen sich im Sommer zum erstenmal zu einem Zeltlager. Bei herrlichem Wetter erlebte man auf dem Campingplatz in Laimnau vom 16 - 18. Juli drei schöne Tage.

Die Zeit verging rasend schnell. Nach einem Grillabend am Freitag ging es auf große Nachtwanderung, wobei diese den Mädchen doch tatsächlich zu wenig gruselig war. Dafür war sie lang genug und die Betreuer hatten danach keine großen Schwierigkeiten, die Turnerinnen in ihre Feldbetten in den schon fast noblen Gemeinschaftszelten zu schicken.

Der Samstag Vormittag wurde mit Schwimm- und Plantschrunden im Campingplatz-eigenen Freibad verbracht. Nach dem Mittagessen stand die Campingplatz-Olympiade auf dem Programm. Nach lustigen Disziplinen wie Eierlauf mit zusammengebundenen Beinen, Lieder-Gurgeln oder Joghurt-Essen konnte dummerweise kein Sieger ermittelt werden, so dass alle Mannschaften gewannen. Der Samstag Abend wurde mit einem gemeinsamen Pizza-Essen abgeschlossen.

Der Sonntag schließlich stand ganz im Zeichen des Aufbruchs. Nach dem Frühstück maßen sich die Mädchen im Volleyballspielen, bevor mittags jeder seine sieben Sachen zusammenpackte und man wieder nach Hause fuhr. *Ulla Eschrich/os*

Tettnangs Leistungsturnerinnen mit einigen schönen Erfolgen

Die Leistungsturngruppe des TSV Tettnang setzt ihren positiven Trend der letzten Jahre weiter fort. Einige schöne Erfolge stellten sich auch in 1999 wieder ein.

Lassen wir zunächst Zahlen sprechen: Sechs Trainer und fünf Gruppenhelfer betreuten im vergangenen Jahr 50 Kinder und Jugendliche in acht Gruppen. Im Herbst kamen mit der neuen F-Jugend nochmals zehn junge Turnerinnen dazu, so dass derzeit 60 Mädchen beim TSV das Turnen erlernen. Wir sind auf diese Zahl natürlich Stolz, müssen aber auch anmerken, dass wir damit an die Grenzen sowohl der Auslastung unserer Übungsleiter, als auch der uns zur Verfügung stehenden Hallenkapazität stossen.

Mit dem Beginn des Jahres 1999 bekam zunächst unser Übungsleiter-Team Verstärkung. Mit Julia Varadi kam eine junge Frau, die als Jugendturnerin beim SV Kehlen Erfahrung im Kunstturnen sammelte. Die mittlerweile 19jährige Abiturientin ist seit Januar für unseren D-Jugend-Jahrgang 1988 zuständig und trainiert seit Herbst zusätzlich die neue F-Jugend.

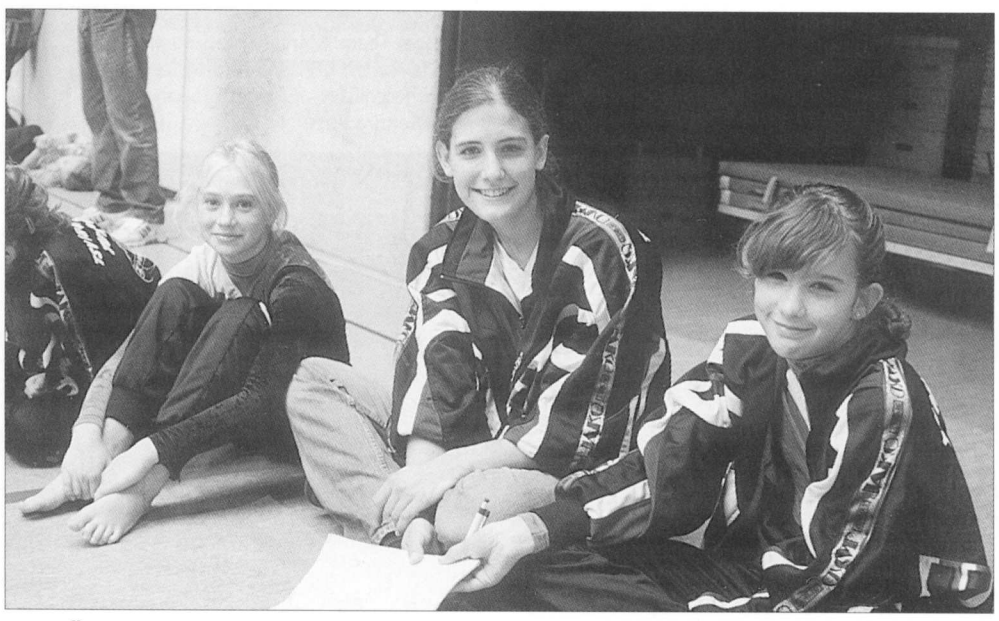
Die Leistungsgruppe hat somit weiterhin ein kompetentes Übungsleiter- und Betreuer-Team. Die ausgebildeten Übungsleiter für weibliches Kunstturnen Martina Eschrich, Jutta Laslo und Oliver Schneider werden unterstützt von den drei Gruppenleitern Stefanie Schreyeck, Julia Varadi und Julia Zimmermann. Sie machen derzeit die Ausbildung zum Trainer C und werden im Frühjahr 2001 fertig sein. Ergänzt wird der Trainerstab durch engagierte Nachwuchsturnerinnen, die als Helfer zur Verfügung stehen. Derzeit sind dies Marijana Hecimovic, Jasmin Rochlitzer, Sandra Voss und Sarah Zwisler. Mit Sonja Meier hilft uns zudem noch die Mutter einer unserer Turnerinnen.

Zum Ende des Jahres musste sich bedauerlicherweise unsere Übungsleiterin Martina Eschrich berufsbedingt ein wenig aus dem leistungsbezogenen Trainingsbetrieb zurückziehen. Martina leitet nun das Training unserer neu gegründeten „Leistungsallgemeingruppe“. Mit dieser Gruppe wollen wir Kindern, die unsere Leistungsgruppen verlassen, die Möglichkeit geben, sich weiterhin einmal in der Woche kunstturnerisch zu betätigen, jedoch ohne dem Ziel, Wettkämpfe zu besuchen.

Auch rein optisch veränderte sich die Leistungsturngruppe. Es gab – wie für die ganze Abteilung – neue Trainingsanzüge. Und auch der Turnanzug, das „Trikot“ einer Turnerin, wurde erneuert. Seitdem können alle TSV-Turnerinnen von der F- bis zur A-Jugend im einheitlichen schwarz-blau-weissen Samtanzug ihren Wettkampf antreten.

Im Herbst gab es eine Veränderung in der Organisation. Oliver Schneider wurde von der Übungsleiterversammlung zum Leiter der Wettkampfgruppe gewählt und folgte damit auf Jutta Laslo.

Spätsommer und Herbst waren geprägt von zwei unglücklichen Unfällen. Nachdem wir zuvor jahrelang von größeren Verletzungen verschont blieben, zogen sich mit Miriam Enzenmüller und Jennifer List gleich zwei Turnerinnen innerhalb kurzer Zeit bei Stürzen vom Stufenbarren Armbrüche zu. Glücklicherweise sind mittlerweile beide (fast) ganz geheilt. Jenny kann sogar bereits wieder ihren Lieblingssport aussüben und auch Miriam kann in Bälde wieder bei uns mitmachen. Als Konsequenz dieser Unfälle soll unseren Turnerinnen bei einer „Fallschule“ mit der Ju-Jitsu-Abteilung richtiges Verhalten in einer brenzligen Situation gezeigt und dieses geübt werden. Ganz zu vermeiden werden solche unglücklichen Zwischenfälle aber auch in unserer Sportart nicht sein.



Neue Übungsleiterin beim Leistungsturnen seit Januar 1999: Julia Varadi mit ihren Turnerinnen Sarah Schelling (links) und Carola Braig (rechts).

Äusserst erfolgreich gestalteten unsere Mädchen ihre Wettkämpfe (siehe auch Zeitungsausschnitte auf der nächsten Seite). Erfreulich waren gleich beim ersten bedeutenden Wettkampf die Leistungen unserer Turnerinnen. Erwähnt seien hier der vierte Platz von Julia Zwisler bei den Gaubestenwettkämpfen (Oberschwäbische Einzelmeisterschaften) und der dritte Platz von Nadine Irlbacher beim ersten Landeskinderturnfest in Friedrichshafen kurz darauf. Auch die Schülerliga in Herbst war mit dem 3. Platz für die D1 und dem vierten Rang für die C-Jugend wieder sehr erfolgreich, wobei wir bei aller Freude über diese Ergebnisse auch bemerken müssen, dass wir in den jüngeren Altersklassen (F- und E-Jugend) noch nicht ganz an dem Ziel angekommen sind, das wir uns vorstellen.

Unsere Vereinsmeisterschaften im Juli in der hochsommerlich warmen Gührer-Halle endeten mit dem Sieg von Nadine Irlbacher. Julia Zwisler und Franziska Brugger kamen auf die Plätze. Beim anschliessenden Grillfest mit den Turnerinnen und ihren Eltern waren die Platzierungen jedoch schon wieder Nebensache.

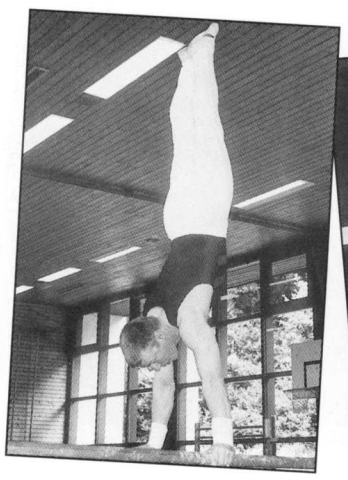
Die Ziele der Leistungsturngrupe für das Jahr 2000 sind in der Hauptsache zwei: Zum einen wollen wir uns weiter verbessern, um auch in diesem Jahr wenigstens auf Turngau-Ebene bei den Wettkämpfen ein gewichtiges Wörtchen mitreden zu können. Ausserdem ist es uns eine Verpflichtung, dass wir uns auch weiterhin bemühen, unseren Turnerinnen nicht nur den Turnsport, sondern auch Spaß zu vermitteln. Schließlich ist Spaß die Grundlage jeglichen Erfolges. Sei es im Leben oder im Sport. *Oliver Schneider*

Zuständig für
gepflegtes Haar
in Tettnang

FRISÖR FINK
Montfortstr.26
07542/7818

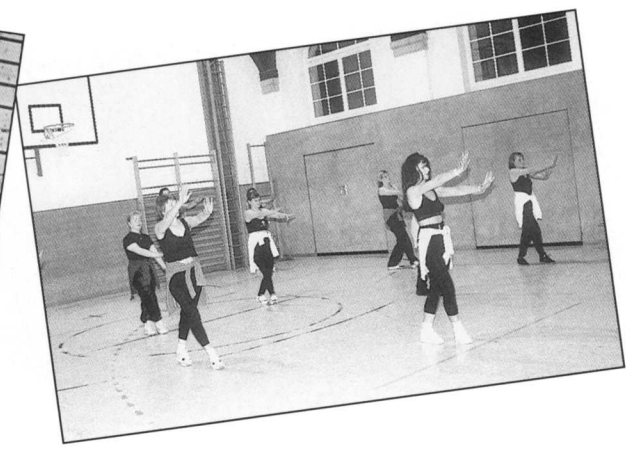
CITY FRISEUR
BÄRENPLATZ 6
07542/8652

Freisleben
Foto - Fotozubehör - Superfilmangebote
Toto-Lotto - Zeitschriften - Paßbilder - Kopien
Farbbilder in 1 Stunde
88069 Tettnang · Karlstraße 31 · Telefon 0 75 42 - 5 21 11









Aus dem Angebot der Turnabteilung

Eltern und Kindturnen, 3-4 Jahre
Unsere Kleinsten haben hier die Möglichkeit, mit Mama oder Papa Sport zu treiben. Die motorischen und koordinativen Grundfertigkeiten erlernen Kinder beim Klettern, Balancieren, Springen, Laufen und Tanzen. Auch das Verhalten in einer Gemeinschaft wird hier schon in jungen Jahren erlernt.

Vorschulturnen, 5-6 Jahre
Im Vorschulturnen gibt es noch keine Spezialisierung. Mit allem, was so in einer Halle zu finden ist, wird geturnt und gespielt. Hier können Neigungen und Talentierungen erkannt werden.

Mädchen- und Bubenturnen, 6-10 Jahre
Der Schwerpunkt der Allgemeingruppen wird nicht auf reines Turnen gelegt. Ballsportarten und Leichtathletik werden genauso angeboten. Bei den Mädchen kommen Gymnastik und Tanz hinzu. Wenn sich Kinder nicht spezialisieren wollen, sondern nur Spaß an jeder Art von Bewegung haben, sind sie hier an der richtigen Stelle.

Mädchen- und Bubenturnen, 10-14 Jahre
Bei diesen Gruppen steht Geräteturnen im Vordergrund. Die Jugendlichen haben hier die Möglichkeit, außerhalb der Schule, Gleichgesinnte zu treffen, sich zu bewegen, Spaß zu haben. Bei Interesse können die Kinder am Kinderturnfest teilnehmen.

Jugendturnen gemischt, ab 15 Jahren
In dieser Gruppe wird an Geräten geturnt und im Sommer Leichtathletik trainiert. Benötigt wird dieser Mix für die Vorbereitung auf die Wahlwettkämpfe bei den Turnfesten.

Aerobic / Funky Jazz, 14-20 Jahre
Mit leichten Schrittkombinationen und moderner Musik wird neben der Ankurbelung des Herz-Kreislaufsystems und der Ausdauerschulung auch Spaß und Tanzerfahrung vermittelt.

Jazzdance / Funky
Viel Spaß und Abwechslung bietet die Jazz-Dance-Gruppe bei ihren Trainingsabenden. Der Übungsabend besteht aus Aerobic zur Aufwärmung, Bodystyling und Stretching. Zum Abschluß steht das Erlernen von Funky- und Jazz-Dance-Schritten im Vordergrund.

Jedermann-Turnen / Faustball
Im Vordergrund bei den Jedermännern steht der Spaß am Faustballspielen. Trainiert wird in der Stadthalle und bei schönem Wetter im Stadion bzw. auf dem Hartplatz vor der Carl-Gührer-Halle. Ein Teil der Jedermänner spielt seit Jahren aktiv in einer Faustballrunde mit. Hierzu werden laufend aktive Sportler gesucht. Das Turnier auf den Turnfesten ist aber mit Sicherheit das attraktivste, da man dort die gegnerischen Mannschaften nicht nur auf dem Spielfeld kennen lernt.
Wer nur bei der Gymnastik von 19.30 bis 20.00 Uhr teilnehmen möchte, ist auch gerne gesehen. Die aktuelle Alterstruktur liegt heute bei 39 bis 83 Jahre, wobei die völlig unverbindlich ist.



Jazzdance-Gruppe des TSV

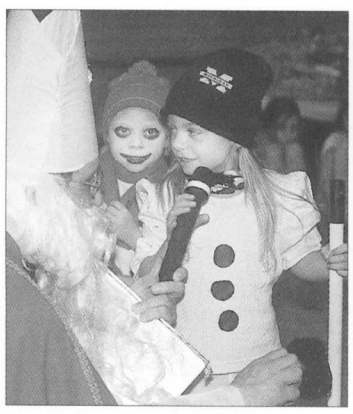
Allgemeines Turnen
Dienstags trifft sich eine symphatische Gruppe von Turnerinnen und Turner, die sich an den vier bzw. sechs Geräten fit halten. Die Altersspanne beträgt zur Zeit 37 Jahre. Wer schon einmal geturnt hat und seinen Leistungsstand halten oder verbessern möchte, ist hier genau richtig.

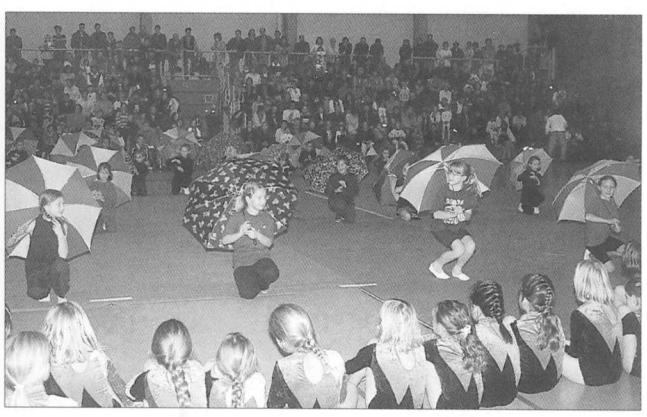
Aerobic / Stepaerobic
Flotte Bewegung zu flotter Musik für Erwachsene. Die Gruppe besteht aus Frauen und Männern und ist somit auch – im Sinne unseres TSV-Mottos – für „gemeinsames Bewegen" mit Partner geeignet.

Gymnastik Damen
Die zwei Gruppen bieten Gymnastik mit und ohne Handgeräten mit unterschiedlichen Leistungsanforderungen. Interesse? Wenn ja, dann nichts wie hin, denn Sport hält Körper und Geist fit.

Gymnastik Senioren, ab 60 Jahren
Schwerpunkt dieses Angebots bilden Gymnastik mit und ohne Handgeräte. Zusätzlich gibts nützliche Tipps für zu Hause. Hier ist keine Mitgliedschaft notwendig.

Wir betreuen Sie mit 28 Übungsleitern. Davon besitzen acht eine Lizenz unseres Fachverbandes, dem Schwäbischen Turnerbund (STB). Auch die nicht-lizensierten Übungsleiter besuchen regelmäßig Fortbildungsmaßnahmen des STB.





Eine farbenprächtige Nikolausfeier veranstaltete die Turnabteilung des TSV Tettnang am 7.12.1999 in der Carl-Gührer-Halle. 240 Kinder und Jugendliche zeigten Eltern, Freunden, Geschwistern, Großeltern und dem Nikolaus, was sie das Jahr über alles gelernt haben. Die Zuschauer in der vollbesetzten Halle geizten nicht mit Beifall für die gelungenen Darbietungen.

Seit 25 Jahren ehrenamtlich dabei

Ein beachtliches Jubiläum feierte 1999 die Übungsleiterin im Leistungsturnen Jutta Laslo. Seit nunmehr 25 Jahren ist die heute 39jährige als Betreuerin von Mädchen bei der Turnabteilung des TSV tätig. Eine Zeitspanne, die ihresgleichen sucht.

Es muß irgendwann im Jahre 1968 gewesen sein, als Jutta Laslo (damals noch Jutta Junker) im Alter von acht Jahren das erste Mal ins turnen ging. Trainerinnen waren damals die bis heute unvergessene Maria Walz und Frau Reisner. Ein paar Monate später durfte das talentierte Mädchen bereits in die Leistungsturngruppe von Rosemarie Kummer.

1974, also vor 25 Jahren, wurde Jutta von Frau Kummer erstmals als Helferin eingesetzt. Drei Jahre später, als Rosemarie Kummer als Trainerin aufhörte und das Leistungsturnen in Tettnang vor dem Ende stand, beschloß Jutta, das Training mit ihrer Freundin Vera Schmatz weiter zu führen. Damals wurde noch einmal pro Woche in der Gymnasiumhalle geturnt, die Carl-Gührer-Halle gabs ja noch nicht.

Erst 1983 mit dem Umzug in die neue Gührer-Halle kam ein zweiter Trainingstermin hinzu. Jutta Laslo hatte mittlerweile die Unterstützung von Uta Wollensak und Petra Baldes.

Mit der Zeit und weiteren Mitarbeitern wie Hanne Hanschur, Siggi Häfele, Kerstin Wippich und später Ulla Eschrich war es dann möglich, die Teilbereiche Allgemeinturnen und Leistungsturnen zu trennen. Jutta übernahm freilich das Training mit den Leistungsturnern. Der Besuch eines Kinderturnfestes – heute eine Selbstverständlichkeit – fand im Jahre 1989 erstmals statt. Im Jahr darauf konnte Jutta Laslo erstmals ein Team bei der Schülerliga starten lassen.

Die Anzahl Mädchen, denen Jutta Laslo in den letzten 25 Jahren das Turnen beigebracht hat, steht in den Sternen. Es waren jedenfalls eine ganze Menge.

Ein Ende ist glücklicherweise nicht abzusehen. Jutta Laslo verbrachte in ihrem Jubiläumsjahr mehr Stunden in der Halle denn je. Und die Turnabteilung hofft, dass dies noch möglichst lange so bleibt. *os*



Jutta Laslo beim Training in der Carl-Gührer-Halle

Trainingszeiten

Kinder- und Jugendturnen		
Eltern- und Kind-Turnen, 3-4 Jahre	Montag, 16.30-17.30 Uhr	Turnhalle an der Weinstraße
Vorschulturnen, 4-7 Jahre	Montag, 17.30-18.30 Uhr	Turnhalle an der Weinstraße
Gymnastik/Aerobic, ab 8 Jahren	Montag, 18.30-19.30 Uhr	Turnhalle an der Weinstraße
Eltern- und Kind-Turnen, 3-4 Jahre	Dienstag, 17.00-18.00 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Vorschulturnen, 4-7 Jahre	Dienstag, 17.00-18.00 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Bubenturnen, 6-10 Jahre	Dienstag, 17.00-18.00 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Mädchenturnen, 10-14 Jahre	Dienstag, 18.00-19.30 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Bubenturnen, 10-14 Jahre	Dienstag, 18.00-19.30 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Jugendturnen gemischt, ab 15 Jahre	Dienstag, 19.40-21.10 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Aerobic / Funky Jazz, 16-20 Jahre	Dienstag, 18.00-19.00 Uhr	Foyer der Stadthalle
Mädchenturnen, 7-10 Jahre	Donnerstag, 17.00-18.00 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Erwachsene und Senioren		
Jazzdance / Funky gemischt	Montag, 20.00-21.30 Uhr	Turnhalle an der Weinstraße
Jedermann-Turnen Männer	Montag, 19.30-20.30 Uhr	Stadthalle
Faustball Männer	Montag, 20.30-22.00 Uhr	Stadthalle
Allgemeines Turnen gemischt	Dienstag, 20.00-22.00 Uhr	Carl-Gührer-Halle
Gymnastik Senioren, gem. ab 60 J.	Mittwoch, 15.00-17.00 Uhr	Foyer der Stadthalle
Gymnastik Damen	Mittwoch, 19.00-20.00 Uhr	Turnhalle an der Weinstraße
Gymnastik Damen	Mittwoch, 20.00-22.00 Uhr	Turnhalle an der Weinstraße
Aerobic-/Step-Aerobic gemischt	Donnerstag, 20.00-21.30 Uhr	Stadthalle











Tettnanger Leistungsturner blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück

Ein äußerst erfolgreiches Jahr liegt hinter den Leistungsturnerinnen des TSV Tettnang.

Einige schöne Erfolge konnten sich die Mädchen 1999 erturnen. Insgesamt wurden von der Turngruppe zehn Wettkämpfe auf Landes- und Turngauebene besucht. Während auf Landesebene hauptsächlich Erfahrung gesammelt wurde, konnten die Mädchen bei den anderen Wettkämpfen durchaus gute Ergebnisse erzielen. Auf Landesebene wurde mit dem Stauseepokal in Schömberg erstmals ein Pokalwettkampf besucht.

Vor allem die Gaubestenwettkämpfe, das Landeskinderturnfest (beides in Friedrichshafen) und die Schülerliga (Oberschwäbische Mannschaftsmeisterschaften) waren aus Tettnanger Sicht sehr erfreulich.

Wie in der Schwäbischen Zeitung, Lokalausgabe Tettnang, darüber berichtet wurde, kann auf dieser Seite nachgelesen werden. *os*

Landeskinderturnfest (SZ TT vom 31.7.1999)

Nadine Irlbacher wird Dritte

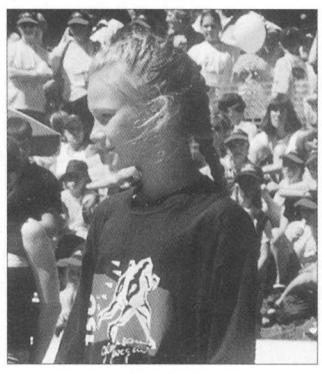
(os) – Erfreuliche Ergebnisse für die Turnabteilung des TSV Tettnang beim ersten Landeskinderturnfest in Friedrichshafen: Bei der D-Jugend erkämpften sich Nadine Irlbacher den dritten und Julia Zwisler den elften Rang. Sandra Voss kam bei der C-Jugend auf Platz 21.

Die E-Jugend-Mädchen stellten das größte Kontingent. 626 Kinder turnten um Plazierungen. Aus Tettnanger Sicht waren Sabrina Meier (211.), Jasmin Winkler (232.) und Kathrin Strohmaier (275.) am erfolgreichsten.

Einen Platz unter den ersten 20 traute Trainer Oliver Schneider seinen D-Jugend-Turnerinnen vor dem Wettkampf angesichts der großen Teilnehmerzahl von knapp 500 Turnerinnen zu. Umso erfreuter war man im Tettnanger Lager, als man am späten Samstag abend die Siegerlisten zu sehen bekam. Mit Nadine Irlbacher als Dritter hatte sich eine TSV-Turnerin auf einen Treppchenplatz vorgeturnt. Julia Zwisler erreichte einen guten elften Platz. Aber auch Katja Geiger als 37., Marina Voss als 42. und Carola Braig als 56. erfüllten die Erwartungen vollauf. Der einzige männliche Turnfestteilnehmer aus Tettnang, Gabriel Neusch, schlug sich ebenfalls tapfer und erreichte in seiner Altersklasse Platz 62.

Gute Plazierungen auch bei der C-Jugend. Sandra Voss belegte bei 172 Teilnehmern Platz 21 – ein schöner Erfolg. Elisabeth Spang wurde 120., Lisa Oßner kam auf Rang 143.

Nach dem Landeskinderturnfest beginnen nun auch für Tettnangs Turner die wohlverdienten Ferien, bevor im September die Vorbereitung auf die Schülerliga (im Oktober) beginnt.



Nadine Irlbacher.

Gaumeisterschaften (SZ TT vom 14.6.1999)

Julia Zwisler auf Platz 4

(os) – Erfolgreich abgeschnitten haben die Turnerinnen des TSV Tettnang bei den Gau-Einzelmeisterschaften am Sonntag in Friedrichshafen.

Der TSV war mit insgesamt neun Turnerinnen in zwei Altersklassen am Start.

Am frühen Sonntagmorgen mußten zum Auftakt die Mädchen der D-Jugend ran. Die Tettnanger Turnerinnen waren gut drauf und konnten im großen Feld von 42 Teilnehmern immerhin zwei einstellige Plazierungen erturnen.

Am erfolgreichsten war Julia Zwisler, die durchweg Fünfer-Wertungen erhielt (von sechs möglichen Punkten) und am Ende mit 20,5 Punkten auf dem vierten Platz landete. Letztendlich hatte sie sogar ein wenig Pech, denn nur die Winzigkeit von 0,1 Punkten trennte sie von einem Platz auf dem begehrten Treppchen.

Einen guten Lauf hatten auch Nadine Irlbacher und Katja Geiger. Nadine hatte am Balken Pech bei einem Sturz, der eine noch bessere Plazierung verhinderte und wurde am Ende Achte mit 20,0 Punkten. Katja konnte vor allem am Boden überzeugen. Auch der gefürchtete Handstand am Balken klappte, womit sie sich schließ-lich mit 19,3 Punkten Rang 13 verdiente.

Des weiteren waren für den TSV Tettnang Marina Voss (19. Platz, 18,1 Punkte) Melanie Dehoff (21., 17,9), Franziska Brugger (27., 17,2), Carola Braig (33., 16,3) und Miriam Enzenmüller (36., 15,4) am Start. Ein großes Lob erhielten die beiden jüngeren Turnerinnen Carola und Miriam, die nur wenig Zeit zum Erlernen ihrer Übungen hatten und bei ihrem ersten D-Jugendwettkampf gute Leistungen erzielten.

Bei der C-Jugend war gegen Mittag Sandra Voss für den TSV am Start. Auch sie konnte sich in dem erlesenen Teilnehmerfeld von Oberschwabens besten Turnerinnen behaupten und erreichte mit 21,6 Punkten einen guten siebten Platz. Ihre besten Geräte waren der Stufenbarren und der Boden mit 5,7 und 5,8 Punkten. Ein unglücklicher Sturz vom Schwebebalken stand auch hier einer besseren Plazierung im Wege.

Alles in allem darf die Tettnanger Turnabteilung mit den Gaumeisterschaften 1999 voll zufrieden sein. Das Erreichte zeigt, daß man sich auf dem richtigen Weg befindet und läßt auf die nächsten Wettkämpfe hoffen.

Mädchen des TSV Tettnang, Leistungsturnen (SZ TT vom 3.11.1999)

Erfolgreicher Abschluss der Schülerliga

(os) – Die Schülerliga des Turngaus Oberschwaben ging am Samstag in Friedrichshafen mit dem vierten Wettkampftag zu Ende. Obwohl aufgrund des unglücklichen Termins in den Herbstferien ersatzgeschwächt angetreten, erreichten die sechs Teams der Tettnanger Turnabteilung gute Platzierungen.

Bereits bei der E-Jugend machten sich die Herbstferien bemerkbar. Nachdem eine weitere Turnerin erkrankt war, standen in der E1 nur noch drei Turnerinnen zur Verfügung. Die E2 konnte vollzählig antreten. Beide junge Mannschaften, ergänzt mit zwei F-Jugend-Turnerinnen, schlugen sich nochmals wacker und erreichten in der Gesamtwertung die Plätze 12 und 16. Mit Abstand siegte hier der TV Weingarten vor dem TV Ailingen und der Turnerschaft Friedrichshafen.

Für den TSV waren folgende Mädchen im Einsatz: Meike Bourel, Katrin Busche, Jessica Geiger, Nadine Hilburg, Sabrina Meier, Simone Österle, Nadine Seidl, Elena Steinmann, Christine Ströhle, Kathrin Strohmeier, Jasmin Winkler und Beatrix Veit.

Auch die D-Jugend-Mannschaften mussten ersatzgeschwächt antreten. Bei der D1 fehlte Katja Geiger. Den vier verbliebenen Turnerinnen Franziska Brugger, Nadine Irlbacher, Marina Voss und Julia Zwisler gelang es jedoch, mit hervorragend geturnten Übungen den dritten Platz in der Gesamtwertung zu verteidigen und bei der Siegerehrung aufs Treppchen zu kommen.

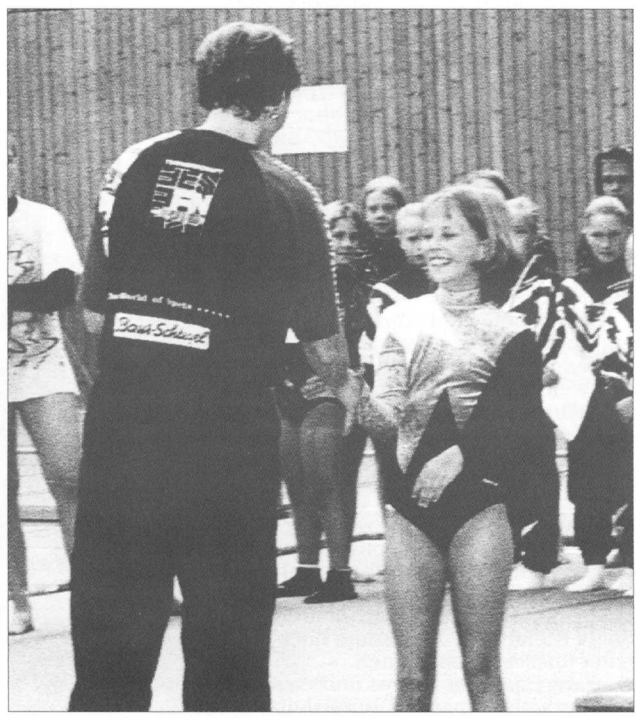
Da mit Miriam Enzenmüller und Jennifer List zwei Turnerinnen verletzt ausfielen und eine weitere urlaubsbedingt nicht dabei sein konnte, mussten auch die D2 und und die gemeinsame Mannschaft Tettnang/ Eriskirch mit je drei Turnerinnen auskommen. Beide Teams ließen sich davon nicht beirren und schafften mit den Plätzen 9 und 10 den Sprung in die „Top Ten", was durchaus als Erfolg zu werten ist. Geturnt haben vom TSV Tettnang Carola Braig, Melanie Dehoff, Jennifer List, Sarah Schelling, Laura Schmidberger und Sarah Stadelmaier sowie vom TSV Eriskirch Julia Haite und Katharina Stadler.

Auch die C-Jugend vermochte erneut zu überzeugen, obwohl auch hier zwei Turnerinnen ausgefallen waren. Mit dem undankbaren vierten Rang verpassten die Turnerinnen denkbar knapp den Sprung aufs Treppchen.

Trotzdem waren die Mädchen und ihre Übungsleiter vollauf zufrieden, hatte vor den Wettkämpfen doch niemand mit solch einem Ergebnis gerechnet. Das Tettnanger Team: Marijana Hecimovic, Linda Hurler, Christina Motog, Jasmin Rochlitzer, Elisabeth Spang und Sandra Voss.



31 Turnerinnen des TSV Tettnang bildeten bei der Schülerliga zwei E-Jugend-, zwei D-Jugend- und ein C-Jugend-Team sowie eine mit dem Nachbarverein TSV Eriskirch gemeinsame weitere D-Jugend-Mannschaft. SZ-Foto: Schneider

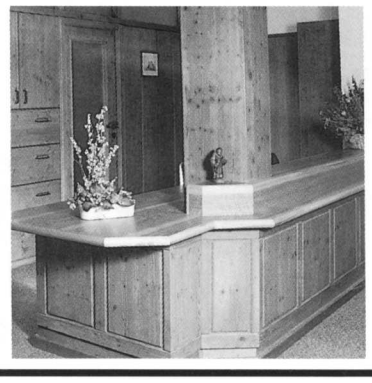


Julia Zwisler durfte sich bei den Oberschwäbischen Gau-Einzelmeisterschaften über den vierten Platz freuen. SZ-Foto: Schneider

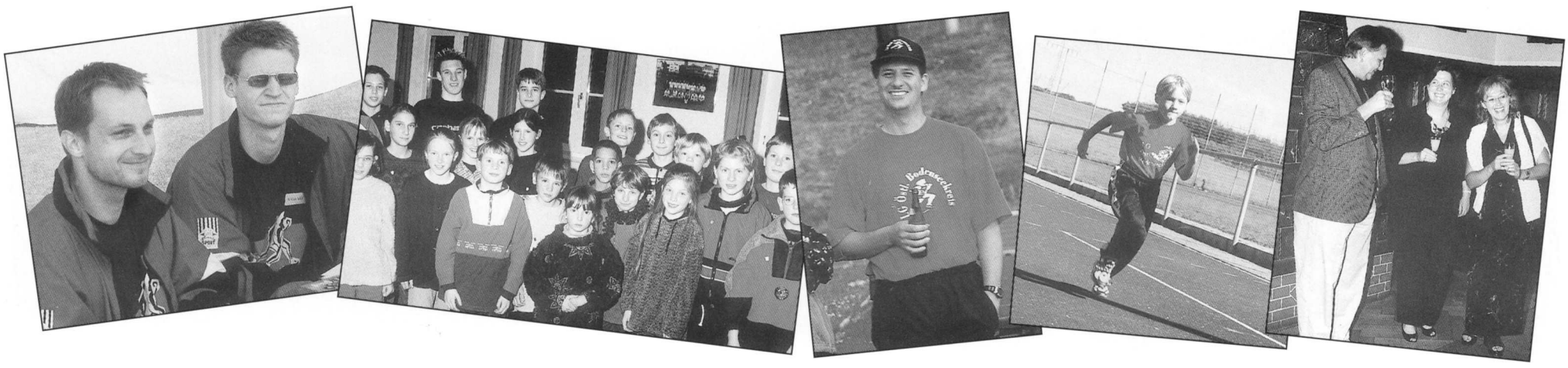
Schreinerei
MARTE
Möbel
Innenausbau

Ausstatter, Berater
und Handwerker in einem

Tettnang · Klausenburger Straße 11
Telefon (0 75 42) 9 35 50







Leichtathletik-Jugend: Acht Kreisrekorde

Das vergangene Jahr 1999 war rekordverdächtig für die Athleten des Bodenseekreises.

Über 30 neue Kreisrekorde gab es - 8 davon für drei Tettnanger Sportler: Ruben Schwarz über die drei Laufdisziplinen 1000 m, 2000 m und 3000 m, Felix Fink im 50-m-Lauf, 2000-m-Lauf, Diskuswurf und Hammerwurf und Benjamin Unger im Hochsprung.

Aber auch sonst schnitten die Tettnanger Jungathleten wieder gut ab und konnten sowohl auf Kreis- als auch auf Bezirksebene vorne mitmischen. Ganz vorne dabei ist natürlich Ruben Schwarz, der bereits im Landeskader aufgenommen wurde.

Ebenfalls durch gute Leistungen machte Felix Fink im vergangenen Jahr auf sich aufmerksam. Auch er wurde inzwischen zu Talentsichtungen des Landes eingeladen. Allein in 15 Disziplinen setzte er sich an die erste Stelle im Kreis. Damit hatte er großen Anteil an den Leistungen der Mannschaft Schüler B (12-13 Jahre), die vergangenes Jahr aufgrund des 1. Platzes im Bezirk zur Landesmeisterschaft durfte und dort von 18 Mannschaften den 9. Platz belegte. Die weiteren Teilnehmer dieser Mannschaft der LG Östlicher Bodenseekreis waren Julian Heß (SC Bürgermoos), Daniel Martin (TSV Meckenbeuren), Manuel Weber (SC Bürgermoos) und Matthias Wunder (TSV Tettnang).

Die Schüler C (10-11 Jahre) zeigten ebenfalls sehr ansprechende Leistungen. Hier waren es vor allem Marvin Dronia, Martin Maier, Felix Sauter, Oliver Schwägli und Benjamin Unger, die für Titel im Kreis und im Bezirk sorgten.

Bei den Mädchen waren es Julia König, Verena Böttner, und Anne Heiland, die im Kreis vorne mitmischen konnten. *Ä. Unger*



Die Jugendlichen der Leichtathletik-Abteilung erhielten bei der Weihnachtsfeier im Dezember ihre Mehrkampfnadeln überreicht.

Ruben Schwarz wieder Sportler des Jahres

Die Wettkampfsportler der Leichtathletikabteilung des TSV Tettnang haben vor gut zwei Jahren zusammen mit den Leichtathleten des SC Bürgermoos, TSV Meckenbeuren und SV Kehlen eine Start - und Trainingsgemeinschaft gegründet - die LG östlicher Bodenseekreis.

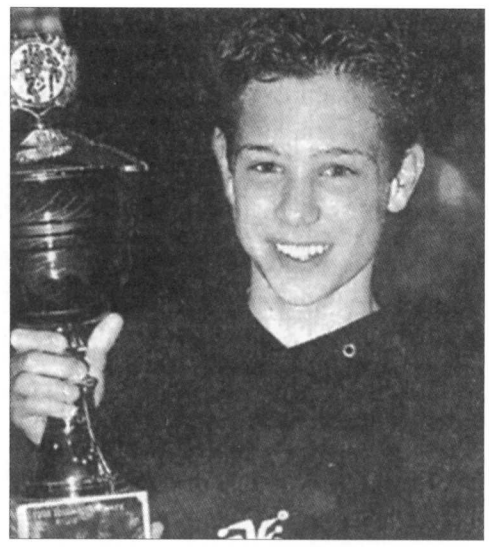
Nachdem die gemeinsame Arbeit mit den Schülern und Jugendlichen bereits im ersten Jahr Früchte trug, beschlossen die einzelnen Vertreter der Vereine besondere Leistungen besonders zu würdigen - die Idee eines Sportler des Jahres war geboren. Um diesen Titel noch reizvoller zu machen, wird er nun jedes Jahr in Verbindung mit einem Wanderpokal verliehen.

Sowohl 1998 als auch 1999 erhielt Ruben Schwarz, inzwischen durch seine sportlichen Leistungen weit über den Bodenseekreis hinaus bekannt, die Ehrung.

Bereits mit fünf Jahren entdeckte Ruben, dass er Spaß am „Rennen" hat. Der Tettnanger Silvesterlauf 1990 war sein erster Lauf. Mit sieben Jahren nahm er erstmals am Ravensburger Stadtlauf teil, als jüngster Teilnehmer mußte er eine Altersklasse höher starten und wurde auf Anhieb Dritter. Bei den folgenden fünf Starts in Ravensburg, - bei seinem Lieblingsstadtlauf - holte er sich jeweils den Sieg.

Seine größten Erfolge feierte Ruben jedoch auf der Bahn. Die Titel des Kreis- und Bezirksmeisters über 1000 Meter erringt er seit Jahren. Auch auf Landesebene kann er sich inzwischen behaupten. 1999 wurde er im 3000-Meter-Lauf Erster in seiner Altersklasse.

Aufgrund dieser guten Leistungen wurde er in den Landeskader des Württembergischen Leichtathletikverbandes aufgenommen. *Änne Unger*



Sportler des Jahres der LG Östl. Bodenseekreis: Ruben Schwaz vom TSV Tettnang.

Aktiv dabei sein hält fit

Nach diesem Motto treffen sich die erwachsenen Mitglieder der Leichtathletikabteilung das ganze Jahr über. Von April bis Oktober wird zunächst eine Stunde lang mit Gymnastik die Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Gewandtheit trainiert, um anschließend die leichtathletischen Disziplinen zu üben. Im Wintersemester von Oktober bis April bieten die drei Übungsleiter Gerd Müller, Thomas Bott und Walter Kramer im Wechsel ein tolles Konditions- und Fitnesstraining an.

Diese Übungen bieten eine Vielzahl von Bewegungsmöglichkeiten für Jung und Alt und sind für bisher Inaktive genauso geeignet wie für Leistungssportler. Die Gymnastik soll in erster Linie Spaß machen, Erfolgserlebnisse und Freude an der eigenen Beweglichkeit, sowie das „Wohlfühlen" danach vermitteln.

Regelmäßiges Training gehört zur Vorbereitung zum Erwerb des Sportabzeichens, das von unserem Sportabzeichenwart Peter Piethe abgenommen wird. In einer kleinen Feierstunde im Januar 2000 wurden 9 bronzene, 5 silberne und 16 goldene Sportabzeichen überreicht. Besonders hervorzuheben ist Clothilde Ehnes mit dem Tettnanger Rekord von bisher 29 x Teilnahme am Sportabzeichen, davon die letzten 13 Jahre in Folge.

Auch die Geselligkeit kommt in der Leichtathletik-Abteilung nicht zu kurz. Nach den Trainingsstunden treffen sich die Sportler noch in einem Lokal zu einem gemütliche Zusammensein. Sollte der Trainingsabend aus irgendwelchen Gründen ausfallen, so wird eine gemeinsame Wanderung organisiert. So ist die Maientour bereits zu einer Tradition geworden, die hoffentlich noch viele Jahre beibehalten wird. *Ä. Unger*

Was ist eigentlich die LG Östl. Bodenseekreis?

Die LG Östlicher Bodenseekreis wurde am 20.11.97 als Start- und Trainingsgemeinschaft gegründet. Der Grund hierfür war, die Leichtathletik der Region, vor allem bei der Schüler- und Jugendarbeit, auszubauen und zu stärken. Bei Wettkämpfen können leistungsstärkere Teams eingesetzt werden. Mehrere Trainer ermöglichen in den verschiedenen Gruppen effektiveres Training, die verfügbaren Hallen und Plätze können besser ausgenutzt werden.

Gründungsmitglieder waren der TSV Tettnang, der SC Bürgermoos und der TSV Meckenbeuren. Inzwischen haben sich als weitere Vereine die Leichtathletikabteilungen des SV Kehlen und des TSV Neukirch angeschlossen. Die Startgemeinschaft ist offiziell beim Württembergischen Leichtathletikverband angemeldet und startet in den Farben rot-weiss. *Änne Unger*

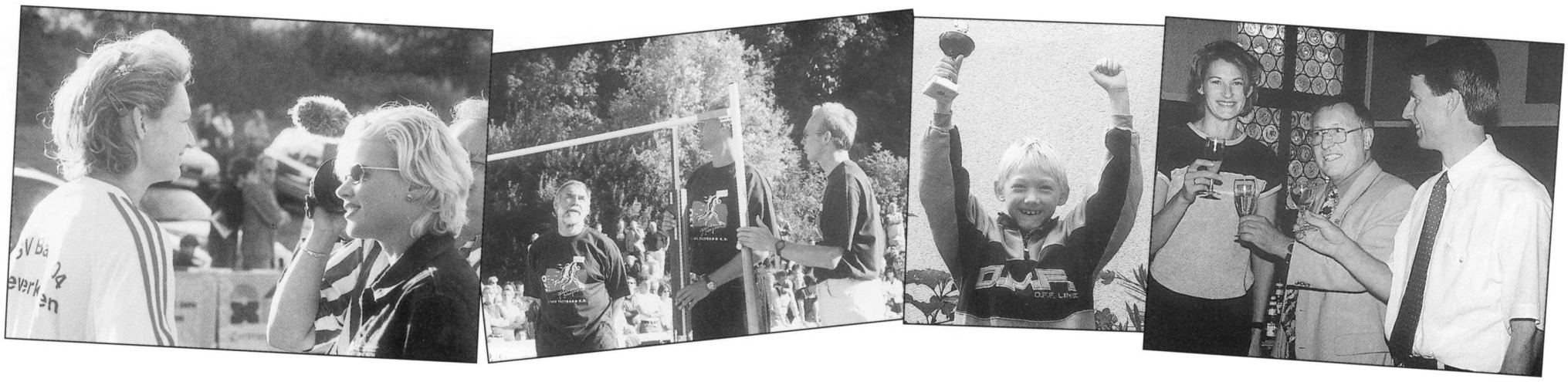


Startet für die LGÖB: Felix Fink vom TSV TT.



Die Aktiven in der Leichtathletikabteilung.

Die gute Adresse,
für gutes Sehen!
City Optik in TT
Ihr Brillenmeister
Heinz von der Emden
Karlstr.16/1 88069 Tettnang tel 07542 8696



2. Internationale Hochsprung-Gala in Tettnang im Spiegel der lokalen Presse

Tettnanger Hochsprunggala

Ein Blick hinter die Kulissen

(tg/äu) – Mit Heike Henkel, Alina Astafei (siehe nebenstehendes Bild) und Amewu Mensah – um nur drei Namen zu nennen – weist die Tettnanger Hochsprunggala in ihrer zweiten Auflage eine absolut hochkarätige Besetzung auf. Im folgenden eine Rückschau, wie es dazu gekommen ist:

Im Winter 1997/98 saßen vier „Leichtathletik-Enthusiasten" beisammen und überlegten, was die Leichtathletikabteilung zur 150-Jahrfeier des TSV Tettnang beitragen könnte. Das Ergebnis: Eine Disziplin herausfiltern, bei der sich Athletenkontakte herstellen lassen, um mit mäßigem Aufwand ein „Ereignis" von größerer Tragweite zu präsentieren. Vorbild war das international hochkarätig besetzte Hochsprungmeeting von Wörstadt. Kontakte zu den Springerinnen wurden erstellt, der Deutsche Leichtathletikverband DLV gab sein „o.k.", und so fand im Juli 1998 die 1. Internationale Hochsprunggala in Tettnang statt.

Das erfolgreiche Springen in familiärer Atmosphäre erfuhr viel Anerkennung in der Szene. Obwohl viele Stunden ehrenamtlicher Arbeiten dahinter steckten, kristallisierte sich schnell der Gedanke an eine Neuauflage des Meetings heraus. So wurde zunächst gemeinsam mit dem Teamleiter des DLV, Wolfgang Killing, der Termin auf den 24. Juli 1999 festgelegt.

Die Reaktionen der Springerinnen auf die Einladung waren durchweg positiv. Auch Springerinnen, die im vergangenen Jahr nicht dabei waren, bekundeten spontan ihr Interesse. Juniorenweltrekordhalterin Heike Balck: „Dieses Jahr komme ich nach Tettnang."

Solche Aussagen gaben allen Organisatoren Auftrieb – ein internationales Spitzenteilnehmerfeld konnte auf die Beine gestellt werden. Parallel zu den Einladungen der Sportlerinnen wurden Sponsoren gesucht. Die meisten Gespräche verliefen positiv, die Bereitschaft, die Veranstaltung zu unterstützen, war groß. So geht es auch bei der zweiten Auflage der Hochsprunggala um den Ehrenpreis der Volksbank, die ebenso als Hauptsponsor fungiert wie die Mega Company und die Schwäbische Zeitung Tettnang. Erneut hervorragend auch die Unterstützung der Tettnanger Unternehmer mit Anzeigen im Programmheft zu werben, wie auch die Bereitschaft der Stadt Tettnang mit Übernahme der Schirmherrschaft, das Springen großzügig zu unterstützen. So wird Bürgermeister Harald Meichle die Athletinnen im Stadion begrüßen.

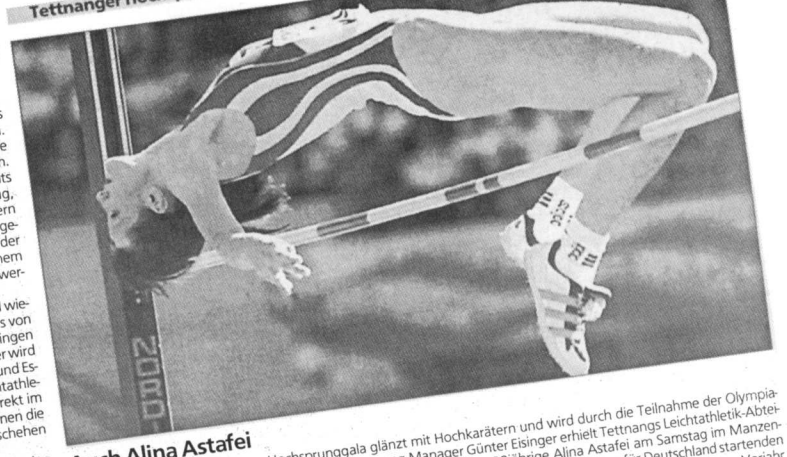
Eröffnet wird das Springen bereits um 16.40 Uhr mit dem Fanfarenzug, einem Minispringen, das von Schülern der LG Östlicher Bodenseekreis vorgeführt wird sowie der Vorstellung der Springerinnen, die erneut mit einem Autokorso ins Stadion geleitet werden.

Und auch in diesem Jahr wird wieder jede Athletin zu einem eigens von ihr ausgewählten Musiktitel springen (ab 17.30 Uhr). Für die Zuschauer wird bestens gesorgt. Ein Getränke- und Essensstand, bewirtet von Leichtathleten des TSV Tettnang, steht direkt im Zielauslauf. Auch von hier können die Zuschauer das Wettkampfgeschehen bestens verfolgen.

Als Novum findet dieses Jahr eine Verlosung von 20 Sachpreisen (von der Flasche Wein bis zum Farbfernseher) unter den Zuschauern statt.

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf für acht DM beim TIB (Tourist Informations-Büro), bei der Volksbank Tettnang und im Friseursalon Fink.

Tettnanger Hochsprunggala



Auch Alina Astafei

ist dabei: Die zweite Tettnanger Hochsprunggala glänzt mit Hochkarätern und wird durch die Teilnahme der Olympiazweiten von 1992 weiter aufgewertet. Von Hochsprung-Manager Günter Eisinger erhielt Tettnangs Leichtathletik-Abteilungsleiter Karl Fink gestern morgen den erfreulichen Anruf, daß die 30jährige Alina Astafei am Samstag im Manzenbergstadion mitspringen will. In der Biografie der in Bukarest geborenen und seit fünf Jahren für Deutschland startenden Vizeweltmeisterin von 1995 stehen Bestmarken von 2,01 m im Freien und 2,04 m in der Halle zu Buche. Aus dem Vorjahr sind übersprungene 1,95 Meter bekannt, mit denen sie die Bronzemedaille bei der Europameisterschaft gewann. Übrigens: Bereits in Tettnang eingetroffen ist die DM-Zweite Amewu Mensah, die sich in der Montfortstadt auf die Hochsprunggala und die nachfolgende Junioren-WM vorbereitet. rwe/SZ-Foto: ap

Tettnanger Hochsprung-Gala





Grund zum Jubeln

hatten Alina Astafei (links) und Heike Henkel (rechts) in ihrer langen Laufbahn bereits des öfteren; dementsprechend eindrucksvoll liest sich beider Bilanz: Olympiazweite, Hallen-Weltmeisterin und -europameisterin bei der einen; Olympiasiegerin, Welt- und Europameisterin sowie zehnfache deutsche Titelträgerin im Freien bei der anderen. Und nicht nur sie werden heute ab 17 Uhr bei der zweiten Tettnanger Hochsprung-Gala im Manzenbergstadion um den Sieg mitspringen; hinzu kommt mit Amewu Mensah die DM-Zweite, die mit ihrer Saisonbestleistung von 1,91 m das weitere Feld anführt – vor Elena Herzenberg (1,88 m), Kerstin Schlawitz (1,87 m), Heike Black und Adriana Maximiuc (je 1,86 m). Vermutlich 17 Hochspringerinnen internationaler [illegible] scher Spitzenklasse präsentieren sich beim heutigen, das auch im Fernsehen Niederschlag finden war See-TV bereits gestern vor Ort, um sich mit Mensah zu unterhalten, die bereits die ganze Woch nang trainiert, Heute wird nun auch der SWR dabei sein um einen Beitrag für „Sport im Dritten" zu fertigen. Sendung am Sonntag abend (ab 21.50 Uhr) ist Heike [illegible] dann auch als Studiogast zu sehen. Zuvor besuchen die Springerinnen am Sonntag vormittag die Kartbahn am Flughafen und versuchen sich zur Abwechslung in einem ganz anderen sportlichen Metier. rwe/SZ-Fotos: Rzepka

Zweite Tettnanger Hochsprung-Gala



Gala-Macher Karl Fink (links) und Bernd Kawälde (rechts) umrahmen im Bild links mit Lothar Strohmaier von Hauptsponsor Volksbank die ersten Drei (Amewu Mensah, Heike Henkel, Alina Astafei). Der späteren Siegerin Heike Henkel (im Bild rechts im Gespräch mit Ehemann Rainer) galt am Samstag das größte Interesse seitens des Publikums und der Medien. SZ-Fotos: Weiß

Zum Gala-Abend steuert Heike Henkel 1.90 Meter bei

TETTNANG (rwe) – Der „große Sport" machte am Samstag abend im Manzenbergstadion Halt und zog mehr als 600 Zuschauer in seinen Bann: Siegerin der zweiten Tettnanger Hochsprung-Gala wurde mit übersprungenen 1.90 Metern die Deutsche Meisterin Heike Henkel.

zu denen die Athletinnen sprangen, wie die familiäre Atmosphäre, bei der die toll mitgehenden Besucher „mittendrin statt nur dabei" sind. Manches aber hatte sich geändert – zwar nicht die Siegerhöhe, aber sportlich sonst doch einiges. Von den ersten Vier des Vorjahres plazierten sich Kerstin Schlawitz und Maria Melova in [illegible] und mehrfach drehendem Gegenwind bewältigte das Trio Heike Henkel-Amewu Mensah-Alina Astafei die 1.84 Meter im ersten bzw. zweiten Versuch. Dann ein Raunen im Publikum: Heike Henkel ließ die 1.87 m aus, beobachtete die vergeblichen Bemühungen ihrer Konkurrentinnen [illegible] nd stand damit bereits (aufgrund der geringeren Fehlversuchen). Die [illegible] n aber nicht nehmen, scheiterte dann [illegible] neuen deutschen Jahresbestmarke 1.92 m. [illegible] ng überreichten [illegible] nk, Mega Company [illegible] ang die ersten drei Preise an Henkel, Mensah und Astafei. Wie die Athletinnen lobte auch „Hochsprung-Guru" Günther Eisinger – zusammen mit Karl Fink (Abteilungsleiter von Organisator TSV Tettnang, Abt. Leichtathletik) moderierend – die rund dreistündige Veranstaltung ob ihrer tollen Atmosphäre. Zu dieser trug ein ansprechendes Rahmenprogramm samt Verlosung bei.

Ein Rahmenprogramm hatten sich die „Gala"-Macher von TSV und LG Östlicher Bodenseekreis auch für die Athletinnen ausgedacht: Es reichte vom Empfang im Rathaus [illegible] such bei der [illegible] spa [illegible] Son

Frauen-Hochsprung

Die Elevin sammelt Erfahrung, die Meisterin gewinnt

TETTNANG - Heike Henkel hat das Tettnanger Hochsprung-Meeting gewonnen – das kam nicht überraschend. 1,90 Meter reichten zum Sieg. Die 17jährige Eva Müller (Eilwangen) wurde mit übersprungenen 1,78 Meter Fünfte und konnte nebenbei viel beobachten.

Von unserem Redakteur Herbert Beck

Eva Müller, die Gymnasiastin, hat am Samstagabend in Tettnang einen sauberen Wettkampf gezeigt. Sie schraubte ihre 191 Zentimeter elegant über 1,70, 1,75 und 1,78 Meter. Ihr Trainer Wolfgang Schiele sagte dazu: „Diese Höhen springt sie mittlerweile absolut sicher." Sie ist in diesem Jahr auch schon über 1,84 Meter geflogen, sie wurde erst vor einer Woche Siebte der U-18-Weltmeisterschaften, aber die Höhenbereiche ab 1,80 Meter sind noch ein schwieriges Kapitel für das Talent. Eva Müller: „Wenn es über 1,80 geht, ist alles anders." Schiele sieht da eine Hemmschwelle: „Sie müßte an sich nur alles wie vorher machen. Es ist eine Sache des Kopfes und letztlich nur eine Frage der Zeit." In Tettnang hat Eva Müller die 1,81 Meter jedenfalls dreimal gerissen.

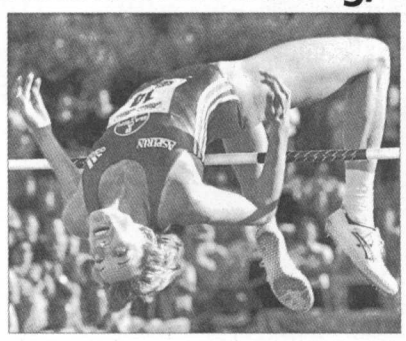
Die Hochspringerin mit Zukunft hat sich danach am Rande der Sprunganlage auf ihre Iso-Matte gelegt und konnte erleben, daß auch wesentlich ältere, gefestigtere Konkurrentinnen so ihre liebe Müh und Not haben können, wenn sich das Höhenmaß steigert. Über mehr als 1,84 Meter kamen auch die Deutsche Vizemeisterin Amewu Mensah (Leverkusen) und Alina Astafei (Mannheim) nicht hinaus. Eva Müller konnte auch gut beobachten, wie Heike Henkel im vierten Wettkampf nach ihrer dreijährigen Pause schon wieder zu pokern und zu rechnen begann. Nach einem Satz über 1,78 und einem über 1,84 Meter gönnte sich die 35jährige jedenfalls erst mal eine Pause, während drei andere Damen sich vergeblich mühten, ihre Tageshöhe auf 1,87 Meter zu steigern. Heike Henkel: „Ich muß ja auch an meine Knochen denken und mir die Sprünge gut einteilen." Einer – die Latte wackelte heftig – glückte noch über 1,90 Meter, dann war auch für die Leverkusenerin Schluß. Dreimal gerissen bei 1,92 Meter – Heike Henkel, die Rückkehrerin, muß sich erst wieder herantasten an altes Niveau: „Ich war ja drei Jahre weg, ich hab' das eben noch nicht drauf. Ich wäre aber gern so hoch gesprungen."

Kummer bereitet ihr dieser Umstand noch nicht. Die Olympiasiegerin von 1992 hat auch in Tettnang nur vorsichtig in die Zukunft geblickt. Sie sei bei ihrem derzeitigen Leistungsstand „nicht größenwahnsinnig", um für 2000 schon jetzt wieder erstklassige Sprünge anzukündigen, „ich warte erst mal die Hallensaison ab und hoffe, daß ich gesund bleibe."

Über die Gesundheit seiner Springerin hat sich auch Wolfgang Schiele seine Gedanken gemacht, sie zeugen von hohem Verantwortungsbewußtsein. Behutsam und mit vielseitigem Grundlagentraining will er Eva Müller weiter formen, „es wäre verkehrt, das Training schon zu sehr zu steigern". Das Mögliche ist für ihn nicht erstrebenswert. Der Trainer ist nicht auf den zu schnell erzwungenen Erfolg aus, „das Mädchen soll ja nicht verschlissen werden".

Dabei will diese Eva Müller ihr Glück im Leistungssport versuchen, „ich kann mir das schon vorstellen". Sie hat Gefallen gefunden an den ersten Erfolgen, der Ehrgeiz ist angestachelt. Sie hat den Start bei der Junioren-WM angestrebt, sie hat das erreicht: „Die nationale Qualifikation war schwieriger als der Wettkampf", obwohl sie sich dann mit 30 Konkurrentinnen messen mußte.

Die Tettnanger Organisatoren haben zwei unterschiedliche Springerinnen zusammengeführt – einen früheren Weltstar, immer noch beliebt und an Rummel gewöhnt, und eine eher schüchterne Elevin. Heike Henkel gewann und wurde nicht viel klüger. Eva Müller schlug sich als Fünfte achtbar und durfte wie alle anderen Damen am Sonntag noch an einem Unterhaltungsprogramm teilnehmen. Auch dieses Erlebnis wird die Schülerin ermutigt haben, dem Sport treu zu bleiben. Er ist nicht nur mit dem Verzicht auf den einen oder anderen Disco-Besuch verbunden. Ein paar nette Gesten und Privilegien zählen mittlerweile auch dazu.

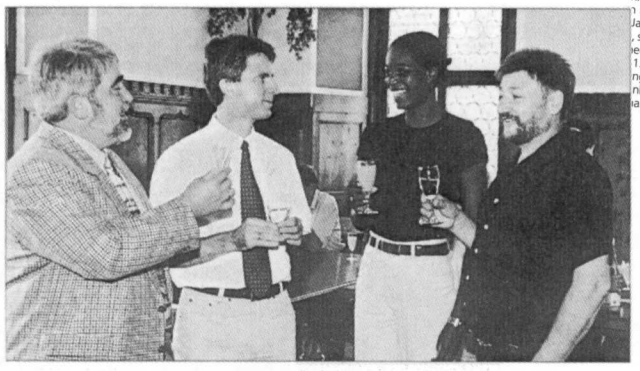


Zum zweitenmal in diesem Jahr überwand Heike Henkel bei ihrem Sieg in Tettnang 1,90 Meter. SZ-Fotos: Anja Köhler



Eva Müller hat in Tettnang ihr Talent unter Beweis gestellt.

Hochsprung-Nachlese



Erfolg des Tettnanger Trainingslagers

Über alle drei Herren, denen sie auf unserem Bild freundlich zuprostet, bzw. deren lichte Höhe wäre Amewu Mensah bei der U23-Europameisterschaft drübergesprungen. Mit 1,93 Metern – zugleich deutsche Jahresbestleistung – belegte sie in Göteborg Platz 3 und wurde für die WM in Sevilla nachnominiert. Mit der 22jährigen (im Bild mit dem TSV-Vorsitzenden Schilha, Bürgermeister Meichle und Leichtathletik-Abteilungsleiter Fink, v.l.) darf sich aber auch die Montfortstadt freuen, hatte sich Mensah doch vor der Hochsprung-Gala eine Woche in Tettnang im Rahmen eines Trainingslagers vorbereitet. rwe/SZ-Foto: Unger

In Bewegung...

Hochsprung-Gala – eine Nachlese

von unserem Redakteur Roland Weiß

Ein absolutes sportliches „Highlight" bildete die Tettnanger Hochsprung-Gala bereits in ihrer zweiten Auflage. Die Reihung „Heike Henkel vor Amewu Mensah und Alina Astafei" war identisch mit der bei der Deutschen Meisterschaft in Erfurt – und auch Henkels Siegeshöhe von 1.90 m war gleichgeblieben.

Freilich hatten viele auf eine Verbesserung der deutschen Jahresbestleistung gehofft, die von Amewu Mensah (1.91 m) gehalten wird. Daß es trotz hochkarätigem Teilnehmerfeld (u.a. mit Adriana Maximiuc 1.92 m und Maria Melova, die 1.96 m aus der Halle mitgebracht hatte) nicht zu 1.92 m reichte, dürfte mit einen Grund in den Windverhältnissen im Manzenbergstadion gehabt haben. Auf den starken Gegenwind ließ sich zwar noch mit der individuellen Verlegung des Anlaufs reagieren; hinzu kam aber noch, daß die Böen aus unterschiedlichen Richtungen ansausten.

*

Einsichtig die Erklärung für Maria Melovas 1.75 m: Die 24jährige wollte am Freitag mit ihrem Neffen aus der Slowakei anreisen, mußte ihn dann aber wegen einer Erkrankung zurückbringen und kam daher erst am Samstag früh gegen drei Uhr in Tettnang an – nach 1000 Kilometern auf der Straße.

*

Zwei Zentimeter waren es, die Heike Henkel zu einem neuen Farbfernseher fehlten – war doch ein solcher für übersprungene 1.92 m ausgelobt. Auf ihre Kosten kamen aber nicht nur die Athletinnen, für die es ab 1.81 m eine von der Volksbank spendierte Höhenprämie gab: Auch unter den Besuchern wurden attraktive Preise verlost, für die laut Moderator Karl Fink die drei „M" verantwortlich zeichneten – Moll, Mega und Mitreuter.

*

Nr. 1 in puncto „Musik" war Van Halens „Jump". Konnten sich doch die Springerinnen individuell Titel aussuchen, was Maximiuc wie Bielert zu diesem Oldie verleitete. Mit Status Quos „Whatever you want" wagte auch Alina Astafei den Ausflug in die Vergangenheit, doch die aktuellen Charts kamen natürlich nicht zu kurz (etwa mit „Mambo Nr. 5"). Schwierigkeiten beim Mitklatschen bereiteten den Zuschauern die Rhythmen von „Open your eyes" der „Guano apes", das zu Heike Henkels Auftritten lief. Nichts brachte ihr beim dritten Versuch über 1.92 m der Wechsel auf Chers „Strong enough" – stark genug für eine neue deutsche Jahresbestleistung war die 35jährige an diesem Tag noch nicht.

*

„Alles hat gut geklappt," zeigte sich Karl Fink seitens der Veranstalter am Sonntag hochzufrieden. Planungen für das Olympiajahr 2000 scheinen nicht übertrieben; hatte die Gala doch von den Springerinnen sehr positive Resonanz erfahren. Wobei Fink am Samstag abend noch einen Trumpf aus dem Ärmel schüttelte – den Besuch auf Probsts Mostfest.



Souverän im Umgang mit dem Publikum: Heike Henkel. SZ-Foto: rwe





Typische Handbewegungen, links von Alina Astafei, rechts von Amewu Mensah. SZ-Fotos: Weiß/Neidhardt

Der Partner des TSV Tettnang für Bus- und Flugreisen

STRAUSS REISEN

TUI

Reisebüro Strauss
Oberhofer Str. 6
88069 Tettnang
Tel. 0 75 42/5 30 00
Fax 0 75 42/53 00 55

Sport Locher
Kinderparadies
88096 Tettnang · beim Tor · Tel. (0 75 42) 93 12-0 · Fax 62 48

KLAUS FENDT
SANITÄRANLAGEN · GAS · WASSER
Tettnang, Enderwiesenstr. 9, ☎ 0 75 42/5 56 78



CLASSIC mode

Roswitha Strobel Tettnang, Bärenplatz 2, Tel. 07542/54451

Ju-Jitsu – Selbstverteidigung beim TSV!

Ju-Jitsu im TSV Tettnang ist in erster Linie eine wirksame Selbstverteidigung, die unter allen Umständen und in jeder Distanz gegen unbewaffnete und bewaffnete Angreifer nützlich und wirksam ist.

Als Techniken werden Schläge, Stöße und Tritte aus den Bereichen Karate und Taekwondo wie auch Würfe, Festhalte- und Festlegetechniken, wie sie aus der Sportart Judo bekannt sind, verwendet. Auch sind im Ju-Jitsu Hebeltechniken sowie Elemente aus dem Aikido enthalten. So kann man den Namen Ju-Jitsu übersetzen in Ju gleich ausweichen oder nachgeben und Jitsu als Kunst oder Kunstgriff. Es werden sogenannte harte und weiche Mittel verwendet, was dadurch begründet wird, um in Notwehrsituationen entsprechend zu reagieren, gemäß den Richtlinien der Verhältnismäßigkeit der Mittel.

Unsere Abteilung gehört seit fast 13 Jahren zum TSV Tettnang. Im Moment bestehen wir aus 16 Mitgliedern im Alter zwischen 22 und 60 Jahren, wobei wir nahezu ebensoviel weibliche wie männliche Mitglieder haben.

Im TSV 1848 Tettnang wird diese Sportart regelmäßig praktiziert. Zweimal pro Woche (Montag und Mittwoch jeweils von 20 bis 22 Uhr) im Gymnastikraum der Schillerschule.

Was und wie wird trainiert?

Der Trainingsschwerpunkt liegt vor allem darin, sich gegenüber Angreifern effektiv (im Rahmen der Notwehr) verteidigen zu können. Wobei nicht nur die körperliche Abwehr geschult wird, sondern der Schüler auch psychisch auf Gefahrensituationen vorbereitet wird, um im Ernstfall ohne Panik, selbstbewußt und überlegt reagieren zu können. Im Verlaufe des Trainings werden verschiedene, alltägliche Angriffssituationen nachgestellt (z.B. Würgen, Vergewaltigung, Bedrohung mit Waffen). Man lernt so realitätsnah sich in Gefahrensituationen behaupten zu können.

Weitere Trainingsschwerpunkte sind Kondition, Beweglichkeit, Schulung des Koordinationsvermögens, Reaktionsschnelligkeit und Verbesserung des Gleichgewichtsinnes. Unser abwechslungsreiches Training wird seit vielen Jahren von Gottfried Moser aus Neuravensburg, einem erfahrenen, international bekannten und geschätzten Trainer, geleitet. Gestützt auf fast 40 Jahre Kampfsporterfahrung in den Bereichen Judo, Karate, Taekwondo, Ju-Jitsu und traditioneller Kampfkunst besitzt Moser sämtliche Voraussetzungen, um individuell auf die körperlichen Fähigkeiten seiner Schüler exakt eingehen zu können.

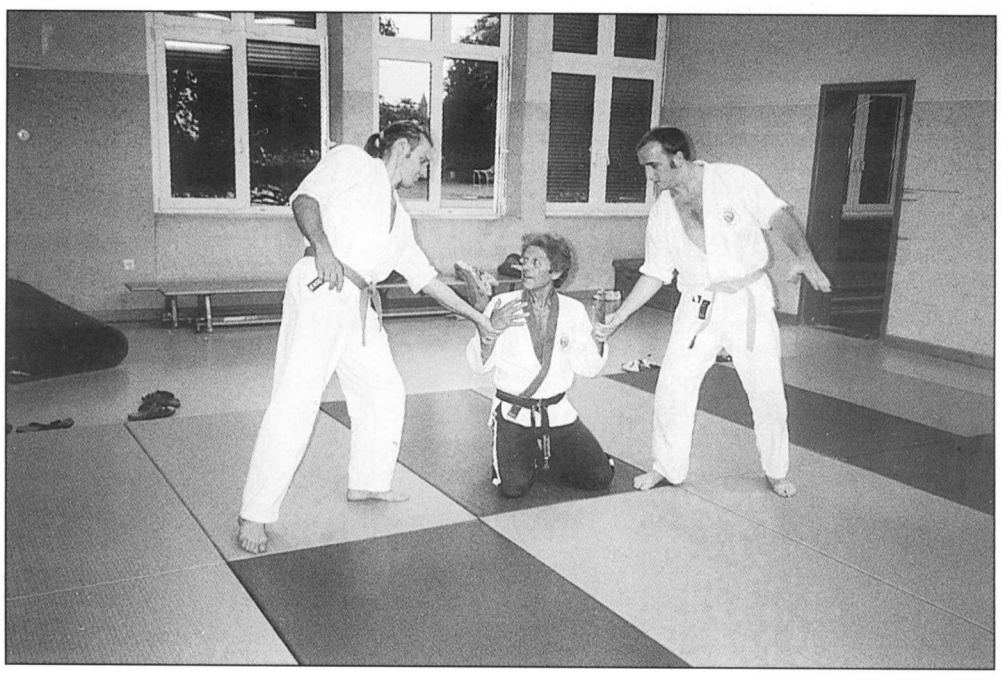
Die Ausbildung beim Ju-Jitsu ist sehr langwierig und findet bei uns von Grund auf äusserst ausführlich statt. Dies läßt zwar den einen oder anderen abschrecken, stellt aber den Sinn des Ju-Jitsu dar. Im Gegensatz zu anderen Abteilungen gibt es bei uns auch keine Vergleichswettkämpfe.

Neben dem regulären Training besuchen wir mehrmals jährlich Lehrgänge, die unter internationaler Leitung stattfinden, und bilden uns fort. Auch unsere Ausbilder sind immer auf dem aktuellsten Stand.

Auch der gemütliche Teil kommt bei uns nicht zu kurz. So veranstalten wir jährlich ein Grillfest. Ein mehrtägiger Hüttenaufenthalt steht ebenfalls auf dem Programm.

Für weitere Fragen stehen wir jederzeit bereit:

Gottfried Moser, Tel. 07528/6455
Claudia Griebel, Tel. 07542/6861
Peter Roßmanith, Tel. 07528/7258
Ruben Cüppers, Tel. 07543/2954



Trainer Gottfried Moser beim Training.

Wer nach Hause will, muß sich auch auf den Weg machen.
Bis 31.12. bis zu 708 Mark* sichern.

LBS Bausparkasse der Sparkassen

Die neue LBS Generation
Neue Angebote. Neue Möglichkeiten.

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

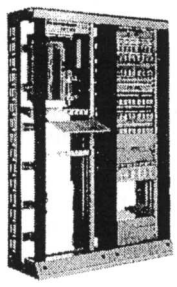
*Sparzulage auf Bausparen und Aktienfonds sowie Bausparprämie für ein Ehepaar (beide Arbeitnehmer). Es gelten Einkommensgrenzen.

Ihr LBS-Bezirksdirektor Rainer Baumgartner,
LBS-Beratungsstelle Tettnang, Lindauer Straße 12, Telefon (0 75 42) 93 48-0, Fax -20

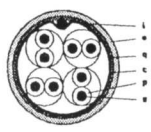
dtm. Datentechnik GmbH Hans Moll

Wir bieten nicht nur ein verlegtes Kabel.

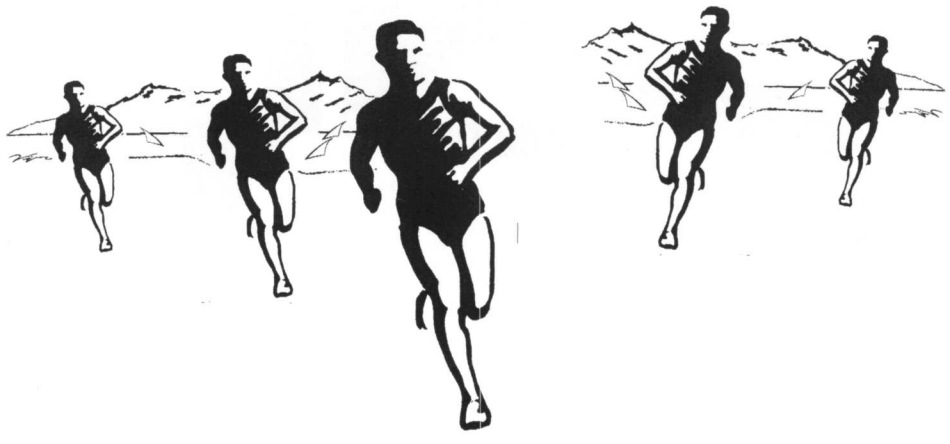
Wir nehmen Ihre Kommunikations-organisation ernst.



Unsere Leistungen:
- Planung und Installation von Datennetzen
- Montage von passiven und aktiven Elementen
- Lieferung von Datenkabeln und Anschlußtechnik
- Lieferung aktiver Elemente
- Kupfer und LWL Meßtechnik
- Dokumentation, Kabelmanagement
- Schulungen



Benzstr. 1
88074 Meckenbeuren



Moderne Brilllenanpassung
Kontaktlinsen Hörgeräte

optik Horstmann GmbH

Karlstraße 37 · 88069 Tettnang
Telefon 07542/52278 · Fax 07542/52672

Lindauer

LANDSCHAFTS- UND GARTENGESTALTUNG

Rolf Lindauer
88069 Tettnang
Schöneckstraße 28
Telefon 07542/8134
Telefax 07542/8924

- Hof- und Terrassenbeschläge
- Aushubarbeiten
- Hangbefestigungen
- Umgestaltungen
- Pflanzen- und Pflegearbeiten
- Kellertrockenlegung

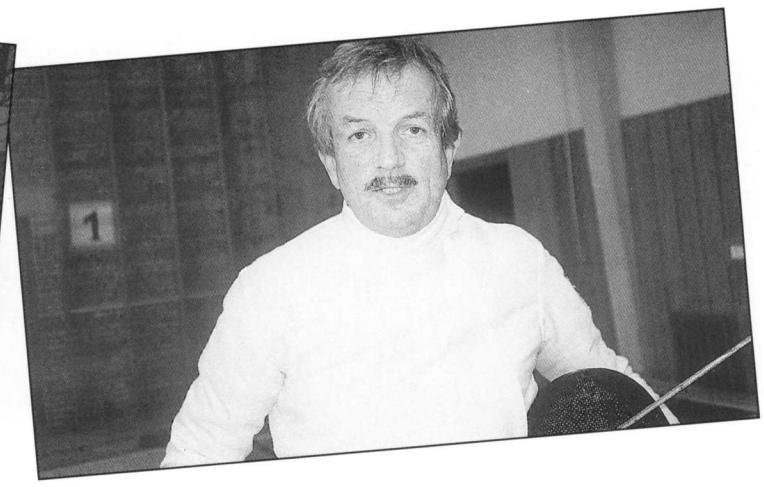
forster Metzgerei

Viel Freude an gutem Essen!

Metzgerei Forster, 88069 Tettnang, Kirchstr. 1 Tel: 07542/6825
Filiale Tettnang: Loretostraße 42 Tel: 5746 Blasi's Grill: 6825







Fechtsport im TSV Tettnang: Eine Bilanz für das letzte Jahr unseres Jahrhunderts

Bei einem Rückblick auf das Jahr 1999 fallen jedem Fechter sofort 2 Dinge ein, die dieses Fechtjahr geprägt haben. Es sind die Querelen um den Erfolgs-Bundestrainer Emil Beck in Tauberbischoffsheim im Sommer und im Herbst das hervorragende Abschneiden der deutschen Fechterinnen und Fechter bei den Fechtweltmeisterschafften in Seoul. Wenn man so will, ein versöhnlicher Abschluß eines turbulenten Jahres.

Emil Beck ist zweifellos der Vater zahlreicher glänzender Erfolge deutscher Fechterinnen und Fechter in den vergangenen 20 Jahren. Ihm hat Tauberbischoffsheim seinen Namen als fechterische deutsche Hochburg zu verdanken. Das Bundesleistungszentrum dort ist sein Lebenswerk. Und er hat eigentlich rechtzeitig Nachfolger gesucht und mit Alexander Pusch und Mathias Behr auch gefunden; allerdings ihnen offenbar nicht die Zügel ganz überlassen, sondern weiter mitgemischt. Soetwas geht auf Dauer meist nicht gut.Die jüngere Generation sieht eben verschiedenes anders und ist auch nicht mehr bereit, ihre ganzen Lebensverhältnisse ausschließlich auf diesen „Job" auszurichten, wie es Emil Beck in seinen Aufbaujahren kompromißlos getan hat. Wenn dann einmal erwartete Erfolge ausbleiben, wirds schnell kritisch.

Die Situation im deutschen Spitzenfechten aber bereinigt zu haben, dürfen sich die Athletinnen und Athleten gutschreiben; die bei diesen Weltmeisterschafften in Seoul nicht nur hervorragende Erfolge erziehlt haben und Deutschland wieder an seinen Platz gleichrangig neben die Fechtnationen Frankreich und Italien gestellt haben und mit echter Kameradenschaft und Spaß sich gegenseitig und mit ihren Betreuern aufgebaut haben.-Nichts ist erfolgreicher als der Erfolg!- Die deutschen Fechter können deshalb die weitere Entwicklung einmal gelassen abwarten.

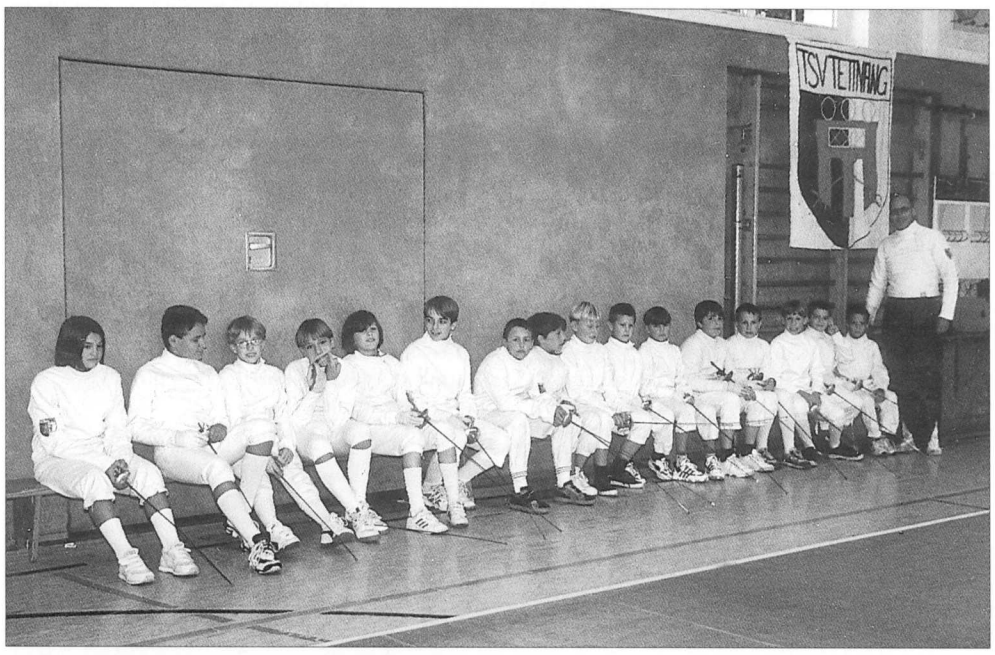
Etwas weniger zuverlässig wie der Spitzensport kann gegenwärtig der Provinzsport, hier z.B. der oberschwäbische Fechtsport in die Zukunft blicken. Die „alte Garde" verläßt langsam aber unabwendbar die fechterischen Kommandoplätze und um die 40er klafft ein Loch, bis Jüngere wieder nachfolgen. aber als so ab 1960 etwa die damaligen Tettnanger Fechtabteilung zu einer steten Aufwärtsentwicklung startete, war der Abteilungsleiter gerade mal 30 und seine engsten Mitstreiter um die 20 Jahre alt oder besser jung. Es hatte einen totalen Generationswechsel gegeben und er war damals gelungen. Fazit: Man muß es nur wirklich wollen.

So wie in Tettnang sieht es derzeit auch in Friedrichshafen, Wangen, Isny und Ravensburg aus. Die Hoffnung stützt Laupheim, das bei der Bewältigung dieses Problems schon am weitesten und offensichtlich erfolgreich ist.

Ein weiteres scheint allerdings für den Fechtsport auch ganz wichtig zu sein, dem



Aktive TSV-Fechter



Der Nachwuchs der Abteilung Fechten

Grundsatz: „Treffen ohne getroffen zu werden" sollte wieder mehr Gewicht verschafft werden. So praktisch sich die elektrische Trefferanzeige erwiesen hat, sie hat aber leider auch die Risikobereitschaft zuzustoßen, auch wenn die fechterische Situation nicht danach ist, sehr erhöht. Dies mit der Hoffnung, daß das Gerät den eigenen Treffer mindestens früher anzeigt als den gegnerischen. Müssen Doppeltreffer im Degen und unberechtigtes Mitstoßen im Florett (mit Treffer) tatsächlich gezählt werden oder wäre es nicht besser sie zu annulieren? Bzw. einen 5ten-und bisher Siegtreffer- auf diese Art für beide Fechter als Niederlage zu werten?

Ob solche Ideen wirklich zu dem gewünschten Erfolg führen, müßte natürlich ausgiebig diskutiert und erprobt werden. Die Zielrichtung müßte jedenfalls sein, wieder zu einem „kunstvolleren" Gebrauch der Fechtwaffen und vorallem zu einer Nachvollziehbarkeit fechterischer Aktionen mindestens durch den fachkundigen Zuschauer zu kommen. Im Säbel ist diese Richtung ja bereits durch das Verbot des sogn. „Flesh" eingeschlagen worden. Es kann auf jeden Fall nicht richtig sein, daß selbst aktive und erfahrene Fechter bei dem Weltmeisterschaftskampf nur am aufleuchten der grünen oder roten Lämpchen erkennen können, daß und wer getroffen hat, aber keine Chance haben, die Entwicklung der fechterischen Aktion nachvollziehen zu können. Die Weite eines Fußballfeldes ist hier problemloser.

Da heutzutage aber mehr oder weniger alles durch unsere Medien, insbesondere das Fernsehen, bestimmt und manipuliert wird, müßten auch die Fechtverbände mit allem Nachdruck daraufhinwirken, daß gelungene Aktionen in Zeitlupe wiederholt werden können. wenn es möglich ist einen Tennisball beim Aufschlag mehrmals auf umd neben der Grundlinie in Zeitlupe auftreffen zu lassen (bei Tempo 200!), so müßte diese Darstellung doch auch für einen Fechtreffer möglich sein; der Arm eines Fechters und seine Klinge kann wohl kaum schneller sein. Gleichzeitig müßte auch versucht werden, Sportkommentatoren bzw. kameraluten engagierte Fachleute zur Seite zu geben und von den nichtssagenden Totalaufnahmen wegzukommen.

Bei den internationalen Verflechtungen im Regelwerk und allen anderen Problemen wäre es natürlich schon ein Fortschritt wenn es wenigstens offen diskutiert werden würde; Lösungen sind da nicht schnell zu haben. Dies und ein herzliches „Gut Hieb" wünscht sich und dem Fechtsport fürs nächste Jahrhundert.

Heinz Stopper

Fechterfolge im Jahr 1999

Bezirksmeisterschaften - Einzel

Schüler		
Felix Noll	3. Platz	
Sven Kübler	3. Platz	
Martin Dolack	5. Platz	
Philipp Ummenhofer	4. Platz	
B-Jugend		
Goralie Merirer	5. Platz	Florett
Lukas Locher	4. /3. Pl.	Fl./De.
Fabian Grodde	5. Platz	Florett
A-Jugend		
Thomas Raab	3. Platz	Degen
Annegret Ott	3. Platz	Florett
Sabine Locher	2. Platz	Degen
Junioren		
Steffi Locher	1. /1. Pl.	Fl./De.
Isabel Geiger	5./6. Pl.	De./Fl.
Annegret Ott	7. Platz	Florett
Mathias Bereiter	5.Platz	Florett
Aaron Mäser	5./8. Pl.	De./Fl.
Dirk Grollmus	6.Platz	Degen
Aktive		
Ursula Forster	1./2. Pl.	Fl./De.
Isabel Geiger	5./5. Pl.	Fl./De.
Annegret Ott	7./6. Pl.	Fl./De.
Jürgen Flaig	2./1. Pl.	Fl./Sä.
Thomas Raab	3.Platz	Degen

Intern. Bodenseefechtmeisterschaft

Isabel Geiger	4.Platz	Degen
Steffi Locher	5.Platz	Degen
Reiner Rilling	4.Platz	Degen
Bernhard Locher	6.Platz	Degen

Bayerische Seniorenmeisterschaft

Rudolf Künstler	3./5. Pl.	De./Fl.
Heribert Geiger	8.Platz	Florett
Hubert Schnugg	4./8. Pl.	Fl./De.
Dr. H. Studenwind	7.Platz	Florett

Intern. Europäische Senioren

Rudolf Künstler	11.Platz	Degen

Oberschulamtsmeisterschaften

Fabian Grodde	9. Platz	Florett
Steffi Locher	1./5. Pl.	Fl./De.
Isabel Geiger	7. Platz	Degen
Thomas Raab	4./6. Pl.	De./Fl.
Bernhard Locher	2./3. Pl.	Fl./De.
Mathias Bereuter	5./7. Pl.	Fl./De.

Bezirksmeisterschaften - Mannschaften

Junioren		
Bernhard Locher, Lukas Locher, Thomas Raab	3. Platz	Degen
Dirk Grollmus, Aaron Mäser, Florian Schupp	4. Platz	Degen
Bernhard Locher, Fabian Grodde, Thomas Raab	2. Platz	Florett
Lukas Locher, Aaron Mäser, Florian Schupp	4. Platz	Florett

Bezirkspokal - Mannschaften

Jürgen Flaig (Säbel), Steffi Locher (Florett), Bernhard Locher (Florett), Reiner Rilling (Degen)	2. Platz	
Heribert Geiger (Säbel), Isabel Geiger (Florett), Manfred Unger (Florett), Thomas Raab (Degen)	5. Platz	

Die teba hat's



Wohnungen im Zentrum, ruhig und doch „bei de Leut", besonders idealer Alterssitz. Lift von der Tiefgarage bis zum Dachgeschoss, alles stufenlos. mit oder ohne Garten, Hausmeisterbetreuung.

Stadthaus

Im Erdgeschoss 4 1/2-Zimmer-Wohnung mit eigenem Garten – die günstige Alternative – für Familien mit Kindern.

30 Jahre

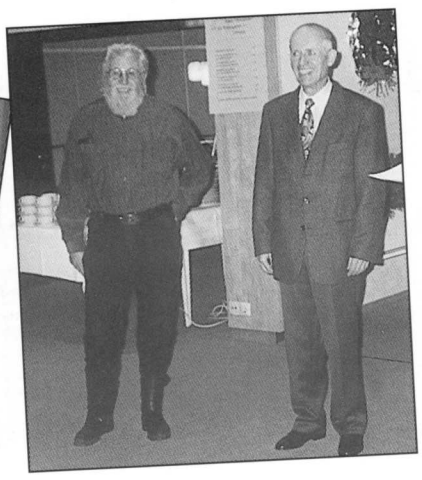
WOHNBAU · IMMOBILIEN · HAUSVERWALTUNG

teba

TETTNANGER BAU-UND BETREUUNGS-GMBH + C0 KG
88069 TETTNANG - KARLSTR. 16/2
TELEFON 0 75 42 / 9 37 60







Zehn Jahre Herz-Sport-Gruppe

Es kann jeden treffen: Herzinfarkt, der schlagartig alles ändert. Wie sieht es jedoch nach überstandenem Infarkt für die Betroffenen aus? Im Gegensatz zu früher, als dem Patienten zu wochenlanger Bettruhe angeraten wurde, heißt es heute Sport und Bewegung – allerdings nur unter ärztlicher Aufsicht.

Vor zehn Jahren gründete aus diesen Gesichtspunkten heraus Dr. Wobbe eine Sportgruppe, die eben diese Patienten auffangen sollte, um gemeinsam mit ihnen Sport zu treiben, die Lebenslust des einzelnen durch die Gruppenarbeit zu steigern - und durch Vorsorgemaßnahmen einen zweiten Infarkt vermeiden zu lernen. Mitbegründer waren vor zehn Jahren außer dem Internisten und damaligen Oberarzt im Kreiskrankenhaus Tettnang die Übungsleiter Ingrid Haußmann und Roland Hetka. Anfangs in der Abteilung Freizeitsport etabliert und unter den Fittichen des damaligen Vorsitzenden des TSV, Dieter Jung, wurde den Beteiligten schnell klar, daß diese Gruppe ihre Eigenständigkeit in einer eigenen Abteilung brauchte.

Bedingt durch die berufliche Veränderung von Dr. Wobbe rückte nach drei Jahren Dr. Stefan Albert an dessen Stelle. Er begleitet auch heute noch jeden Mittwoch die beiden Gruppen „Übungsgruppe – mit weniger Belastung" sowie die „Trainingsgruppe" ärztlicht. Denn: ohne ihn geht nichts. Keine Stunde findet ohne einen Arzt statt, der mit Notfall-Maßnahmen vertraut ist. Seine ständigen Begleiter sind Notfallkoffer sowie Defibrilator zur Reanimierung. Außerdem ist dem DRK jede Übungsstunde dieser beiden Herzsportgruppen bekannt - damit im Notfall schnell Hilfe erfolgen kann. Dr. Albert betonte beim Jubiläumsabend die Wichtigkeit dieser Gruppe sowie die Hilfe, die den Koronarpatienten hier zuteil werde.

Dr. Wobbe, heute Arzt in Bad Kissingen, freute sich bei der Feierstunde über so viele Altbekannte: „Es gibt keinen besseren Erfolg für diese Herzsportabteilung, als daß ich Sie her sehe". Dabei zog er über die Entstehungsgeschichte Resümee: „Es war 1989 keine einfache Sache. Schließlich mußte ein Budget von 10 000 Mark für die notwendigen Geräte beschafft werden." Gebettelt bei der Pharmaindustrie habe er dann, bis das nötige Kapital vorhanden war.

Auch Bürgermeisterstellvertreter Walter Dannecker betonte die Wichtigkeit dieser Sportgruppe und überbrachte – außer einem Geldgeschenk – die Glückwünsche des gesamten Gemeinderates; „Im Rahmen der Sportförderung durch die Stadt, und dies sind im Jahr immerhin insgesamt 400.000 Mark, ist es der Stadt wichtig, daß auch kleine Gruppen wie Sie Unterstützung finden!"

Auf die stolze Zahl von 72 Mitgliedern kann die Herz-Sport-Gruppe heute zählen – wobei einige bereits vor zehn Jahren „eingestiegen" sind. Nach überstandenem Infarkt haben sie durch gezielte Maßnahmen wieder gelernt, ihre persönlichen Leistungsziele zu beurteilen.

Der TSV-Ehrenvorsitzende Dieter Jung gratulierte der rührigen, gesundheitsbewußten Abteilung und sprach von einer Herzsport-Gruppe, zu der man auch sagen könne: Sport mit Herz, da gerade die persönliche Unterstützung von großer Wichtigkeit sei.

Roland Hetka überreichte zum Schluß an Mitglieder, die seit Beginn der Abteilung angehören, Medaillen zur Erinnerung. *ab*



Gründungsmitglieder und Ehrengäste bei der Geburtstagsfeier der Herz-Sport-Gruppe (von links): TSV-Ehrenvorsitzender Dieter Jung, Heinrich Welker, Ingried Haußmann, Linus Feiereis, Gertrud Furgoll, Hubert Mosch, Josef Straub, Dr. H. D. Wobbe, Bürgermeisterstellvertreter Walter Dannecker, Abt.-Vorsitzender Roland Hetka und Dr. Stefan Albert.

Weihnachtsfeier

Wie jedes Jahr im Dezember richtete die Herzsportgruppe am 15.12.99 im Hotel Rosengarten ihre Weihnachtsfeier aus. Wo früher noch das Kaminzimmer genügend Platz bot, mußte heuer schon der große Saal im oberen Stockwerk herhalten. Die ständig anwachsende Zahl der Mitglieder machte diesen Schritt notwendig. Wir haben diesen Platzwechsel nicht bereut, denn die Familie Tauscher verstand es hervorragend den Saal in ein kleines schmuckes Odem zu verwandeln.

Geladen zu dieser Weihnachtsfeier waren die Mitglieder nebst Angehörigen. Mit 64 Personen war die Feier wieder recht gut belegt.

Unser Sportarzt Dr. Albert eröffnete die Weihnachtsfeier um 19.30 Uhr und freute sich, daß trotz widriger Wetterverhältnisse so viele Mitglieder den Weg zur Weihnachtsfeier auf sich genommen haben, und hier so gut gelaunt erschienen sind. Er meinte: Nachdem seine beiden Übungsleiter und er seit zehn Jahren schon die Weihnachtsfeier organisierten, sei die heutige nun die letzte in diesem Jahrtausend.

Wir haben seit November diesen Jahres einen neuen Vorstand. Dessen Aufgabe sei es nun, unter anderem auch, solche Veranstaltungen zu organisieren. Er hoffe, daß diese beliebte Feier auch weiterhin ein fester Bestandteil der Herzsportgruppe bleibt.

Dr. Albert stellt den neugewählten Vorstand noch einmal vor und bittet den neuen Abteilungsleiter Peter Thielsen, nun durch das weitere Programm zu führen.

Peter Thielsen bedankte sich noch einmal für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, und eröffnete das hervorragende Buffet.

Während des Essens spielte unser Chefmusiker vom Herzblatt-Trio ganz dezent im Hintergrund seine ins Ohr gehende Schmusemusik. Da aber auch ein Musiker bisweilen einmal Hunger bekommt und eine Pause einlegt, stellte uns Alois Ammann seine neue CD der Stubenmusik Meckenbeuren vor.

Nach dem hervorragendem Essen, bei dem einem in Anbetracht des Gebotenem die Auswahl schon schwer fiel, wurde von Peter Thielsen ein Weihnachtsgedicht vorgelesen.

Der Nikolaus, der mit seinen beiden Engeln erschien, bot einen sehr imposanten Anblick. Er forderte die anwesenden Sportkameraden auf, ein Lied zu singen: Das Lied "Oh Tannenbaum" und zwar alle drei Strophen. Dabei stellte sich heraus, daß wir ein paar ganz gute Sänger und Sängerinnen unter uns haben. Der Nikolaus versicherte uns, daß es keinen Grund gebe, etwas an der Herzsportgruppe zu ändern und forderte den Sportarzt Dr. Albert und die beiden Übungsleiter Ingrid Haußmann und Roland Hetka auf, weiterhin so rege der Herzsportgruppe die Stange zu halten.

Nach dem Singen der schönen Weihnachtslieder: "Stille Nacht, heilige Nacht! Alle Jahre wieder! Und dem NikoLaus Lied!" Verabschiedete sich der Nikolaus bis zum nächsten Jahr.

Der Abteilungsleiter nahm nun noch einige Ehrung vor. Geehrt wurden die neun Mitglieder die nun schon zehn Jahre der Herzsportgruppe angehören.

Bis zum Ausklang spielten unser Herzblatt-Trio: Herr Müller an der Orgel, Herr Ammann Gitarre, Dr. Albert Gitarre, weihnachtliche Lieder und rhythmische Weisen aber auch Seemannslieder und sonstige bekannte Oldies.

Es war eine sehr schöne Weihnachtsfeier, bei der man das Gefühl der Zusammengehörigkeit so richtig gespürt hat.

Roland Hetka

Peter Thielsen neuer Abteilungsleiter der Herz-Sport-Gruppe

Eine neue Abteilungsleitung brachte die Hauptversammlung der Herz-Sport-Gruppe im November. Bislang der Abteilung Freizeitsport untergliedert, sollte man nun eine eigene Führung wählen.

Zum neuen Abteilungsleiter wurde der Tettnanger Peter Thielsen gewählt. Er löst damit Roland Hetka nach vierjähriger Tätigkeit ab. Sein Stellvertreter ist in Zukunft Bruno Bergmann aus Eriskirch. Josef Marzini aus Kressbronn wurde zum Schriftführer, Alois Ammann aus Meckenbeuren zum Kassier gewählt.

Neue Zielsetzungen sieht der neue Abteilungsleiter vor allem im Ausbau von Zusatzaktivitäten. „Der Ausbau des Sportangebotes gestaltet sich als schwierig, weil bei uns bei sportlichen Aktivitäten immer ein Arzt anwesend sein muß. Über einen Arzt können wir nicht einfach verfügen." Dafür sollen in Zukunft verstärkt auch nicht-sportliche Aktivitäten unternommen werden, wie Besichtigungen, Ausflüge oder Dampferfahrten. *os*



Dr. Stefan Albert führt den neugewählten Vorstand ein in sein Amt ein: (von links) Stellv. Vorstand Bruno Bergmann, Vorstand Peter Thielsen, Dr. Stefan Albert, Schatzmeister Alois Ammann. Nicht auf dem Bild sind Schriftführer Josef Marzini und die Kassenprüfer Erwin Bien und Hans Hirsch.

Wir treiben's bunt!
Neue Farben für Wand und Boden sowie Parkettversiegelungen von Ihrem kompetenten Fachmann
Karl Sprenger
Mehrenberg 8 · 88069 Tettnang
Telefon (07542) 7689
Telefax (07542) 54868
Sprenger
MALERBETRIEB und BODENBELÄGE · PARKETTVERSIEGELUNGEN

FACHBETRIEB FÜR:
ELEKTROINSTALLATION
RADIO - FERNSEHEN -
VIDEO - SERVICE
ELEKTRO - HAUSGERÄTE
KUNDENDIENST
MOTOROLA FUNK- UND AUTOTELEFON
ELEKTRO-HAUS
Zwenzler
Norbert Wenzler
Karlsdorfer Straße 43 · Tettnang-Bürgermoos

NATURSTEIN
KUNSTSTEIN
FLIESEN
bruder
TETTNANG · ☎07542-6842

Das Geschenk, das täglich erfreut.

Das Geschenk-Abo der Schwäbischen Zeitung.

Wenn Sie jemandem ein Abo schenken wollen, können Sie die Laufzeit in Schritten von einem Monat selbst bestimmen. Bei der Mindestdauer von 3 Monaten erhalten Sie 2 Wochen gratis. Wählen Sie eine Laufzeit von 12 oder mehr Monaten, sind sogar 4 Wochen kostenlos. Die Zustellung beginnt jeweils am Ersten eines Monats oder am darauf folgenden Werktag.

Alles, was Sie dafür tun müssen: Senden Sie uns die Antwortkarte per Post oder Fax. Oder rufen Sie uns an:

Abo-Hotline: 07561/80-160/-162/-163
Telefax: 07561/80-284

Auf Wunsch erhalten Sie von uns einen hochwertigen Gutschein, den Sie als Geschenk überreichen können.



Verschenken Sie ein Abonnement der Schwäbischen Zeitung zu Ostern, zum Geburtstag, zum Muttertag oder einfach so. Denn eins ist sicher: Wer ein Abo geschenkt bekommt, ist jeden Tag bestens informiert. Worauf warten Sie also noch?

Ja, ich verschenke ein Abonnement.

Liefern Sie die Schwäbische Zeitung in der Zeit

vom 1. Monat bis Monat zum jeweils gültigen Bezugspreis. Die Abo-Laufzeit ist in Schritten von einem Monat frei wählbar. Die Mindestdauer beträgt 3 Monate inkl. 2 Gratis-Wochen. Ab 12 Monaten sind 4 Wochen kostenlos. Der Zustellbeginn ist der Erste des Monats oder der darauf folgende Werktag.

Lieferadresse:

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ Ort

Telefon (für telefonische Rückfragen)

Auftraggeber:

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ Ort

Telefon (für telefonische Rückfragen)

Datum Unterschrift

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb einer Woche bei der Schwäbischer Verlag KG, Postfach 1145, 88291 Leutkirch, schriftlich zu widerrufen. Rechtzeitiges Absenden des Widerrufs (Poststempel) genügt.

Datum Unterschrift

Bitte buchen Sie den entsprechenden Betrag für den von mir gewünschten Abonnement-Zeitraum von meinem Konto ab.

Konto-Nr.

BLZ

Bank, Ort

Datum Unterschrift des Kontoinhabers

Ja, bitte schicken Sie mir einen Geschenkgutschein.

Coupon bitte einsenden oder faxen an: **Schwäbischer Verlag KG, Stichwort „Geschenk-Abo", Postfach 1145, 88291 Leutkirch, Fax 07561/80-284** oder reservieren Sie Ihr Geschenk-Abo gleich per Telefon:

Abo-Hotline:
07561/80-160

Schwäbische Zeitung sieh mal an!

Restaurant AM KAMIN

Im Hotel "Der Rosengarten"

SANITÄTSHAUS MARTIN



Martin
Orthopädie
Technik

Bei uns erhalten Sie
BANDAGEN und **SPORTARTIKEL** nach neuestem technischen Stand sowohl zur **PRÄVENTION** als auch zur Versorgung von **SPORTVERLETZUNGEN**...!
Kommen Sie, sehen Sie.

Olgastrasse 6 - 88069 Tettnang Telefon 07542-**93430**
Ehlersstr. 19 - 88046 Friedrichshafen Telefon 07541-**34334**

Der Getränkespezialist für Getränke und Geschenke individuell zusammengestellt und verpackt!



PLATTNER GETRÄNKE

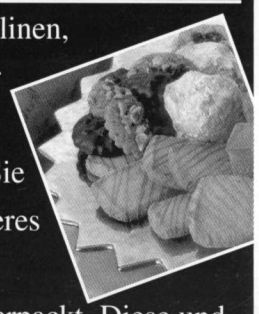
GEFAKO

Tettnang
Kaltenberger Straße 41
Telefon 0 75 42/93 21-0
Mo. – Fr. 8.00 – 19.00 Uhr
Sa. 8.00 – 14.00 Uhr

Conditorei am Oberhof

Confiserie & Stehcafè

Feinste Pralinen, aus eigener Herstellung! Für Sie als besonderes Geschenk raffiniert verpackt. Diese und viele andere Leckereien finden Sie in unserem



Naschmarkt

Oberhofer Str. 36 · Tel. 5 45 46

TETTNANGER Sportarena

Tennis · Squash
Badminton · „get fit"
Sauna · Dampfbad
Solarien
Schlemmerpfännle



Eines der **modernsten** und **großzügigst ausgestatteten Freizeitzentren** am Bodensee mit:

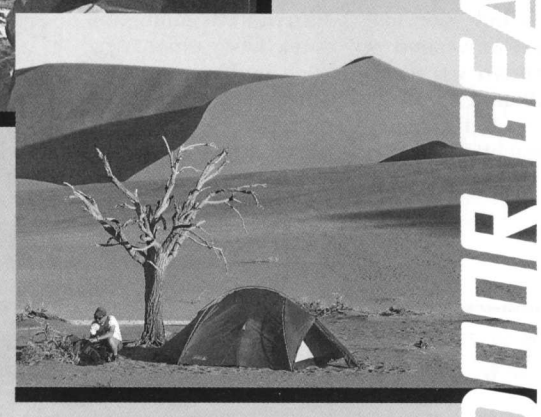
- **6 Tennisplätzen**
- **3 Badmintonplätzen**
- **3 Squash-Courts**
- **Fitness-Center**
- **Sauna + Dampfbad**
- **Solarien**
- **Restaurant Schlemmerpfännle**
- **Sportlertheke**

88069 Tettnang, Langenargener Str. 67, Tel. 0 75 42/5 44 56, Fax 5 16 11



Follow your dreams

Ihr Zimmer im Gepäck!
33 Zelte für alle Regionen und weitere 6000 Artikel auf 228 Seiten finden Sie im umfassenden VAUDE-Katalog 2000.



OUTDOOR GEAR

VAUDE
AUTHENTIC OUTDOOR GEAR

JUSPO Textil & Sport
Postfach 96
CH-3700 Spiez
Tel: 033 6550909
Fax: 033 6546438
e-mail: juspo@popnet.ch

Angelika Teichert

Die besondere Kosmetik

Damit Ihre Haut nicht so rau wird wie der Winter...
stellen wir sie unter Winterschutz.
Gönnen Sie sich und Ihrer Haut 2 Stunden Kurzurlaub.

- **Gesichtspflege Grundbehandlung 43,–**
- **med. Fußpflege 25,–**

bei Fußpflege auch Hausbesuche möglich

KOSMETIK UND MED. FUSSPFLEGE MARTINA GMEINDER
staatl. geprüfte Fachkosmetikerin und med. Fußpflegerin
Appenweiler 13/Brochenzell, Telefon 0 75 46/17 58,
Termine nach telefonischer Vereinbarung